

Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022



Kappel am Albis

Politische Gemeinde

Impressum

Titel

Finanz- und Aufgabenplanung 2018 - 2022

Rundungsregeln

Analysen und Berechnungen werden in den Tabellen (Register F und B) mit ungerundeten d.h. exakten Werten durchgeführt. In weiteren Auswertungen (Kommentar, Präsentationen etc.) werden gerundete Werte verwendet. Dadurch sind kleine Abweichungen in den Zahlenwerten möglich.

Team Auftragnehmer

Projektleitung: Michael Honegger

Projektmitarbeit:
Leandra Birrer
Eric Hostettler
Matthias Lehmann
Patrice Mayer

Kontakt

swissplan.ch
Beratung für öffentliche Haushalte AG
Limmatquai 62
CH-8001 Zürich
Tel. +41 44 215 48 88
info@swissplan.ch
www.swissplan.ch



Zusammenfassung

Register Z

Seiten Z 1 - Z 6

Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022

Register F

Seiten F 1 - F 22

Analyse vergangene Jahre 2013 - 2017

Register B

Seiten B 1 - B 19

Grafische Darstellungen

Register G

Seiten G 1 - G 7

Weitere Informationen

Register W

Seiten W 1 - W 20

Persönliche Notizen/Unterlagen

Zusammenfassung

Politische Gemeinde

Seite

Z

Kommentar zum abgeschlossenen Planungsprozess

Zusammenfassung	1
Finanzpolitische Ziele, Massnahmen	2
Planungsgrundlagen, Planungsgremium	3
Aussichten bis 2022	
- Steuerhaushalt	4
- Gebührenhaushalte	5
- Finanzierung Gesamthaushalt	5
Die vergangenen Jahre (2013 - 2017)	6

Kappel am Albis

Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022

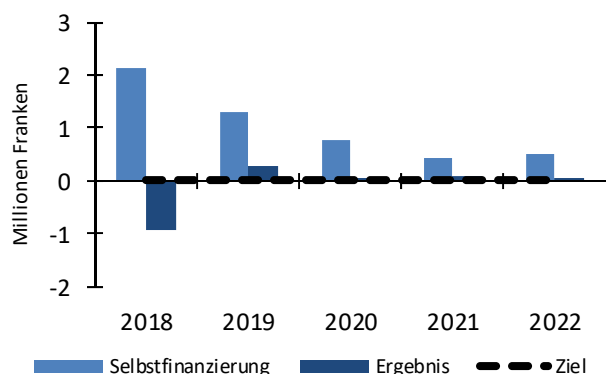
18.09.2018

Zusammenfassung

Mit dem Eingang hoher Grundstücksgewinnsteuern und dem ausserordentlich guten Abschluss 2017 präsentiert sich der Finanzhaushalt auf sehr komfortablem Niveau. Die finanzpolitischen Ziele können problemlos eingehalten werden. 2019 ist aufgrund der guten Ausgangslage eine weitere Steuerfussenkung um fünf Prozentpunkte berücksichtigt. Auch nach dieser Senkung können sämtliche Investitionen über die Selbstfinanzierung gedeckt werden. Unter der neuen Rechnungslegung ab 2019 werden durch den sehr starken Rückgang der Abschreibungen Ertragsüberschüsse von ca. 0,4 Mio. Franken pro Jahr erwartet, welche durch Einlagen in die finanzpolitische Reserve verringert werden. Das Nettovermögen nimmt auf sehr hohem Niveau weiter zu, verzinsliche Schulden sind keine vorhanden. Unter diesen Voraussetzungen ist die geplante Steuerfussenkung problemlos möglich. Bei guter Entwicklung ist allenfalls eine weitere Senkung ab 2020 zu prüfen. Bei den Gebührenhaushalten kann noch mit stabilen Tarifen gerechnet werden, mittelfristig sind beim Abfall Verbesserungen notwendig. Beim Abwasser hängt die Tarifentwicklung vom ARA-Ausbau bzw. -Zusammenschluss ab.

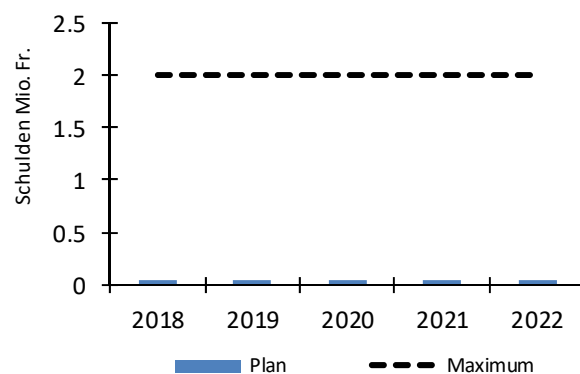
Rechnungsausgleich

Steuerhaushalt



Limitierung der Fremdverschuldung

Gesamthaushalt

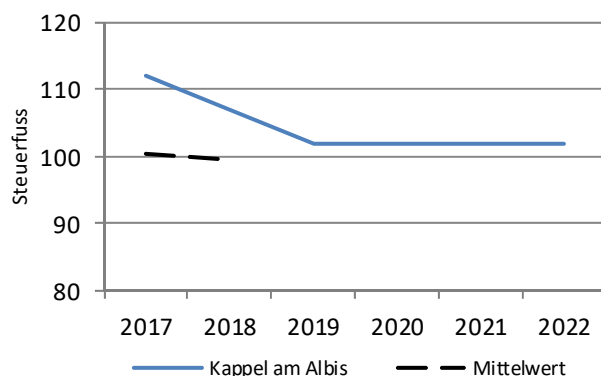


Der Ausgleich der Erfolgsrechnung wird 2018 wegen zusätzlicher Abschreibungen verfehlt. Ab 2019 resultieren trotz tieferem Steuerfuss Überschüsse. Es können Einlagen in die Reserven getätigt werden.

Die geplanten Investitionen können aus der vorhandenen Liquidität finanziert werden. Die Aufnahme von Fremdkapital ist nicht notwendig.

Kontinuierliche Steuerfussentwicklung

Steuerhaushalt



In der Planung wird 2018 und 2019 mit Steuerfussenkungen von je fünf Prozentpunkten ausgegangen. Der Gesamtsteuerfuss inkl. Sek liegt damit ab 2019 bei 102 %.

Finanzpolitische Ziele

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

Mittelfristiger Ausgleich

Finanzierung der Konsumaufwendungen

Die Konsumaufwendungen sollen über jährlich wiederkehrende Erträge finanziert werden. Dafür muss im Steuerhaushalt eine positive Selbstfinanzierung (Cash Flow) ausgewiesen werden.

Messgrösse

Selbstfinanzierung > 0

Mittelfristiger Haushaltsausgleich (§ 92 GG bzw. § 10 GVO)

Der mittelfristige Ausgleich der Erfolgsrechnung wird über 7 Jahre betrachtet. Zum Budgetzeitpunkt werden 2 Abschluss- und 5 Planjahre berücksichtigt. Der Ausgleich gilt als eingehalten, solange das zweckfreie Eigenkapital den Wert von 5 Mio. Franken nicht unterschreitet.

Summe Ergebnis 7 Jahre
(2 Basis + 5 Plan)
Eigenkapital > 5 Mio. Fr.

Limitierung der Fremdverschuldung

Um spätere Generationen nicht mit Schulden und Zinsen zu belasten, sollen die verzinslichen Schulden im Gesamthaushalt (Steuern und Gebühren) beschränkt werden. Als Obergrenze werden 2 Mio. Franken festgelegt. Dies entspricht ungefähr der Hälfte des Bestandes an Grundeigentum im Finanzvermögen. Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben kann die Verschuldung auf die Maximalhöhe (2 Mio. Franken) ansteigen, vor der Vornahme von neuen Vorhaben muss aber ein tieferer Wert resultieren, damit eine Neuverschuldung möglich wird.

Messgrösse

Verzinsliches Fremdkapital
Gesamthaushalt max.
2 Mio. Franken

Kontinuierliche Steuerfussentwicklung

Der Steuerfuss soll sich unter Berücksichtigung der obengenannten Ziele möglichst stabil entwickeln. Ist der Ausgleich der Erfolgsrechnung sichergestellt und bewegen sich die Schulden deutlich unterhalb der Obergrenze, kann eine Steuerfussenkung erwogen werden.

Messgrösse

Steuerfuss stabil oder
sinkend

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

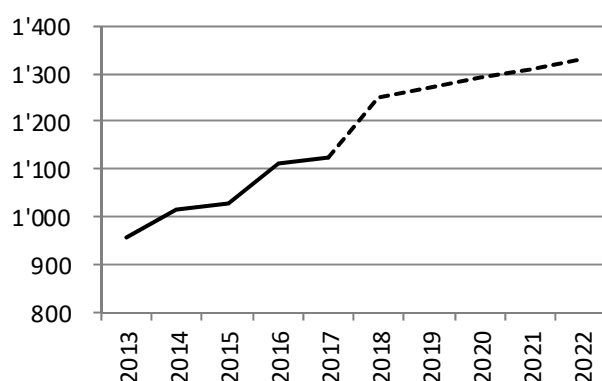
Massnahmen

Im aktuellen Plan werden die Ziele erreicht und es zeigt sich ein überdurchschnittlich mit Mitteln ausgestatteter Finanzhaushalt. Die Investitionen können problemlos aus der vorhandenen Substanz und der Selbstfinanzierung gedeckt werden. Auch längerfristig präsentiert sich eine positive Perspektive mit hohen Ertragsüberschüssen. Die vorgesehene Senkung des Steuerfusses im 2019 um fünf Prozentpunkte ist gut möglich, ohne dass die komfortable Haushaltsituation gefährdet wird. Voraussetzung für die positive Perspektive ist eine weiterhin hohe Kostendisziplin und das Eintreffen der Ertragsprognose (v.a. Grundstückgewinnsteuern, kant. Mittel Steuerkraft). Mit der Einführung von HRM2 per 1.1.2019 wird die Abschreibungsbelastung deutlich tiefer ausfallen als bisher. Wird dies als zusätzlicher Spielraum interpretiert, könnte der Finanzhaushalt rasch aus dem Gleichgewicht geraten. Haushaltsaldo (Selbstfinanzierung und Investitionen) sowie Schulden und Liquidität sind durch HRM2 nicht betroffen, die finanzstrategischen Herausforderungen haben sich nicht wesentlich verändert. Mit budgetierten Einlagen in die Reserven fallen die Ertragsüberschüsse tiefer aus. Dieses Instrument eignet sich sehr gut, um den Rückgang im Abschreibungsaufwand aufzufangen.

Planungsgrundlagen

Der von einer robusten Entwicklung des privaten Konsums und einem starken Anstieg der Investitionen gestützte, kräftige Aufschwung der Weltwirtschaft dürfte anhalten. Vor allem fortgeschrittene Volkswirtschaften tragen derzeit zur weltwirtschaftlichen Expansion bei. Dieser Aufschwung der Weltkonjunktur und der gegenüber dem Euro etwas schwächere Franken sind für die Schweiz die entscheidenden Konjunkturantreiber. Die Verbesserung am Arbeitsmarkt mit einem Anstieg der Beschäftigung bestätigt die Erholung. Zudem führt die verbesserte Ertragssituation der Exportwirtschaft zu höheren Lohnabschlüssen. Die meisten Branchen expandieren derzeit, selbst die Maschinen- und Metallindustrie und der Tourismus entwickeln sich positiv. Bloss im Wohnbau ist mit einem leichten Rückgang zu rechnen. Die Zeiten der Negativzinsen werden zu Ende gehen. Bereits 2018 wird mit steigenden Langfristzinsen gerechnet. Weil sich kein rascher Abbau der überaus hohen Bilanzsumme der Nationalbank abzeichnet und der Wechselkurs ungefähr stabil bleiben dürfte, bleibt der Preisanstieg trotzdem niedrig. Die grössten Konjunkturrisiken liegen vor allem im internationalen Umfeld. Insbesondere die politischen Unsicherheiten haben zugenommen (Brexit, Naher Osten, Korea, US-Politik etc.) und könnten zu einer Flucht in den Schweizer Franken führen. Eine weitere Eskalation der Streitigkeiten über die Modalitäten im internationalen Handelsaustausch würde ebenfalls dämpfend auf die schweizerische Wirtschaftsaktivität wirken.

Einwohnerprognose



Aufgrund der Einwohnerprognose rechnet der Plan mit einer zusätzlichen Schulklasse.

Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von ca. 65 % vom Mittelwert können Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (bis 95 %) erwartet werden. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft und den Grundstückgewinnsteuern ab. Ausserdem besteht Anspruch auf demografischen Sonderlastenausgleich (ca. 40 Einwohner). Der geografisch-topografische Sonderlastenausgleich dürfte ab 2020 wegfallen (Einwohnerzahl höher als 1'159).

Einführung neue Rechnungslegung (HRM2) per 1.1.2019

Im Budget 2019 ist die Abschreibungsquote nach Nutzungsdauer (linear) berechnet. Für die Folgejahre erfolgte die Kalkulation mit den provisorischen Angaben zur Anlagenbuchhaltung, sie wird mit dem Bilanzanpassungsbericht im Frühjahr 2019 definitiv festgesetzt. Der Ressourcenausgleich wird periodengerecht abgegrenzt. Eine Berücksichtigung in der HRM2-Eingangsbilanz hat nicht stattgefunden.

Planungsgremium

Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Gemeinderat unter Beizug des externen Finanzberatungsbüros swissplan.ch Beratung für öffentliche Haushalte AG, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

Aussichten Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung (2018 - 2022)

Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	5'154
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-3'812
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	1'342
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-870
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	472

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2022)	Fr./Einw.	8'219
Eigenkapital (31.12.2022)	Fr./Einw.	9'664
Selbstfinanzierungsgrad (2018 - 2022)		135%

Grosse Investitionsvorhaben

Verwaltungsvermögen

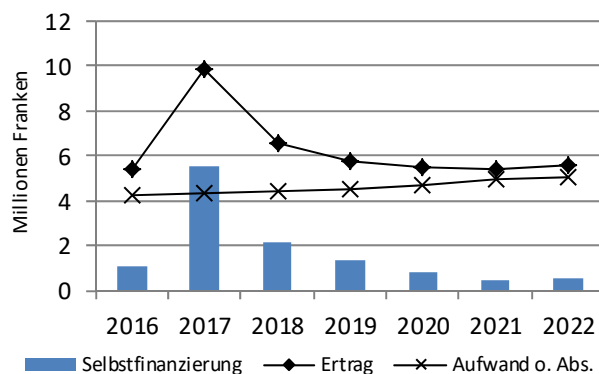
- Erneuerung Schulhaus Tölimatt
- Dachsanierung und -ausbau Gemeindehaus
- Dachsanierung Gemeindesaal
- Kapitalerhöhung Spital Affoltern
- Diverse Sanierungen Gemeindestrassen

Finanzvermögen

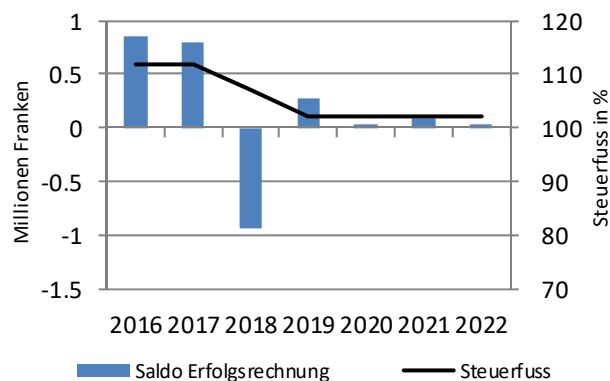
- Diverse Investitionen Haus zur Mühle

Mit guten Aussichten für die wirtschaftliche Entwicklung bei tiefer Teuerung präsentiert sich ein für öffentliche Haushalte vorteilhaftes Umfeld. Zusammen mit steigenden Bevölkerungszahlen kann mit zunehmenden Erträgen gerechnet werden. Belastend wirken sich höhere Aufwendungen (Bahninfrastrukturfonds, solidarische Finanzierung KJG, Pflegefinanzierung, Schülerzahl etc.) und der Wegfall des geografisch-topografischen Sonderlastenausgleichs (ab 2020) aus. Per Ende 2018 können im HRM1 sämtliche Positionen im Verwaltungsvermögen vollständig abgeschrieben werden (Ausnahme nichtabzuschreibendes VV). Dadurch geht der Abschreibungsaufwand ab 2019 markant zurück. Im Budget 2019 wird mit einem nochmals um fünf Prozentpunkte tieferen Steuerfuss gerechnet. Am Ende der Planung zeigt sich auch mit tieferem Steuerfuss eine gut ausgeglichene Rechnung. Das Eigenkapital steigt auf 12,9 Mio. Franken an. Die Veränderung ist auf die kumulierten Ergebnisse (- 0,5 Mio.) sowie die Einlagen in die finanzpolitische Reserve (+ 2,4 Mio.) zurückzuführen. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 5,2 Mio. Franken, womit die Investitionen von 3,8 Mio. Franken zu 135 % selber finanziert werden können. So wird das Nettovermögen weiter erhöht. Es liegt am Ende der Planung bei 10,9 Mio. Franken, was einer vergleichsweise sehr hohen Substanz entspricht.

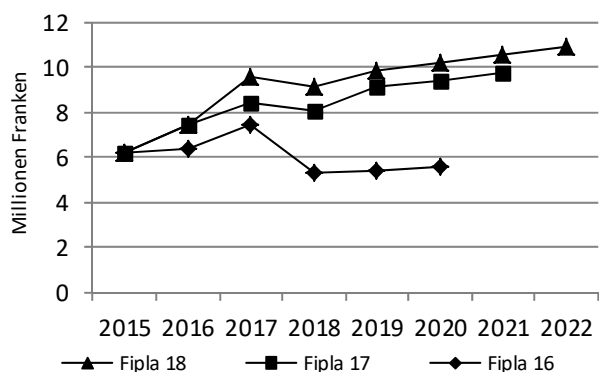
Erfolgsrechnung



Ergebnis + Steuerfuss



Entwicklung Nettovermögen



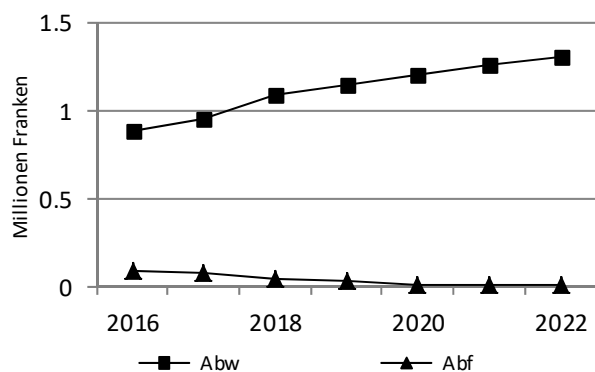
Gegenüber der letztjährigen Planung haben sich die Aussichten in der Erfolgsrechnung leicht verbessert. Mit höheren Erträgen (Steuern mit FABI und Ressourcenausgleich inkl. Entfall Lü16) können die gestiegenen Aufwendungen (Bahninfrastrukturfonds, Pflegefinanzierung und Soziales inkl. KJG etc.) kompensiert werden.

Das Investitionsvolumen ist etwas höher als in der Planung vor Jahresfrist. Somit ist das verbesserte Nettovermögen auf die höhere Selbstfinanzierung und den besseren Abschluss 2017 zurückzuführen.

Aussichten Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2018 - 2022)		Abw	Abf
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	402	-48
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-393	-
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	9	-48
Kennzahlen			
Spezialfinanzierung (31.12.2022)	1'000 Fr.	1'302	15
Kostendeckungsgrad (2022)		127%	103%
Selbstfinanzierungsgrad (2018 - 2022)		102%	k.A.
Gebührenertrag (2022)	Fr./Einw.	158	44

Entwicklung Spezialfinanzierung



Entwicklung Benutzungsgebühr

Bereich	Tendenz	Bemerkung
Abwasser	stabil	ev. Senkung prüfen
Abfall	Erhöhung	ab 2021 sehr knapp!

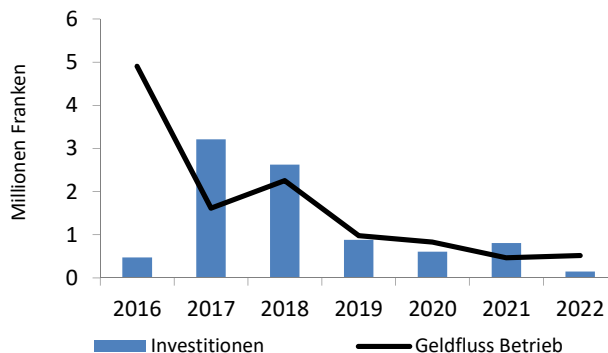
Im Budget 2019 wird in allen Gebührenhaushalten nach den Bestimmungen von HRM2 linear abgeschrieben. Abschreibungsquote und Kostendeckungsgrad können dadurch deutlich anders ausfallen als bisher.

Finanzierung Gesamthaushalt

Geldflussrechnung

(in Millionen Franken)

Liquide Mittel (1.1.2018)			8.2
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		5.1	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
- Verwaltungsvermögen	-4.2		
- Finanzvermögen	-0.9	-5.1	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-		
- Neuaufnahme Schulden	-		
- Veränderung Anlagen	-	-	
Veränderung Liquide Mittel			-0.0
Liquide Mittel (31.12.2022)			8.2
KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2022			-0.0
Schulden inkl. KK per 31.12.2022			0.0

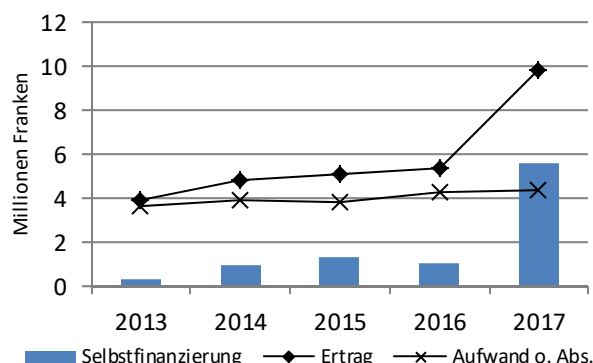


Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss von 5,1 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit Investitionen von ebenfalls 5,1 Mio. Franken ergibt sich eine ausgeglichene Finanzierung. Die bestehenden Liquiditätsreserven bleiben mit 8,2 Mio. Franken auf einem sehr hohen Niveau. Verzinsliche Darlehensschulden sind keine vorhanden.

Die vergangenen Jahre (2013 - 2017)

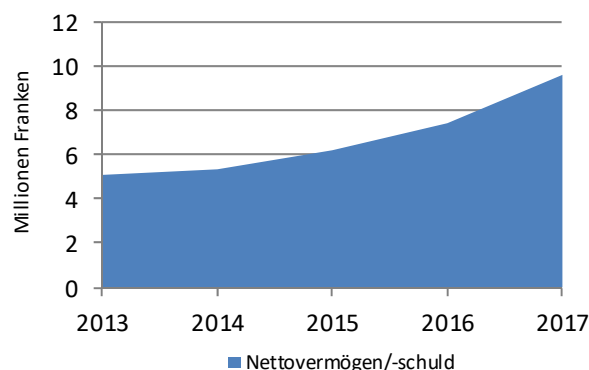
Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



Nettovermögen

Steuerhaushalt



Mit ausserordentlich hohen Grundstückgewinnsteuern im Jahr 2017 hat sich die ohnehin schon komfortable Haushaltssituation weiter deutlich verbessert. Nebst Grundstückgewinnsteuern sind auch hohe ordentliche Steuern (bei stabilem Steuerfuss) und Steuerausscheidungen sowie ein Buchgewinn im Jahr 2015 massgeblich für die komfortable Finanzierungssituation verantwortlich. Für die Jahre 2013 bis 2017 stehen der vergleichsweise sehr hohen Selbstfinanzierung im Steuerhaushalt von 9,1 Mio. Franken Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 5,6 Mio. Franken gegenüber. Nach Abzug der Investitionen im Finanzvermögen (0,1 Mio. Franken) resultierte ein hoher Haushaltüberschuss von 3,4 Mio. Franken, der zu einem starken Anstieg der Liquidität führte. Das Nettovermögen erhöhte sich bis Ende 2017 auf 9,6 Mio. Franken, was einer vergleichsweise sehr hohen Substanz entspricht. Verglichen mit anderen Städten und Gemeinden werden gesamthaft leicht unterdurchschnittliche Aufwendungen ausgewiesen. Die Bereiche Planmässige Abschreibungen, Fürsorge Übriges und allgemeine Dienste zeigen im 2017 ein überdurchschnittliches¹ Aufwandniveau. Die Mehrkosten bei der Gemeindeverwaltung können mit der Gemeindegrösse erklärt werden.

Mit 5,5 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im 2017 4,5 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Grund dafür sind Grundstückgewinnsteuern von insgesamt 4,8 Mio. Franken. Ausserdem liegt der Finanzausgleich um 0,6 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Aufwandseitig verbesserte sich der Haushalt insbesondere bei der Schule und im Bereich Gesundheit (Pflegefinanzierung). Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (56,2 %) liegt auf ausserordentlich hohem Niveau. Mit dem Abschluss 2017 beträgt die Steuerkraft 75 % vom kant. Mittelwert. Der Ressourcenausgleich (inkl. Sek) wird daher im 2019 auf Basis der Zahlen von 2017 0,1 Mio. Franken höher ausfallen als in der Rechnung 2017 auf Basis der Steuerkraft 2015 dargestellt.

Mittelflussrechnung (2013 - 2017)		Steuern	Gebühren	Total
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	9'142	776	9'918
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-5'587	199	-5'388
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	3'555	975	4'530
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-119	-	-119
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	3'436	975	4'411
Kennzahlen				
Nettovermögen (31.12.2017)	Fr./Einw.	8'531	903	9'434
Eigenkapital (31.12.2017)	Fr./Einw.	9'738	923	10'662
Selbstfinanzierungsgrad (2013 - 2017)		164%	-390%	184%

¹ Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/Schüler höher als Mittelwert

Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022

Politische Gemeinde

Seite
F

Prognosewerte

Gemeindeentwicklung (Bevölkerung, Schülerzahl)	1
Regionalisierte Bevölkerungsprognose	1
Konjunkturelle Entwicklung (BIP, Teuerung, Zinsen)	1
Eckwerte und besondere Einflüsse	1

Übersichten

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	2
Gebührenhaushalte	3
Abwasserbeseitigung	4
Abfallwirtschaft	5
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	6

Spezialauswertungen (Ist vs. 2 Planjahre)

Haushaltsaldo und Geldflussrechnung	7
Spezifische Kosten (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	8

Detailprognosen

Investitionsprogramm mit Prioritäten	9
Steuerplan (Direkte Steuern und Grundstückgewinnsteuern)	12
Finanzausgleich (Ressourcen- und Sonderlastenausgleich)	13
Aufgabenplan	15
Hochrechnung Erfolgsrechnung erstes Planjahr	16
Erfolgsrechnung alle Planjahre	17
Geldflussrechnung (mit Fälligkeiten, Neuaufnahmen und Konditionen)	18
Planbilanz	19
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (inkl. Haushaltgleichgewicht)	20
Wichtige Änderungen im Umfeld (Steuergesetz etc.)	21
Katalog möglicher Korrekturmassnahmen	22

Gemeindeentwicklung	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bevölkerung ¹⁾						
Kappel am Albis	1'124	1'250	1'270	1'290	1'310	1'330
Schülerzahlen ²⁾						
- Kindergarten	33	36	38	34	30	35
- Primarschule	79	83	96	96	109	104
Total	112	119	134	130	139	139

¹⁾ zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff

²⁾ Beginn Schuljahr, gem. Bista, ohne externe Schüler

Quelle: Bevölkerung = Input Gemeinde, Schülerzahlen = Hochrechnung swissplan.ch

Regionalisierte Bevölkerungsprognose (Auszug) Eigene Wachstumsprognose in % Stat. Amt 343%

Prognosen für den Bezirk Affoltern	2017 - 2020		2017 - 2030	
	Periode	p.a.	Periode	p.a.
Bevölkerungsentwicklung				
- Einwohnerzuwachs gesamthaft	3.0%	1.0%	12.1%	0.9%
Prozentuale Veränderung Bevölkerungsanteil nach Altersgruppen				
- bis 19 Jahre (Schulalter)	-1.2%	-0.4%	-3.5%	-0.3%
- 20 - 64 Jahre (Erwerbsfähigkeit)	-1.3%	-0.4%	-7.3%	-0.6%
- über 65 Jahre (Pensionsalter)	6.3%	2.1%	30.2%	2.3%
Prozentuale Veränderung Ausländeranteil	3.2%	1.1%	12.3%	0.9%

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Mai 2018

Konjunkturelle Entwicklung	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Mittel 18/22
Bruttoinlandprodukt (BIP) ³⁾	1.1%	2.3%	1.9%	1.8%	1.7%	1.6%	1.9%
Teuerung ⁴⁾	0.5%	0.8%	0.6%	0.8%	1.0%	1.2%	0.9%
Zins 10-jährige Bundesobligation ⁴⁾	-0.1%	0.1%	0.3%	0.5%	0.7%	0.9%	0.5%
Zins 3-monatige Euro-Franken ⁴⁾	-0.7%	-0.7%	-0.4%	-0.2%	0.0%	0.2%	-0.2%

³⁾ Veränderung gegenüber Vorjahr

⁴⁾ Jahresdurchschnitt

Quelle: - 2019 Konjunkturprognose KOF, 15. Juni 2018; ab 2020: KOF Consensus Forecast

Eckwerte	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Mittel 18/22
Nominales BIP	1.6%	3.1%	2.5%	2.6%	2.7%	2.8%	2.7%
Jährliche Bevölkerungszunahme	1.3%	11.2%	1.6%	1.6%	1.6%	1.5%	3.4%
Bevölkerung und Teuerung	1.8%	12.0%	2.2%	2.4%	2.6%	2.7%	4.3%
Bevölkerung und nominales BIP	2.9%	14.3%	4.1%	4.2%	4.3%	4.3%	6.2%

Besondere Einflüsse

Planerische Entscheide	keine unberücksichtigten Einflüsse absehbar
Lokale Industrie	do.
Bedeutende Steuerzahler	do.

Startsitzung Planungsprozess Mittwoch, 30. Mai 2018

Steuerhaushalt		2018	2019	2020	2021	2022							
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total						
Selbstfinanzierung	1)	2'140	1'302	777	441	494	5'154						
Nettoinvestitionen VV		-2'580	-652	-380	-100	-100	-3'812						
Veränderung Nettovermögen		-440	650	397	341	394	1'342						
Nettoinvestitionen FV		-50	-	-140	-600	-80	-870						
Haushaltüberschuss/-defizit		-490	650	257	-259	314	472						
1) ohne FK-Fonds													
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		4'408	723	4'424	730	4'654	754	4'901	782	5'014	810	3.3%	2.9%
Fiskalbereich		7	2'593	12	2'543	24	2'647	24	2'748	24	2'859	36.7%	2.5%
Grundstückgewinnsteuern			1'300		700		400		200		200		-37.4%
Direkter Finanzausgleich		2)	1'783		1'581		1'466		1'444		1'467		-4.8%
Abschreibungen VV		3'073		21		41		51		61		>-50%	
Interne Verrechnungen		204	204	256	256	261	261	263	263	265	265	6.8%	6.8%
Finanzaufwand/-ertrag		17	173	20	204	19	207	19	211	18	214	1.6%	5.5%
Buchgewinne/-verluste													
EK-Fonds, Aufwertungen VV													
Ao Aufwand/Ertrag				1'000		700		300		400			
Total		7'709	6'776	5'732	6'013	5'700	5'736	5'558	5'648	5'783	5'816	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		-934		281		36		90		33		-493	
Abschreibungen		3'073		21		41		51		61		3'248	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		-		1'000		700		300		400		2'400	
Selbstfinanzierung		1)	2'140	1'302		777		441		494		5'154	
Steuerfuss			85%		80%		80%		80%		80%		
Einfacher Staatssteuerertrag			2'600		2'700		2'811		2'928		3'053	4.1%	
2) konsolidierter Wert													
Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total			
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-1'090	1'097		548		198		237	991			
Ergebnis aus Finanzierung		156	184		188		192		196	916			
Ausserordentliches Ergebnis		-	-1'000		-700		-300		-400	-2'400			
Rechnungsergebnis		-934	281		36		90		33	-493			
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total			
Verwaltungsvermögen (VV)		2'580	652		380		100		100	3'812			
Finanzvermögen (FV)		50	-		140		600		80	870			
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Finanzvermögen		13'328		13'797		14'153		14'453		14'948		12%	
Verwaltungsvermögen		3)	864		1'495		1'834		1'883		1'921	122%	
Fremdkapital			4'179		3'999		3'958		3'916		4'017	-4%	
Eigenkapital			10'012		11'294		12'030		12'419		12'853	28%	
Total		14'191	14'191	15'292	15'292	15'987	15'987	16'335	16'335	16'869	16'869	19%	
Nettovermögen/-schuld			9'149		9'799		10'196		10'537		10'931		
3) inkl. passivierte Investitionsbeiträge													
Kennzahlen		Periode											
Selbstfinanzierungsanteil		32.6%	22.6%	14.2%	8.2%	8.9%	↗	17.3%	ø				
Selbstfinanzierungsgrad		83%	200%	205%	441%	494%	↗	135%	5 Jahre				
Zinsbelastungsanteil		0.3%	0.7%	0.7%	0.7%	0.7%	➔	0.6%	ø				
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		7'319	7'715	7'904	8'043	8'219	↗	7'840	ø				

Gebührenhaushalte

	2018	2019	2020	2021	2022	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	118	48	49	68	71	354
Nettoinvestitionen VV	5	-228	-90	-110	30	-393
Haushaltüberschuss/-defizit	123	-181	-41	-42	101	-39

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	211	252	231	263	234	268	237	292	240	298	3.3% 4.3%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR		63									>-50%
Zinsaufwand/-ertrag	1	15		15	3	18	4	18	6	19	>50% 6.1%
Abschreibungen VV	18		9		14		15		19		1.2%
Veränderung Spezialfinanzierung	132	32	58	19	53	18	53		52		
Total	362	362	297	297	304	304	310	310	317	317	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	18		9		14		15		19		75
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	100		39		35		53		52		279
Selbstfinanzierung	118		48		49		68		71		354

Eckwerte

						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	143%	116%	114%	121%	120%	122%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	145	150	308	80	170	80	190	80	50	80	
Nettoinvestitionen VV	-5		228		90		110		-30		393

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1)		220		296		390		341		
Fremdkapital	2)	-1'138		-958		-917		-875		-976	-14%
Spezialfinanzierung		1'138		1'177		1'212		1'265		1'317	16%
Total		-	220	220	296	296	390	390	341	341	
Nettovermögen/-schuld		1'138		958		917		875		976	

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	44.2%	17.1%	17.1%	22.1%	22.3%	↑ 24.6% ø
Selbstfinanzierungsgrad	-2360%	21%	55%	62%	-236%	↗ 90% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-5.2%	-5.4%	-5.0%	-4.4%	-4.1%	↗ -4.8% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	910	754	711	668	734	↗ 755 ø

Abwasserbeseitigung	2018	2019	2020	2021	2022	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	132	67	67	68	68	402
Nettoinvestitionen VV	5	-228	-90	-110	30	-393
Haushaltüberschuss/-defizit	137	-162	-23	-42	98	9

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	49		74		74		75		76		0.9%
Beitrag an Zweckverband/IKA	85		74		76		78		80		2.5%
Gebührenertrag		190		200		203		207		210	2.6%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR		63									>-50%
Zinsaufwand/-ertrag	1	14		14	3	17	4	18	6	19	>50% 7.6%
Abschreibungen VV			9		14		15		19		
Veränderung Spezialfinanzierung	132		58		53		53		49		
Total	267	267	214	214	221	221	225	225	229	229	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	-		9		14		15		19		57
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	132		58		53		53		49		345
Selbstfinanzierung	132		67		67		68		68		402

Eckwerte und Gebührenplanung						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	198%	137%	132%	130%	127%	143%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%	relevant E/p.a.
Kalkulatorische Menge (1'000 m³)	86	91	92	94	96	1.7% 3.4%
Gebührensatz (Fr./m³)	2.20	2.20	2.20	2.20	2.20	M

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	145	150	308	80	170	80	190	80	50	80	
Nettoinvestitionen VV	-5		228		90		110		-30		393

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1) -		220		296		390		341		
Fremdkapital	2) -1'089		-928		-905		-863		-961		-12%
Spezialfinanzierung		1'089		1'147		1'200		1'253		1'302	20%
Total	-	-	220	220	296	296	390	390	341	341	
Nettovermögen/-schuld	1'089		928		905		863		961		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge
2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	64.7%	31.1%	30.5%	30.2%	29.8%	↑ 37.3% ø
Selbstfinanzierungsgrad	-2640%	29%	75%	62%	-228%	↗ 102% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-6.4%	-6.5%	-6.3%	-6.0%	-5.6%	↗ -6.2% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	871	730	701	659	723	↗ 737 ø

Abfallwirtschaft**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2018	2019	2020	2021	2022	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	-14	-19	-18	0	2	-48
Nettoinvestitionen VV	-	-	-	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	-14	-19	-18	0	2	-48

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	77	7	83	8	84	8	85	8	85	8	0.9% 1.6%
Gebührenertrag		55		55		57		76		79	9.5%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag		1		1		0		0		0	-34.7%
Abschreibungen VV	18										>-50%
Veränderung Spezialfinanzierung		32		19		18		0		2	
Total	95	95	83	83	84	84	85	85	88	88	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	18		-		-		-		-		18
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-32		-19		-18		0		2		-66
Selbstfinanzierung	-14		-19		-18		0		2		-48

Eckwerte und Gebührenplanung

	66%	77%	78%	100%	103%	5 Jahre
Kostendeckungsgrad						85%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%	relevant E/p.a.
Kalkulatorische Anzahl Haushalte	550	550	569	588	608	3.4% 3.4%
Gebührensatz (Fr./Haushalt)	100.00	100.00	100.00	130.00	130.00	M

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV											
Nettoinvestitionen VV	-		-		-		-		-		-

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1) -		-		-		-		-		
Fremdkapital	2) -49		-30		-12		-12		-15		-70%
Spezialfinanzierung		49		30		12		12		15	-70%
Total	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nettovermögen/-schuld	49		30		12		12		15		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	-22.2%	-29.7%	-27.9%	0.5%	2.7%	↓	Periode
Selbstfinanzierungsanteil							-15.3% ø
Selbstfinanzierungsgrad	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	↑	k.A. 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-1.6%	-1.6%	-0.7%	-0.2%	-0.2%	↑	-0.9% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	39	24	9	9	11		18 ø

Gesamthaushalt		2018	2019	2020	2021	2022							
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total						
Selbstfinanzierung	1)	2'258	1'349	826	509	565	5'508						
Nettoinvestitionen VV		-2'575	-880	-470	-210	-70	-4'205						
Veränderung Nettovermögen		-317	469	356	299	495	1'303						
Nettoinvestitionen FV		-50	-	-140	-600	-80	-870						
Haushaltüberschuss/-defizit		-367	469	216	-301	415	433						
1) ohne FK-Fonds													
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		4'626	6'714	4'666	5'816	4'912	5'536	5'162	5'466	5'279	5'635	3.4%	-4.3%
Abschreibungen VV		3'091		29		55		67		80		>-50%	
Interne Verrechnungen		204	204	256	256	261	261	263	263	265	265	6.8%	6.8%
Finanzaufwand/-ertrag		18	188	20	219	23	225	23	229	24	233	7.4%	5.5%
Buchgewinne/-verluste													
EK-Fonds, Aufwertungen VV		132	32	58	19	53	18	53		52			
Ao Aufwand/Ertrag				1'000		700		300		400			
Total		8'071	7'138	6'029	6'310	6'005	6'041	5'868	5'958	6'100	6'133	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		-934		281		36		90		33		-493	
Abschreibungen		3'091		29		55		67		80		3'322	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		100		1'039		735		353		452		2'679	
Selbstfinanzierung	1)	2'258		1'349		826		509		565		5'508	
Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total			
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-1'104	1'082	534		184		224		921			
Ergebnis aus Finanzierung		170	199	202		206		209		986			
Ausserordentliches Ergebnis		-	-1'000	-700		-300		-400		-2'400			
Rechnungsergebnis		-934	281	36		90		33		-493			
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total			
Verwaltungsvermögen (VV)		2'575	880	470		210		70		4'205			
Finanzvermögen (FV)		50	-	140		600		80		870			
Geldflussrechnung (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total			
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		2'258	983	832		466		518		5'057			
Geldfluss aus Investitionen		-2'625	-880	-610		-810		-150		-5'075			
Geldfluss aus Finanzierungen		-	-	-		-		-		-			
Veränderung flüssige Mittel		-367	103	222		-344		368		-18			
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Finanzvermögen		13'328		13'797		14'153		14'453		14'948		12%	
davon Liquidität, KK + Anlagen		7'815		7'917		8'140		7'796		8'164		4%	
Verwaltungsvermögen (VV)	2)	864		1'715		2'130		2'273		2'263		162%	
Fremdkapital			3'041		3'041		3'041		3'041		3'041	0%	
davon Fremdverschuldung + ext. KK			46		46		46		46		46	0%	
Eigenkapital			11'150		12'471		13'242		13'685		14'170	27%	
Total		14'191	14'191	15'512	15'512	16'283	16'283	16'726	16'726	17'211	17'211	21%	
Nettovermögen/-schuld		10'287		10'756		11'112		11'412		11'907			
2) inkl. passivierte Investitionsbeiträge													
Kennzahlen											Periode		
Gesamtsteuerfuss	3)	107%		102%		102%		102%		102%			
Selbstfinanzierungsanteil		32.7%		22.4%		14.3%		8.9%		9.6%		↗	17.6% ø
Selbstfinanzierungsgrad		88%		153%		176%		243%		807%		↗	131% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		-0.3%		-0.1%		-0.1%		-0.1%		-0.1%		↑	-0.1% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		8'229		8'469		8'614		8'711		8'953		↗	8'595 ø
3) inkl. Schule(n)													

Haushaltsaldo	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Gesamthaushalt	Rechnung	Approx	Budget	Rechnung	Approx	Budget
Selbstfinanzierung	5'589	2'258	1'349	4'972	1'806	1'063
Nettoinvestitionen VV	-3'210	-2'575	-880	-2'856	-2'060	-693
Veränderung Nettovermögen	2'379	-317	469	2'117	-254	370
Nettoinvestitionen FV	-	-50	-	-	-40	-
Haushaltüberschuss/-defizit	2'379	-367	469	2'117	-294	370

Geldflussrechnung	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Gesamthaushalt	Rechnung	Approx	Budget	Rechnung	Approx	Budget
I. Betriebliche Tätigkeit						
Nettokosten Gemeinde	-1'574	-1'697	-1'653	-1'401	-1'358	-1'301
Nettokosten Schule	-1'674	-1'913	-1'951	-1'489	-1'530	-1'536
Nettokosten Finanzen und Steuern	-4'649	-3'019	42	-4'136	-203	33
Total Aufwand (netto)	-7'897	-6'629	-3'562	-7'026	-3'091	-2'804
Direkte Gemeindesteuern	2'885	2'586	2'531	2'567	2'069	1'993
Grundstückgewinnsteuern	4'778	1'300	700	4'251	1'040	551
Direkter Finanzausgleich	1'033	1'783	1'581	919	1'426	1'245
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzung	-	27	-969	-	-2'191	-763
Total Ertrag (netto)	8'696	5'696	3'843	7'737	2'344	3'026
Ergebnis Erfolgsrechnung	799	-934	281	711	-747	222
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'732	3'091	29	4'210	2'473	23
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1) 58	100	1'039	52	80	818
Selbstfinanzierung	5'589	2'258	1'349	4'972	1'806	1'063
Überträge in Investitionsbereich	-	-	-	-	-	-
Veränderung übriges Finanzvermögen	-201	-	-367	-179	-	-289
Veränderung übriges Fremdkapital	-3'773	-	-	-3'357	-	-
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	1'615	2'258	983	1'437	1'806	774
II. Investitionstätigkeit						
Verwaltungsvermögen (VV)	-3'210	-2'575	-880	-2'856	-2'060	-693
Finanzvermögen (FV)	-	-50	-	-	-40	-
Überträge aus betrieblichem Bereich	-	-	-	-	-	-
Veränderung Abgrenzungen etc.	2) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Investitionen	-3'210	-2'625	-880	-2'856	-2'100	-693
III. Finanzierungstätigkeit						
Veränderung verzinsliche Schulden	3) -	-	-	-	-	-
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	-46	-	-	-41	-	-
Veränderung Finanzanlagen	3) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	-46	-	-	-41	-	-
Veränderung Flüssige Mittel	-1'641	-367	103	-1'460	-294	81

1) inkl. Spezialfinanzierungen
2) TA, TP, Rückstellungen etc.
3) inkl. kurzfristiger Bereich

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/Schüler)	2017 Rechnung	2018 Approx	2019 Budget	2018 vs. Rg.	2019 vs. Rg.	2019 vs. Approx
Allgemeine Verwaltung						
- Exekutive	78	74	86	-5%	10%	15%
- Allgemeine Dienste	328	304	251	-7%	-23%	-17%
- Übriges	80	85	67	6%	-16%	-21%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit						
- Öffentliche Sicherheit	4	9	9	98%	112%	7%
- Allgemeines Rechtswesen	53	42	59	-21%	11%	40%
- Feuerwehr	61	85	100	38%	62% !!	17%
- Übriges	15	18	15	16%	2%	-13%
Bildung						
- Kindergarten (je Schüler)	8'068	8'776	8'950	9%	11% !!	2%
- Primarschule (je Schüler)	17'820	19'242	16'780	8%	-6%	-13%
Kultur, Sport und Freizeit						
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	8	7	9	-10%	13%	26%
- Sport und Freizeit	8	10	6	30%	-21%	-39%
- Übriges	3	2		-40%	-100%	-100%
Gesundheit						
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	143	146	142	2%	-1%	-3%
- Ambulante Krankenpflege	24	53	74	120%	208% !!	40%
- Übriges	25	90	22	263%	-11%	-76%
Soziale Sicherheit						
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	94	102	96	8%	2%	-5%
- Familie und Jugend	86	66	80	-24%	-7%	22%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	92	59	61	-35%	-33%	3%
- Fürsorge, Übriges	165	72	29	-56%	-82%	-60%
- Übriges	10	8	16	-18%	65%	102%
Verkehr						
- Gemeindestrassen	85	106	135	25%	59% !!	27%
- Übriges	45	38	67	-15%	48% !	74%
Umweltschutz und Raumordnung						
- Abwasserbeseitigung (brutto)	166	214	169	28%	1%	-21%
- Abfallwirtschaft (brutto)	75	76	65	2%	-13%	-14%
- Übriges	44	36	31	-19%	-31%	-15%
Volkswirtschaft						
- Forstwirtschaft	13	10	12	-22%	-11%	14%
- Übriges	-67	-65	-67	-3%	0%	3%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	-50	-41	-38	-19%	-24% !	-6%
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-20	-2	-11	-88%	-46%	359%
- Planmässige Abschreibungen VV	4'206	246	16	-94%	-100%	-93%
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	1'401	1'358	1'301	-3%	-7%	-4%
Nettokosten Kindergarten	237	253	268	7%	13%	6%
Nettokosten Primarschule	1'252	1'278	1'268	2%	1%	-1%
Total Nettokosten Schule(n)	1'489	1'530	1'536	3%	3%	0%
Total Steuerhaushalt ohne F und S	2'890	2'888	2'837	0%	-2%	-2%
Nettokosten Finanzen und Steuern	4'136	203	-33	-95%	-101%	-116%
Gesamttotal Steuerhaushalt	7'026	3'091	2'804	-56%	-60%	-9%
Bruttokosten Gebührenhaushalte	241	290	234	20%	-3%	-19%
Total Kosten	7'267	3'380	3'038	-53%	-58%	-10%
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	1'124	1'250	1'270	11%	13%	2%
Kindergartenschüler	33	36	38	9%	15%	6%
Primarschüler	79	83	96	5%	22%	16%
Gesamtschülerzahl	112	119	134	6%	20%	13%
Makroökonomische Eckwerte						
Teuerung	0.5%	0.8%	0.6%			
Wirtschaftswachstum (BIP)	1.1%	2.3%	1.9%			
Summe (nominelles Wachstum)	1.6%	3.1%	2.5%			

Quelle: - 2019 Konjunkturprognose KOF, 15. Juni 2018; ab 2020: KOF Consensus Forecast

Zusammenzug Nettoinvestitionen Polit. Gemeinde (1'000 Fr.)

18.09.2018

Polit. Gemeinde (ohne Gebühren)	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	2'330	-	-	-	-	-	2'330
2 = Nachhol-/Entwicklung	250	652	60	-	-	-	962
3 = Wunsch	-	-	320	100	100	-	520
Total	2'580	652	380	100	100	-	3'812

Abwasserbeseitigung	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	63	-	-	-	-	-	63
2 = Nachhol-/Entwicklung	-68	228	90	110	-30	-	330
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	-5	228	90	110	-30	-	393

Abfallwirtschaft	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	-	-	-	-	-	-	-
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	-	-	-	-	-	-	-

Finanzvermögen (FV) Polit. Gemeinde	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	-	-	-	-	-	-	-
2 = Nachhol-/Entwicklung	50	-	140	-	-	-	190
3 = Wunsch	-	-	-	600	80	-	680
Total	50	-	140	600	80	-	870

Gesamttotal Polit. Gemeinde	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
Total	2'625	880	610	810	150	-	5'075

# Text	Priorität	BC	HRM1	Bereich	N-Dauer	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
Behörden und Verwaltung												-
1 BZO-Revision	2	0	10%	GDE		30						30
2 Gemeindesaal (Dachsanierung)	2	0		GDE	33		200					200
3 Gemeindehaus (Dachsanierung und -ausbau)	3	0		GDE	33			220				220
Feuerwehr												-
4 Neues FW-Fahrzeug	1	0	10%	GDE		80						80
5 Neues FW-Fahrzeug (TFL)	2	0		GDE	15			60				60
Bildung												-
6 Erneuerung Schulhaus Tömlimatt	1	0	10%	GDE		2'200						2'200
7 Heizung Schulhaus Tömlimatt	2	0		GDE	33		150					150
Gesundheit												-
8 Darlehen für Spitex	1	0	10%	GDE		50						50
9 Kapitalerhöhung Spital Affoltern (gem. AG)	2	0		GDE			202					202
Verkehr												-
10 Gemeindestrassen (Oberdorfstrasse)	2	0	10%	GDE		220						220
11 Gemeindestrassen (Alte Kapellerstrasse, Uerzlikon)	2	0		GDE	10		100					100
12 Gemeindestrassen	3	0		GDE	10			100				100
13 Gemeindestrassen	3	0		GDE	10				100			100
14 Gemeindestrassen	3	0		GDE	10					100		100
Grundeigentum Finanzvermögen												-
15 Haus zur Mühle (Wg. M./S. Badezimmer, Sanitär allg.)	2	0		FV		50						50
16 Haus zur Mühle (Fenstersanierung)	2	0		FV				140				140
17 Haus zur Mühle (Umnutzung Militärteil Wohnungen)	3	0		FV					600			600
18 Haus zur Mühle (Dachsanierung Militärteil)	3	0		FV						80		80
Abwasserbeseitigung												-
19 Meteorleitung Loobach	2	0		ABW	20		80					80
20 Eingedolter Bach Uerzlikon Wässern Rossau	2	0		ABW	50		100					100
21 Eingedolter Bach Uerzlikon Wässern Rossau	2	0		ABW	50			100				100
22 Eingedolter Bach Uerzlikon Wässern Rossau	2	0		ABW	50				100			100
23 ARA Knonau	2	0		ABW		82						82
24 ARA Knonau	2	0		ABW	20		58					58

# Text	Priorität	BC	HRM1	Bereich	N-Dauer	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
25 Anschlussgebühren	2	1		ABW		-150						-150
26 Anschlussgebühren	2	0		ABW	40		-80					-80
27 Anschlussgebühren	2	0		ABW	40			-80				-80
28 Anschlussgebühren	2	0		ABW	40				-80			-80
29 Anschlussgebühren	2	0		ABW	40					-80		-80
30 Sanierung Mülibach	2	0		ABW	20		20					20
31 Sanierung Mülibach	2	0		ABW	20		50	40				90
32 Sanierung Haselbach	2	0		ABW	20				60	50		110
33 Kanalanschl. Kappel-Uerzlikon bis Verbundskanal 1. Etappe	2	0		ABW	20			30				30
34 Kanalanschl. Kappel-Uerzlikon bis Verbundskanal 2. Etappe	2	0		ABW	20				30			30
35 Einnahmenüberschuss z.G. ER	1	0		ABW		63						63

Polit. Gemeinde (in 1'000 Fr.)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022		
Veränderungen Steuergesetz/-tarif												
- Natürliche Personen						0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%		
- Juristische Personen						0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%		
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)												
<i>Natürliche Personen</i>	2'268	2'495	2'498	2'609	2'684	2'600	2'681	2'792	2'909	3'033		
- Einkommen	2'268	2'495	2'498	2'609	2'684	2'600	2'350	2'447	2'549	2'658	x x x	103%
- Vermögen							331	345	359	375	x x x	90%
<i>Juristische Personen</i>							19	19	20	20		
- Gewinn							13	13	13	14	x x	
- Kapital							6	6	7	7	x x	
Total	2'268	2'495	2'498	2'609	2'684	2'600	2'700	2'811	2'928	3'053		104%
Steuerfuss Rechnungsjahr	90%	90%	90%	90%	90%	85%	80%	80%	80%	80%		
Steuern Rechnungsjahr	2'041	2'246	2'248	2'348	2'416	2'210	2'160	2'249	2'343	2'442		92%
Steuererträge aus früheren Jahren	369	1'026	177	345	237	500	300	301	301	307	x x x x	119%
Nachsteuern		14		23	2			8	8	8		0%
Aktive Steuerauscheidungen		34	3	10	52	5	5	5	5	5	x x x x	23%
Passive Steuerauscheidungen		-844	37	-831	-2	-200	-100	-100	-100	-102	x x x x	38%
Pauschale Steueranrechnung		-0	-2	-1	-0	-1	-1	-1	-1	-1		93%
Quellensteuern		75	32	221	205	50	150	156	163	170	x x x	98%
Personalsteuern		19	20	20	21	19	19	19	20	20		94%
Total Ertrag Gemeindesteuern	2'410	2'569	2'515	2'135	2'931	2'583	2'533	2'637	2'738	2'849		100%
Tatsächliche Forderungsverluste		1	0	13	54	5	10	22	22	22		45%
Erlasse												
Total Aufwand Gemeindesteuern	-	1	0	13	54	5	10	22	22	22		45%
Grundstückgewinnsteuern	295	496	553	517	4'778	1'300	700	400	200	200		36%
Hundesteuern		10	10	10	10	10	10	10	10	10		101%
Total Ertrag Sondersteuern	295	506	563	527	4'788	1'310	710	410	210	210		36%
Tatsächliche Forderungsverluste												
Kantonsanteil an Hundesteuern		2	2	2	2	2	2	2	2	2		93%
Total Aufwand Sondersteuern	-	2	2	2	2	2	2	2	2	2		93%
Steuerbezug für Kanton (0210.461100)				33	39	30	33	34	35	35		138%
Steuerbezug für Gemeinden (0210.461200)				40	29	26	30	31	31	32		130%
Verzugszinsen (9610.349900)				32	16	15	20	20	20	20		126%
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	2'611	3'214	2'631	2'104	2'827	2'393	2'439	2'508	2'576	2'641		97%

Ressourcenzuschuss/-abschöpfung		Bemessung: 2016 Rechnungsjahr: 2018	Bemessung: 2017 Rechnungsjahr: 2019	Bemessung: 2018 Rechnungsjahr: 2020	Bemessung: 2019 Rechnungsjahr: 2021	Bemessung: 2020 Rechnungsjahr: 2022
Rel. Steuerkraft eigene Gemeinde	Fr./E	2'104	2'827	2'393	2'439	2'508
Rel. Steuerkraft Kantonsmittel ohne Zürich	Fr./E	3'593	3'769	3'725	3'800	3'875
Rel. Steuerkraft in % kant. Mittelwert		59%	75%	64%	64%	65%
Ausgleichsgrenze		95%	95%	95%	95%	95%
Abschöpfungssatz		70%	70%	70%	70%	70%
Einfacher relativer Ausgleich	Fr./E	1'309	754	1'145	1'171	1'174
Einwohnerzahl	Anzahl	1'110	1'124	1'250	1'270	1'290
Einfacher absoluter Ausgleich	1'000 Fr.	1'453	847	1'432	1'487	1'514
Gesamtsteuerfuss Bemessungsjahr		112%	112%	107%	102%	102%
Steuerfussindex		1.0013	0.9950	0.9879	0.9879	0.9879
Ressourcenzuschuss	1'000 Fr.	1'628	949	1'532	1'517	1'544
Ressourcenabschöpfung	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Anteil Politische Gemeinde	1'000 Fr.	1'308	762	1'217	1'190	1'211
- Steuerfuss		90%	90%	85%	80%	80%
Anteil Sekundarschulgemeinde	1'000 Fr.	320	186	315	327	333
- Steuerfuss		22%	22%	22%	22%	22%
- Anteil absolute Steuerkraft		100%	100%	100%	100%	100%

Demografischer Sonderlastenausgleich

		Bemessung: 2016 Rechnungsjahr: 2018	Bemessung: 2017 Rechnungsjahr: 2019	Bemessung: 2018 Rechnungsjahr: 2020	Bemessung: 2019 Rechnungsjahr: 2021	Bemessung: 2020 Rechnungsjahr: 2022
Einwohnerzahl	Anzahl	1'110	1'124	1'250	1'270	1'290
Einwohner < 20 Jahre	Anzahl	294	292	323	327	331
Anteil Einwohner < 20 Jahre		26.486%	25.979%	25.871%	25.764%	25.658%
Manuelle Korrektur Prognose < 20 Jahre				0.000%	0.000%	0.000%
Anspruchsgrenze		22.690%	22.682%	22.684%	22.685%	22.687%
Anteil über Anspruchsgrenze		3.797%	3.297%	3.188%	3.079%	2.971%
Einwohner über Anspruchsgrenze	Anzahl	42	37	40	39	38
Pauschale inkl. Teuerung	Franken	11'678	11'770	11'864	11'935	12'030
Voller Beitrag	1'000 Fr.	492	436	473	467	461
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-171	-146	-194	-235	-232
Nettobeitrag	1'000 Fr.	321	290	278	232	229
Anteil Sekundarschulgemeinde	1'000 Fr.	27	25	23	21	20

Geo-topo Sonderlastenausgleich

Einwohnerzahl	Anzahl	1'110	1'124	1'250	1'270	1'290
Fläche in Quadratkilometer	manuell	7.73	7.73	7.73	7.73	7.73
Bevölkerungsdichte	E/km2	143.60	145.41	161.71	164.29	166.88
Grenzwert Einwohnerzahl	Anzahl	1'159				
Steigungsindex	manuell	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
Beitrag pro Einwohner		256.40	254.59	-	-	-
Absoluter Beitrag	1'000 Fr.	284.61	286.16	-	-	-
Teuerungsindex		97.3	98.1	98.9	99.5	100.3
Voller Beitrag	1'000 Fr.	277	281	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-96	-94	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	181	187	-	-	-

Polit. Gemeinde Aufgabenplan (1'000 Fr.)	Plan		Veränderung		Ausserordentlich + = Verbesserung, - = Verschlechterung
	A	E	A	E	
	Typ	Typ	%	%	
Allgemeine Verwaltung					
- Exekutive	T	T	0.9%	0.9%	
- Allgemeine Dienste	E	E	2.5%	2.5%	
- Übriges	T	T	0.9%	0.9%	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit					
- Öffentliche Sicherheit	E	E	2.5%	2.5%	
- Allgemeines Rechtswesen	E2	E2	4.5%	4.5%	
- Feuerwehr	E	E	2.5%	2.5%	
- Übriges	T	T	0.9%	0.9%	
Bildung					
- Kindergarten	T	T	0.9%	0.9%	
- Primarstufe	T	T	0.9%	0.9%	2020: -130' zusätzliche Klasse
- Musikschulen	E	E	2.5%	2.5%	
- Schulliegenschaften	T	T	0.9%	0.9%	
- Tagesbetreuung	E	E	2.5%	2.5%	
- Schulleitung und Schulverwaltung	E	E	2.5%	2.5%	
- Volksschule, Sonstiges	E	E	2.5%	2.5%	
- Sonderschulen	E	E	2.5%	2.5%	
- Übriges	E	E	2.5%	2.5%	
Kultur, Sport und Freizeit					
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	E	E	2.5%	2.5%	
- Sport und Freizeit	E	E	2.5%	2.5%	
- Übriges	E	E	2.5%	2.5%	
Gesundheit					
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	E3	E3	5.5%	5.5%	
- Ambulante Krankenpflege	E3	E3	5.5%	5.5%	
- Übriges	E	E	2.5%	2.5%	
Soziale Sicherheit					
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	E2	E2	4.5%	4.5%	
- Familie und Jugend	E	E	2.5%	2.5%	2021: -140' solidarische Finanzierung KJG (grobe Annahme)
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	E2	E2	4.5%	4.5%	
- Fürsorge, Übriges	E	E	2.5%	2.5%	
- Übriges	E	E	2.5%	2.5%	
Verkehr					
- Gemeindestrassen	T	T	0.9%	0.9%	
- Übriges	E	E	2.5%	2.5%	
Umweltschutz und Raumordnung					
- Abwasserbeseitigung	X	X	X	X	
- Abfallwirtschaft	X	X	X	X	2021: +20' Ergebnisverbesserung wegen tiefer Spezialfinanzierung
- Übriges	T	T	0.9%	0.9%	
Volkswirtschaft					
- Forstwirtschaft	T	T	0.9%	0.9%	
- Übriges	E	E	2.5%	2.5%	
Finanzen und Steuern					
- Emmissionskosten	F	F	0.0%	0.0%	
- Liegenschaften des Finanzvermögens	F	V	0.0%	2.3%	
- Übriges	0	0			

B = Bevölkerungsveränderung

E = Einwohner + Teuerung

E? = E + T + ? %

F = Fixer Wert

M = manuell festgelegt

T = Teuerung

V = VMWG Mietzinsveränderung

X = separate Detailberechnung

Polit. Gemeinde**Hochrechnung 2018 (1'000 Fr.)**

+ = Verbesserung, - = Verschlechterung

Ergebnis gemäss Budget	-1'138
Ergebnis gemäss Hochrechnung	<u>-934</u>
Veränderung	204

Einzelpositionen**204**

Ergänzungsleistungen IV + AHV

40

Volkswirtschaft Übriges

4

Zinsen

-2

Planmässige Abschreibungen

25

Ausserplanmässige Abschreibungen

137

Bemerkung

Anpassung an Rechnung 2017

ZKB-Gewinnausschüttung

Int. Verrechnung Gebührenhaushalte

Zusätzliche Abschreibungen

Polit. Gemeinde Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	2018 Approx		2019 Budget		2020 Plan		2021 Plan		2022 Plan		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Allgemeine Verwaltung	926	373	904	421	922	430	940	439	959	449	0.9%	4.7%
- Exekutive	93		109		110		111		112		4.7%	
- Allgemeine Dienste	649	295	626	337	641	345	657	354	673	363	0.9%	5.3%
- Übriges	184	78	169	84	171	85	172	86	174	86	-1.4%	2.6%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	257	65	308	75	318	77	327	80	338	83	7.1%	6.2%
- Öffentliche Sicherheit	12	1	13	1	13	1	14	1	14	1	3.9%	1.8%
- Allgemeines Rechtswesen	89	36	116	41	121	42	127	44	132	46	10.4%	6.4%
- Feuerwehr	132	26	157	30	160	31	164	31	168	32	6.3%	5.6%
- Übriges	24	2	23	3	23	3	23	3	23	3	-0.9%	11.4%
Bildung	1'976	63	2'030	79	2'190	81	2'222	83	2'254	84	3.3%	7.6%
- Kindergarten	181		203		205		207		209		3.6%	
- Primarstufe	872	8	857	8	994	8	1'003	8	1'012	8	3.8%	0.7%
- Musikschulen	73		75		77		79		81		2.5%	
- Schulliegenschaften	205	3	221	3	223	3	225	3	227	3	2.6%	0.7%
- Tagesbetreuung	77	52	92	68	94	70	97	71	99	73	6.5%	8.9%
- Schulleitung und Schulverwaltung	219		242		247		254		260		4.4%	
- Volksschule, Sonstiges	105		99		101		104		106		0.4%	
- Sonderschulen	243		241		246		252		259		1.6%	
- Übriges	1		2		2		2		2		12.7%	
Kultur, Sport und Freizeit	24	-	20	-	20	-	20	-	21	-	-3.3%	
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	9		12		12		12		12		8.3%	
- Sport und Freizeit	13		8		8		8		9		-9.8%	
- Übriges	2										>-50%	
Gesundheit	364	3	303	1	319	1	335	1	353	1	-0.8%	-22.6%
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	182		180		190		200		211		3.8%	
- Ambulante Krankenpflege	66		94		99		105		110		13.7%	
- Übriges	116	3	29	1	30	1	30	1	31	1	-28.0%	-22.6%
Soziale Sicherheit	650	267	647	289	671	300	837	312	867	325	7.5%	5.0%
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	266	139	225	103	235	108	246	112	256	117	-0.9%	-4.1%
- Familie und Jugend	82		102		104		247		253		32.5%	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	168	94	200	123	209	128	218	134	228	140	7.9%	10.4%
- Fürsorge, Übriges	91	1	38	1	39	1	40	1	41	1	-18.1%	1.8%
- Übriges	43	33	83	62	85	64	87	65	89	67	19.9%	19.2%
Verkehr	199	18	269	12	272	12	276	12	280	12	8.9%	-10.0%
- Gemeindestrassen	151	18	184	12	185	12	187	12	188	12	5.7%	-10.0%
- Übriges	48		85		87		89		91		17.5%	
Umweltschutz und Raumordnung	407	362	336	297	344	304	350	310	357	317	-3.2%	-3.3%
- Abwasserbeseitigung	267	267	214	214	221	221	225	225	229	229	-3.7%	-3.7%
- Abfallwirtschaft	95	95	83	83	84	84	85	85	88	88	-2.0%	-2.0%
- Übriges	45		39		39		40		40		-2.9%	
Volkswirtschaft	45	113	43	113	44	116	45	119	45	122	0.3%	1.8%
- Forstwirtschaft	15	2	16	1	16	1	16	1	16	1	2.3%	-15.3%
- Übriges	30	111	27	112	28	115	28	118	29	120	-0.8%	2.1%
Finanzen und Steuern	3'570	6'221	1'381	5'236	1'243	5'058	864	4'951	980	5'094	-27.6%	-4.9%
- Gemeindesteuern	7	3'893	12	3'243	24	3'047	24	2'948	24	3'059	36.7%	-5.8%
- Ressourcenausgleich, Abgrenzung				367		-6		43		47		
- Ressourcenausgleich, Auflösung												
- Ressourcenausgleich, Zuschuss	320	1'628	186	949	315	1'532	327	1'517	333	1'544	1.0%	-1.3%
- Sonderlastenausgleich	27	502	25	477	23	278	21	232	20	229	-7.4%	-17.8%
- Zinsen	18	69	36	84	38	87	39	88	39	90	21.7%	6.8%
- Emmissionskosten												
- Liegenschaften des Finanzvermögens	107	110	101	115	101	118	101	120	101	123	-1.4%	2.9%
- Buchgewinne/-verluste realisiert	1)											
- WB Sachanlagen FV												
- WB Finanzanlagen FV												
- Übriges		1	1	2	1	2	1	2	1	2		
- Planmässige Abschreibungen VV	2)	325	21		41		51		61		-34.1%	>-50%
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV	2)	2'766										
- Fonds im Fremdkapital												
- Fonds im Eigenkapital	3)											
- Vorfinanzierungen												
- Reserve			1'000		700		300		400			
Total	8'418	7'485	6'240	6'521	6'342	6'378	6'216	6'306	6'453	6'486	-6.4%	-3.5%
Ergebnis	-934		281		36		90		33			

1) Liegenschaften etc.

2) ohne Gebührenhaushalte, nicht finanzpolitisch motiviert

3) Parkplatz-, Forstreservfonds etc.

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

WB = Wertberichtigungen

Polit. Gemeinde

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)		2018	2019	2020	2021	2022	5-Jahres-Total
I. Betriebliche Tätigkeit							
Deckungslücke II		-1'661	-1'904	-2'231	-2'449	-2'504	
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern		2'593	2'543	2'647	2'748	2'859	
Ordentlicher Deckungsbeitrag		932	639	416	299	355	
Zinssaldo		26	10	10	10	10	
Deckungsbeitrag I		958	649	426	309	365	
Grundstückgewinnsteuern		1'300	700	400	200	200	
Deckungsbeitrag II		2'258	1'349	826	509	565	
Veränderung übriges Finanzvermögen 1)			-367	6	-43	-47	
Veränderung übriges Fremdkapital 1)							
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		2'258	983	832	466	518	5'057
II. Investitionstätigkeit							
Investitionen VV allgemein		-2'575	-678	-470	-210	-70	
Investitionen VV Darlehen etc. 2)			-202				
Investitionen Sachanlagen FV		-50		-140	-600	-80	
Überträge aus betrieblichem Bereich							
Veränderung Abgrenzungen etc.							
Veränderung Rückstellungen etc.							
Geldfluss aus Investitionen		-2'625	-880	-610	-810	-150	-5'075
III. Finanzierungstätigkeit							
Abnahme langfristige Schulden							
Zunahme langfristige Schulden							
Veränderung Finanzanlagen							
Abnahme kurzfristiger Bereich 3)							
Zunahme kurzfristiger Bereich 3)							
Veränderung interne Kontokorrente							
Abnahme kurzfristige Finanzanlagen							
Zunahme kurzfristige Finanzanlagen							
Geldfluss aus Finanzierungen		-	-	-	-	-	-
IV. Zusammenfassung							
Veränderung flüssige Mittel		-367	103	222	-344	368	-18
Endbestand flüssige Mittel		7'815	7'917	8'140	7'796	8'164	
Zielliquidität 4)		2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	
Endbestand verzinsliche Schulden 5)		40	40	40	40	40	
Durchschnitt verzinsliche Schulden 5)		0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	

1) inkl. Abgrenzung Ressourcenausgleich
2) Darlehen, Beteiligungen, Grundkapitalien etc. (144/145)
3) kurzfristiger Anteil langfristige Verbindlichkeiten
4) gem. Angabe Gemeinde
5) inkl. kurzfristiger Anteil

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr

Fälligkeitsstruktur zu Beginn der Planung (1.1.)				
Verzinsliche Schulden			Finanzanlagen	
Verfall	Betrag	Zinssatz	Betrag	Zinssatz
2018	-	0.0%	-	0.0%
2019	-	0.0%	-	0.0%
2020	-	0.0%	-	0.0%
2021	-	0.0%	-	0.0%
2022	-	0.0%	-	0.0%
2023	-	0.0%	-	0.0%
2024	-	0.0%	-	0.0%
2025	-	0.0%	-	0.0%
2026	-	0.0%	-	0.0%
2027	-	0.0%	-	0.0%
später	40	0.0%	-	0.0%
Total	40	0.0%	-	
Zinsbindung (Jahre)		15.0		

Polit. Gemeinde	2018		2019		2020		2021		2022		Veränderung 5 J.
Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Finanzvermögen											
- Flüssige Mittel	7'815		7'917		8'140		7'796		8'164		4%
- Interne Kontokorrente 1)											
- Externe Kontokorrente	0		0		0		0		0		0%
- Kurzfristige Finanzanlagen 2)											
- Langfristige Finanzanlagen 3)											
- Übrige Finanzanlagen											
- Sachanlagen	4'567		4'567		4'707		5'307		5'387		18%
- Anteil IR (TA etc.)											
- Übriges Finanzvermögen	946		1'313		1'307		1'350		1'397		48%
Total Finanzvermögen	13'328		13'797		14'153		14'453		14'948		12%
Verwaltungsvermögen											
- VV allgemein	-0		729		1'224		1'447		1'517		
- Darlehen, Beteiligungen etc.	864		1'066		1'066		1'066		1'066		23%
Total Verwaltungsvermögen	864		1'795		2'290		2'513		2'583		199%
Fremdkapital											
- Interne Kontokorrente 1)											
- Externe Kontokorrente		6		6		6		6		6	0%
- Übrige Laufende Verbindlichkeiten		2'677		2'677		2'677		2'677		2'677	0%
- Kfr. Anteil lfr. Schulden 4)											
- Derivative Finanzinstrumente											
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten		262		262		262		262		262	0%
- Langfristige Schulden		40		40		40		40		40	0%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)											
- Passivierte Investitionsbeiträge 5)				80		160		240		320	
- Übriges Fremdkapital		56		56		56		56		56	0%
Total Fremdkapital	3'041		3'121		3'201		3'281		3'361		11%
Zweckgebundenes Eigenkapital											
- Spezialfinanzierungen 6)		1'138		1'177		1'212		1'265		1'317	16%
- Fonds 7)		91		91		91		91		91	0%
- Vorfinanzierungen											
- Liegenschaftsfonds											
Zweckfreies Eigenkapital											
- Reserve 8)				1'000		1'700		2'000		2'400	
- Bewertungsreserve											
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag		9'921		10'203		10'239		10'328		10'362	4%
Total Eigenkapital	11'150		12'471		13'242		13'685		14'170		27%
Total	14'191	14'191	15'592	15'592	16'443	16'443	16'966	16'966	17'531	17'531	

1) intern = innerhalb Finanzplanung

2) Festgelder etc.

3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr

4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)

5) entfällt bei definitiver Einführung HRM2

6) Gebührenhaushalte

7) inkl. Globalbudgets

8) finanzpolitische Reserve gem. §129GGneu

R = inkl. Restatement Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2

TA = Transitorische Aktiven

VV = Verwaltungsvermögen

IR = Investitionsrechnung

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr

Gesamthaushalt	2018	2019	2020	2021	2022		
Kennzahlen	1,2,3)						
Einwohner, zivilrechtlich	1'250	1'270	1'290	1'310	1'330		
Gesamtsteuerfuss	4) 107%	102%	102%	102%	102%		
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen						Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	32.7%	22.4%	14.3%	8.9%	9.6%	↗ 17.6%	∅
Beherrschung laufende Ausgaben, real	-7.1%	-1.4%	2.6%	2.5%	-0.5%	↑ -0.8%	∅
Selbstfinanzierungsgrad	88%	153%	176%	243%	807%	→ 131%	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.3%	-0.1%	-0.1%	-0.1%	-0.1%	↑ -0.1%	∅
Kapitaldienstanteil	44.5%	0.4%	0.9%	1.1%	1.3%	↑ 9.6%	∅
Bruttoverschuldungsanteil	43%	49%	52%	52%	51%	↗ 49%	∅
Nettovermögensquotient	5) 398%	425%	421%	417%	418%	↗ 416%	∅
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5) 8'229	8'469	8'614	8'711	8'953	↗ 8'595	∅
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	5	6	6	5	5	5	5 Jahre
Haushaltgleichgewicht							
Eigenkapitalquote	77%	78%	79%	79%	79%	↑ 78%	∅
Zinsbelastungsquote	6) -1.6%	-2.1%	-2.3%	-2.4%	-2.4%	↑ -2.2%	∅
Investitionsanteil	37.0%	17.0%	10.0%	5.3%	2.8%	→ 14.4%	∅
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7) 11					↑	
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8) 2'318	2'566	2'538	2'064	1'164	*	
Selbstfinanzierungsquotient	9) 96.8%	60.3%	34.6%	18.8%	20.2%	↑ 45.2%	∅

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 nur sehr eingeschränkt möglich (neue Kennzahldefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) inkl. Schule(n)

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 7-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post), * = massgebend für Budget 2. Planjahr (ex ante)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. Gemeindegesetz >= - 3%)

Spezifische Werte

(Franken je Einwohner)

Steuerkraft (kalkulatorisch)	2'393	2'439	2'508	2'576	2'641		
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10) 1'806	1'063	641	389	425	865	∅
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10) -2'060	-693	-364	-160	-53	-666	∅
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10) -40	-	-109	-458	-60	-133	∅
Haushaltüberschuss/-defizit	10) -294	370	168	-230	312	65	∅
Eigenkapital Steuerhaushalt	8'010	8'893	9'325	9'480	9'664		
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte	910	927	940	966	990		

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Wichtige Änderungen im Umfeld

Steuergesetz

In den Legislaturzielen setzt sich der Regierungsrat den "Erhalt der Position im interkantonalen und internationalen Steuerwettbewerb" zum Ziel. Gemäss Zürcher Steuerbelastungsmonitor 2017 liegt die Steuerbelastung für natürliche Personen beim nationalen Durchschnitt. Während mittlere Einkommen moderat besteuert werden, ist die Besteuerung der sehr hohen und niedrigen Einkommen deutlich stärker als in den meisten Kantonen. Unternehmen (Juristische Personen) werden im Kanton Zürich vergleichsweise stark mit Steuern belastet. Die Stimmbürger des Kantons Zürich haben bereits 2011 und 2013 verschiedene Steuervorlagen mit Mehr- bzw. Minderbelastungen abgelehnt. 2017 wurde auf nationaler Ebene die Unternehmenssteuerreform III abgelehnt. Der Bundesrat hat im März 2018 die Gesetzesvorlage zur Steuervorlage 17 (SV17) verabschiedet. Auf internationalen Druck hin sollen die heutigen Sonderregelungen (z.B. Holdingprivileg) abgeschafft werden. Neu ist eine Dividendenbesteuerung von (mindestens) 70 % vorgesehen. Zur Innovationsförderung sollen Patentboxen eingeführt werden, Kantone dürften zusätzliche Abzüge für Forschung und Entwicklung vorsehen. Die Kantone erhalten einen höheren Anteil an der direkten Bundessteuer. Mit diesen Mitteln sollen die Gewinnsteuersätze gesenkt werden. Der Kanton Zürich plant eine ungefähr fünfzehnprozentige Senkung. Die Beratung durch die eidgenössischen Räte soll in der Herbstsession 2018 abgeschlossen werden. Danach muss die kantonale Steuergesetzgebung den neuen Verhältnissen angepasst werden. Wird kein Referendum ergriffen, soll der Hauptteil der Massnahmen auf Bundesebene ab 2020 in Kraft treten.

Das neue Unternehmenssteuerrecht wird im Kanton Zürich kaum vor 2020 Gültigkeit erlangen. Der erste Teil der gestaffelten Gewinnsteuersenkung soll ein Jahr nach Inkrafttreten (d.h. 2021) erfolgen, der zweite Teil drei Jahre nach Inkrafttreten (d.h. 2023). Wegen der nach wie vor unentschiedenen Gesetzgebung und des frühestens 2021 möglichen Eintretens wird auf eine explizite Berücksichtigung verzichtet. Der Finanzplan rechnet grundsätzlich mit dem geltenden Steuergesetz.

Den mittelfristig wahrscheinlichen Anpassungen bei der Besteuerung von Unternehmen wird in der Planung mit einer eher vorsichtigen Entwicklung des kant. Mittelwertes der Steuerkraft Rechnung getragen.

Kantonale Leistungsüberprüfung (Lü16)

Zahlreiche Massnahmen der Lü16 sind bis heute umgesetzt oder verworfen worden. In der vorliegenden Planung sind folgende 2018 noch nicht wirksame Veränderungen berücksichtigt: Begrenzung Arbeitswegkostenabzug (FABI) und Beitrag an Bahninfrastrukturfonds (BIF).

Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2017

Im Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2017 macht der Regierungsrat keinen dringenden Handlungsbedarf aus. Die bestehenden Instrumente im Finanzausgleich sollen grundsätzlich beibehalten werden. Die Umsetzung des individuellen Sonderlastenausgleichs dürfte weiterhin kompliziert und für alle Beteiligten unbefriedigend verlaufen. Beim demografischen Sonderlastenausgleich wird die langfristige Abschaffung erwogen. Bei den Soziallasten sieht der Regierungsrat die Unterschiede zwischen den Gemeinden sachlich nicht als hinreichend, um einen Soziallastenausgleich vorzuschlagen. Er erwartet einen allfälligen Soziallastenausgleich aus einer spezialgesetzlichen Lösung, die im politischen Prozess auszuhandeln wäre.

Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG)

Mit dem vom Parlament verabschiedeten neuen Kinder- und Jugendheimgesetz zahlen die Gemeinden nicht mehr für die Kosten "der ergänzenden Hilfe zur Erziehung"¹ der in ihrer Gemeinde wohnhaften Kinder, sondern die Gesamtkosten werden im Verhältnis von 40 (Kanton) zu 60 (Gemeinden) aufgeteilt. D.h. der 60 % -Anteil der Gemeinden wird im Verhältnis zur Einwohnerzahl solidarisch auf alle Gemeinden aufgeteilt. Nach Vorliegen der zugehörigen Verordnung soll das neue Gesetz im Januar 2021 in Kraft treten.

Die mögliche Umverteilungswirkung zwischen den Gemeinden wurde mit den Werten von 2016 quantifiziert. Der geschätzte, gerundete Betrag dieser Umverteilung ist ab 2021 berücksichtigt worden.

Mehrwertausgleichsgesetz (MAG)

Die Umsetzung des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes im kantonalen Mehrwertausgleichsgesetz befindet sich derzeit in der kantonsrätlichen Beratung. In der aktuellen Planung sind keine Einflüsse berücksichtigt worden.

¹ sozialpädagogische Familienhilfe, Familienpflege, Heimpflege

Allgemeine Korrekturmassnahmen

Umfassendes Controlling (Public Management)

- Kenntnis der eigenen Anlagen- und Kostenstruktur
- Verknüpfung von Kosten- mit Leistungsdaten
(Einführung betriebliches Rechnungswesen, Kostenrechnung)
- Formulierung von Zielgrössen (inkl. Leistungsaufträge)
- Überwachung der Wirtschaftlichkeit
- Expliziter Bezug zu Aufgabenplanung

Langfristige Vision

- Klare Vorstellung über Entwicklung Standort (Zonen-/Ortsplanung, Bevölkerung, Angebot, Steuern etc.)

Entlastung Erfolgsrechnung

Reduktion Aufwand

- Restriktives Budgetieren
- Moderne Budgettechniken (Zero Base Budgeting, Sunset Legislation)
- Kosten- und Leistungsanalyse
- Organisations- und Prozessoptimierung
- Personalbestandeskontrolle und ökonomische Materialbewirtschaftung
- Überprüfung der Kostenverteilungsschlüssel bei überkommunalen Aufgaben (Zweckverbände etc.)
- Optimierte Cash Management (Optimierung Fakturierungszyklen, Mahnwesen, Liquiditätsplanung etc.)
- Credit Management (Rating mit competitive bidding etc.)
- Zurückhaltung bei der Übernahme von neuen zusätzlichen Aufgaben
- Zurückhaltung und Sparsamkeit bei neuen Investitionsvorhaben
- Genaue Planung der Folgekosten von Neuinvestitionen
- Allgemein sparsames Haushalten (Vollzug)

Steigerung Ertrag

- Festlegung von Sollkostendeckungsgraden unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten
- Gebührenüberprüfung (Verursacherprinzip i.w.S. umsetzen)
- Mietzinspolitik überprüfen

Entlastung Investitionsrechnung

- Projekt neu lancieren (ab gewisser Investitionssumme nur mit Wettbewerb)
- Projekt zeitlich verschieben
- Projekt zusammen mit anderen Trägern (Gemeinde oder Private) realisieren -> Synergie, PPP
- Projekt absagen
- Einführung Nutzwertanalyse für Priorisierung Investitionen (Wichtigkeit, Wirtschaftlichkeit, Risiken)

Optimierung Land- und Liegenschaftenportfolio (Finanz- und Verwaltungsvermögen)

Formulierung Land- und Liegenschaftenpolitik

Veräusserung nicht notwendiger Liegenschaften

- Reduktion Zinsaufwand, Entfall Unterhalts- und Administrationskosten (Konzentration auf Kerngeschäft)
- dafür Verlust Mietzinsertrag
- Einmalige Verbuchung realisierter Buchgewinn (Differenz zwischen Buchwert und Verkaufspreis) als Ertrag in der Erfolgsrechnung

Achtung: Die Veräusserung von Werten des Finanzvermögens hat auf die Vermögenssituation nur bedingten Einfluss (einmaliger Buchgewinn und Fremdkapitalzins), da es für die Höhe des Nettovermögens bzw. der Nettoschuld keine Rolle spielt, ob Fremdkapital aufgenommen oder Finanzvermögen verkauft wird

Aktive Steuerung Gebührenhaushalte

- Einführung Finanzmanagement mit langfristiger dynamischer Planrechnung (Life cycle-Betrachtung)
- Festsetzung von Bandbreiten der Verschuldung gegenüber Steuerhaushalt

Analyse vergangene Jahre 2013 - 2017

Politische Gemeinde

Seite
B

Übersichten

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	1
Gebührenhaushalte	2
Abwasserbeseitigung	3
Abfallwirtschaft	4
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	5

Spezialauswertungen

Haushaltsaldo und Geldflussrechnung 2017 (Ist und Prognosen)	6
Kennzahlenvergleich mit anderen Gemeinden	7
Spezifische Kostenentwicklung (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	8
Vergleich Nettoaufwendungen mit anderen Gemeinden	9
Wirtschaftlichkeitsnachweis Gebührenhaushalte	11
Erläuterungen Kosten-/Aufwandvergleich	12

Detailanalysen

Erfolgsrechnung (nach funktionaler und ev. institutioneller Gliederung)	14
Geldflussrechnung (inkl. Analyse Selbstfinanzierung, Detailangaben zu den Schulden)	15
Investitionsrechnung	16
Bilanz	17
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	18
Steuerstatistik	19

Steuerhaushalt**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	281	937	1'322	1'075	5'527	9'142
Nettoinvestitionen VV	-578	-683	-463	-516	-3'347	-5'587
Veränderung Nettovermögen	-297	254	859	559	2'180	3'555
Nettoinvestitionen FV	-119	-	-	-	-	-119
Haushaltüberschuss/-defizit	-416	254	859	559	2'180	3'436

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	3'582	531	3'805	733	3'721	576	4'223	2'040	4'236	895	4.3% 13.9%
Fiskalbereich	33	2'206	29	2'671	24	2'592	15	2'145	56	2'941	14.1% 7.5%
Grundstückgewinnsteuern		295		496		553		517		4'778	>50%
Direkter Finanzausgleich		657		683		932		441		1'033	12.0%
Abschreibungen VV	217		380		389		217		4'728		>50%
Interne Verrechnungen	170	170	162	162	151	151	166	166	170	170	0.0% 0.0%
Finanzaufwand/-ertrag	8	208	20	208	13	191	31	201	14	186	14.9% -2.7%
Buchgewinne/-verluste		7				236					
EK-Fonds, Aufwertungen VV											
Ao Aufwand/Ertrag				7							
Total	4'010	4'074	4'396	4'960	4'298	5'231	4'652	5'510	9'204	10'003	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	64		564		933		858		799		3'218
Abschreibungen	217		380		389		217		4'728		5'931
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	-		-7		-		-		-		-7
Selbstfinanzierung	281		937		1'322		1'075		5'527		9'142
Steuerfuss	90%		90%		90%		90%		90%		
Einfacher Staatssteuerertrag	2'268		2'495		2'498		2'609		2'684		4.3%

2) konsolidierter Wert

Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)

	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-143	369	519	688	627	2'060
Ergebnis aus Finanzierung	207	188	415	170	172	1'152
Ausserordentliches Ergebnis	-	7	-	-	-	7
Rechnungsergebnis	64	564	933	858	799	3'218

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	578	683	463	516	3'347	5'587
Finanzvermögen (FV)	119	-	-	-	-	119

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen	8'782		9'677		9'511		15'084		13'645		55%
Verwaltungsvermögen	2'061		2'365		2'439		2'738		1'357		-34%
Fremdkapital		3'707		4'348		3'324		7'675		4'056	9%
Eigenkapital		7'136		7'694		8'626		10'147		10'946	53%
Total	10'843	10'843	12'042	12'042	11'950	11'950	17'822	17'822	15'002	15'002	38%
Nettovermögen/-schuld	5'075		5'329		6'187		7'409		9'589		

3) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

Kennzahlen

					Periode
Selbstfinanzierungsanteil	7.2%	19.6%	26.0%	20.1%	56.2% ↑ 25.8% ø
Selbstfinanzierungsgrad	49%	137%	286%	208%	165% ↗ 164% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-5.1%	-3.9%	-3.5%	0.2%	0.1% ↑ -2.4% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	5'314	5'255	6'013	6'675	8'531 ↗ 6'358 ø

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Gebührenhaushalte**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	63	147	379	125	62	776
Nettoinvestitionen VV	83	-21	-	-	137	199
Haushaltüberschuss/-defizit	146	126	379	125	199	975

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	142	204	164	237	157	226	172	247	195	245	8.2% 4.7%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR				70		305		38			
Zinsaufwand/-ertrag	6	7	4	8	3	9	3	15	3	15	-15.5% 20.4%
Abschreibungen VV	23		23		21		19		4		-35.4%
Veränderung Spezialfinanzierung	40		138	14	370	12	123	17	69	11	
Total	211	211	329	329	552	552	317	317	271	271	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	23		23		21		19		4		90
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	40		124		358		106		58		686
Selbstfinanzierung	63		147		379		125		62		776

Eckwerte

	2013	2014	2015	2016	2017	5 Jahre
Kostendeckungsgrad	123%	165%	297%	155%	129%	173%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	41	124	124	103	424	424	82	82	28	165	
Nettoinvestitionen VV	-83		21		-		-		-137		-199

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1) 207		204		183		164		23		-89%
Fremdkapital		2) -184		-310		-690		-815		-1'015	452%
Spezialfinanzierung		391		514		873		979		1'038	165%
Total	207	207	204	204	183	183	164	164	23	23	-89%
Nettovermögen/-schuld	184		310		690		815		1'015		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	2013	2014	2015	2016	2017	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	29.9%	31.4%	31.6%	33.2%	23.8%	↑ 30.0% ø
Selbstfinanzierungsgrad	-76%	700%	k.A.	k.A.	-45%	↗ -390% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3) -0.5%	-1.7%	-2.4%	-5.0%	-4.7%	↗ -2.9% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	193	306	671	734	903	↗ 561 ø

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Abwasserbeseitigung**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	51	159	389	140	70	809
Nettoinvestitionen VV	83	-	-	-	144	227
Haushaltüberschuss/-defizit	134	159	389	140	214	1'036

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	44		25		28		16		45		0.4%
Beitrag an Zweckverband/IKA	69		73		62		81		70		0.4%
Gebührenertrag		166		186		170		189		174	1.1%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR				70		305		38			
Zinsaufwand/-ertrag	6	4	4	5	3	7	3	13	2	13	-21.7% 35.1%
Abschreibungen VV	23		21		19		17		1		>-50%
Veränderung Spezialfinanzierung	28		138		370		123		69		
Total	170	170	261	261	482	482	240	240	187	187	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	23		21		19		17		1		81
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	28		138		370		123		69		728
Selbstfinanzierung	51		159		389		140		70		809

Eckwerte

	2013	2014	2015	2016	2017	5 Jahre
Kostendeckungsgrad	120%	212%	431%	205%	158%	219%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung		2.04%	1.75%	1.75%	1.50%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	41	124	103	103	424	424	82	82	21	165	
Nettoinvestitionen VV	-83		-		-		-		-144		-227

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1) 207		186		167		150		5		-98%
Fremdkapital	2) -49		-208		-597		-737		-952		1843%
Spezialfinanzierung		256		394		764		887		957	274%
Total	207	207	186	186	167	167	150	150	5	5	-98%
Nettovermögen/-schuld	49		208		597		737		952		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	2013	2014	2015	2016	2017	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	30.0%	46.6%	47.5%	50.5%	37.4%	↑ 42.4% 0
Selbstfinanzierungsgrad	-61%	k.A.	k.A.	k.A.	-49%	↗ -356% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3) 1.2%	-0.5%	-2.1%	-5.2%	-5.9%	↗ -2.5% 0
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	51	205	580	664	847	↗ 470 0

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Abfallwirtschaft**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	12	-12	-10	-15	-8	-33
Nettoinvestitionen VV	-	-21	-	-	-7	-28
Haushaltüberschuss/-defizit	12	-33	-10	-15	-15	-61

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	29	9	66	3	68	5	75	6	80	20	29.0% 21.5%
Gebührenertrag		29		48		51		52		52	15.7%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag		3		3		2		2	1	1	-17.6%
Abschreibungen VV			2		2		2		3		
Veränderung Spezialfinanzierung	12			14		12		17		11	
Total	41	41	68	68	70	70	77	77	84	84	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	-		2		2		2		3		9
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	12		-14		-12		-17		-11		-42
Selbstfinanzierung	12		-12		-10		-15		-8		-33

Eckwerte

	2013	2014	2015	2016	2017	5 Jahre
Kostendeckungsgrad	141%	79%	83%	78%	87%	87%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung		2.22%	1.75%	2.05%	0.74%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	-	-	21	-	-	-	-	-	7	-	
Nettoinvestitionen VV	-		21		-		-		7		28

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	-	18		16		14		18		
Fremdkapital	2)	-135	-102		-93		-78		-63		-53%
Spezialfinanzierung		135	120		109		92		81		-40%
Total		-	18	18	16	16	14	14	18	18	
Nettovermögen/-schuld		135	102		93		78		63		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	2013	2014	2015	2016	2017	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	29.3%	-22.2%	-17.2%	-25.0%	-11.0%	↓ -9.2% ø
Selbstfinanzierungsgrad	k.A.	-57%	k.A.	k.A.	-114%	↑ -118% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3) -7.3%	-5.6%	-3.1%	-3.2%	-0.8%	↗ -4.0% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	141	101	90	70	56	↑ 92 ø

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Gesamthaushalt**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	344	1'084	1'701	1'200	5'589	9'918
Nettoinvestitionen VV	-495	-704	-463	-516	-3'210	-5'388
Veränderung Nettovermögen	-151	380	1'238	684	2'379	4'530
Nettoinvestitionen FV	-119	-	-	-	-	-119
Haushaltüberschuss/-defizit	-270	380	1'238	684	2'379	4'411

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	3'757	3'893	3'998	4'820	3'903	4'879	4'410	5'390	4'487	9'892	4.5% 26.3%
Abschreibungen VV	240		403		410		236		4'732		>50%
Interne Verrechnungen	170	170	162	162	151	151	166	166	170	170	0.0% 0.0%
Finanzaufwand/-ertrag	14	215	24	216	16	200	34	216	17	201	5.0% -1.7%
Buchgewinne/-verluste		7		70		541		38			
EK-Fonds, Aufwertungen VV	40		138	14	370	12	123	17	69	11	
Ao Aufwand/Ertrag				7							
Total	4'221	4'285	4'725	5'289	4'850	5'783	4'969	5'827	9'475	10'274	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	64		564		933		858		799		3'218
Abschreibungen	240		403		410		236		4'732		6'021
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	40		117		358		106		58		679
Selbstfinanzierung	344		1'084		1'701		1'200		5'589		9'918

Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)

	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-144	295	208	638	615	1'612
Ergebnis aus Finanzierung	208	262	725	220	184	1'599
Ausserordentliches Ergebnis	-	7	-	-	-	7
Rechnungsergebnis	64	564	933	858	799	3'218

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	495	704	463	516	3'210	5'388
Finanzvermögen (FV)	119	-	-	-	-	119

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)

	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	750	1'467	401	4'906	1'615	9'139
Geldfluss aus Investitionen	-607	-634	78	-478	-3'210	-4'851
Geldfluss aus Finanzierungen	-154	163	-304	51	-46	-290
Veränderung flüssige Mittel	-11	996	175	4'479	-1'641	3'998

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen	8'782		9'677		9'511		15'084		13'645		55%
davon Liquidität, KK + Anlagen	4'345		5'239		5'357		9'822		8'182		88%
Verwaltungsvermögen	2'268		2'569		2'622		2'902		1'380		-39%
Fremdkapital		3'523		4'038		2'634		6'860		3'041	-14%
davon Fremdvverschuldung + ext. KK		355		416		55		92		46	-87%
Eigenkapital		7'527		8'208		9'499		11'126		11'984	59%
Total	11'050	11'050	12'246	12'246	12'133	12'133	17'986	17'986	15'025	15'025	36%
Nettovermögen/-schuld	5'259		5'639		6'877		8'224		10'604		

2) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

Kennzahlen

						Periode
Gesamtsteuerfuss	3)	112%	112%	112%	112%	112%
Selbstfinanzierungsanteil		8.4%	21.2%	30.3%	21.3%	55.4% ↑ 27.3% ø
Selbstfinanzierungsgrad		69%	154%	367%	233%	174% ↗ 184% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4)	-4.9%	-3.8%	-3.3%	0.0%	0.0% ↑ -2.4% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		5'507	5'561	6'683	7'409	9'434 ↗ 6'919 ø

3) inkl. Schule(n)

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Haushaltsaldo 2017**Gesamthaushalt**

	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget	Rechnung	Fipla	Budget
Selbstfinanzierung	5'589	4'772	4'558	4'972	4'079	3'963
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-3'210	-3'582	-3'560	-2'856	-3'062	-3'096
Veränderung Nettovermögen	2'379	1'190	998	2'117	1'017	868
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-	-	-50	-	-	-43
Haushaltüberschuss/-defizit	2'379	1'190	948	2'117	1'017	824

Geldflussrechnung 2017**Gesamthaushalt****I. Betriebliche Tätigkeit**

	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget	Rechnung	Fipla	Budget
Nettokosten Gemeinde	-1'574	-1'778	-1'838	-1'401	-1'520	-1'598
Nettokosten Schule	-1'674	-2'040	-2'040	-1'489	-1'744	-1'774
Nettokosten Finanzen und Steuern	-4'649	-4'691	-4'654	-4'136	-4'009	-4'047
Total Aufwand (netto)	-7'897	-8'509	-8'532	-7'026	-7'273	-7'419
Direkte Gemeindesteuern	2'885	2'605	2'466	2'567	2'226	2'144
Grundstückgewinnsteuer	4'778	4'800	4'800	4'251	4'103	4'174
Direkter Finanzausgleich	1'033	1'033	1'033	919	883	898
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzungen	-	-	-	-	-	-
Total Ertrag (netto)	8'696	8'438	8'299	7'737	7'212	7'217
Ergebnis Erfolgsrechnung	799	-71	-233	711	-61	-203
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'732	4'767	4'757	4'210	4'074	4'137
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1) 58	76	34	52	65	30
Selbstfinanzierung	5'589	4'772	4'558	4'972	4'079	3'963
Überträge in Investitionsbereich	-	-	-	-	-	-
Veränderung Übriges Finanzvermögen	-201	-	-	-179	-	-
Veränderung Übriges Fremdkapital	-3'773	-13	-25	-3'357	-11	-22
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	1'615	4'759	4'533	1'437	4'068	3'942

II. Investitionstätigkeit

Verwaltungsvermögen (VV)	-3'210	-3'582	-3'560	-2'856	-3'062	-3'096
Finanzvermögen (FV)	-	-	-50	-	-	-43
Überträge aus betrieblichem Bereich	-	-	-	-	-	-
Veränderung Abgrenzungen etc.	2) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Investitionen	-3'210	-3'582	-3'610	-2'856	-3'062	-3'139

III. Finanzierungstätigkeit

Veränderung verzinsliche Schulden	3) -	-	-	-	-	-
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	-46	-	-	-41	-	-
Veränderung Finanzanlagen	3) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	-46	-	-	-41	-	-
Veränderung Flüssige Mittel	-1'641	1'177	923	-1'460	1'006	803

1) inkl. Spezialfinanzierungen

2) TA, TP, Rückstellungen etc.

3) inkl. kurzfristiger Bereich

Einwohner

1'124 **1'170** **1'150**

Vergleich Einzelabschlüsse mit anderen ähnlich strukturierten Gemeinden
Rechnungsabschluss 2017

	Typ	SFA	SFG	ZBA	KAP	INV	NV	BVA	KRIT	EINW	ST.KR.	STF
<u>Eigene Gemeinde</u>												
Kappel am Albis	2	55.4%	174%	0.0%	46.9%	43.2%	9'434	30%	6	1'124	2'827	90%
Hausen am Albis, Ka, Ri	5	9.6%	149%	0.2%	8.2%	7.0%	194	39%	5	5'866	2'757	22%

Ähnliche Einwohnerzahl

Aesch	1	35.8%	236%	0.4%	11.2%	25.5%	6'339	168%	5	1'341	4'433	28%
Aesch	4	8.4%	k.A.	0.7%	24.8%	0.0%	-2'451	132%	4	1'341	4'433	38%
Birmensdorf, Aesch	5	27.0%	>1'000%	0.0%	4.1%	1.6%	433	2%	6	7'726	3'234	21%
Buch am Irchel	1	35.4%	55%	0.3%	15.0%	59.3%	6'084	95%	5	970	2'616	41%
Schule Flaachtal	6	12.6%	344%	0.0%	3.3%	4.0%	1'528	18%	6	3'928	3'077	68%
Flaach	1	26.7%	238%	0.5%	13.3%	27.6%	4'121	77%	6	1'375	2'176	42%
Schule Flaachtal	6	12.6%	344%	0.0%	3.3%	4.0%	1'528	18%	6	3'928	3'077	68%
Hüntwangen	1	7.7%	57%	-0.3%	11.5%	22.3%	7'909	94%	3	1'020	3'108	35%
Schule unteres Rafzerfeld	6	11.7%	770%	-0.2%	1.5%	1.7%	2'331	3%	6	3'001	3'098	66%

Ähnliche Steuerkraft

Ossingen	1	37.5%	244%	1.5%	34.5%	22.2%	360	49%	6	1'566	1'858	49%
Ossingen	4	18.1%	>1'000%	0.0%	9.3%	0.5%	375	3%	6	1'566	1'858	44%
Ossingen, Truttikon	5	10.0%	>1'000%	-0.9%	7.1%	0.3%	991	2%	6	2'043	1'871	25%
Pfungen	3	8.9%	133%	0.8%	14.8%	10.8%	-1'134	85%	4	3'831	2'058	112%
Truttikon	1	15.9%	47%	0.7%	14.4%	29.3%	4'358	47%	5	477	1'914	49%
Truttikon	4	20.8%	426%	0.0%	6.0%	5.8%	1'008	13%	6	477	1'914	50%
Ossingen, Truttikon	5	10.0%	>1'000%	-0.9%	7.1%	0.3%	991	2%	6	2'043	1'871	25%

Auf eigenen Wunsch

Aeugst am Albis	1	11.8%	79%	0.3%	10.0%	19.5%	4'446	225%	5	1'934	4'217	35%
Aeugst am Albis	4	4.1%	114%	0.1%	8.1%	3.6%	88	77%	4	1'934	4'217	40%
Affoltern am Albis, Aeugst	5	23.4%	<-1'000%	0.5%	16.4%	2.4%	-443	65%	5	14'014	2'631	21%
Hausen am Albis	2	17.6%	164%	0.4%	6.8%	13.1%	5'486	52%	6	3'646	2'786	90%
Hausen am Albis, Ka, Ri	5	9.6%	149%	0.2%	8.2%	7.0%	194	39%	5	5'866	2'757	22%
Maschwanden	1	18.1%	>1'000%	2.3%	16.2%	1.0%	-355	157%	5	636	1'987	48%
Maschwanden	4	6.3%	870%	0.1%	5.4%	0.8%	197	5%	5	636	1'987	59%
Mettmenstetten, Kn, Ma	5	18.2%	>1'000%	0.0%	6.0%	1.5%	228	4%	6	7'802	2'945	23%
Mettmenstetten	2	21.1%	283%	0.0%	6.8%	12.0%	5'699	41%	6	4'865	3'378	78%
Mettmenstetten, Kn, Ma	5	18.2%	>1'000%	0.0%	6.0%	1.5%	228	4%	6	7'802	2'945	23%

Legende

Gemeindetyp: 1 = Polit. Gemeinde, 2 = Polit. und Primarschulgemeinde, 3 = Polit., Primar- und Sekundarschulgemeinde (Einheitsgemeinde), 4 = Primarschulgemeinde, 5 = Sekundarschulgemeinde, 6 = Primar- und Sekundarschulgemeinde (Vereinigte Schulgemeinde)

Kennzahlen: SFA = Selbstfinanzierungsanteil, SFG = Selbstfinanzierungsgrad, ZBA = Zinsbelastungsanteil, KAP = Kapitaldienstanteil, INV = Investitionsanteil, NV = Nettovermögen/-schuld (Franken je Einwohner), BVA = Bruttoverschuldungsanteil, KRIT = Note für kritische Kennzahlen, EINW = Einwohnerzahl per 31.12.2017, STKR = Relative Steuerkraft 2017 (Franken je Einwohner), STF = Steuerfuss 2017, k.A. = keine Angabe erhältlich

gem. Gde.: Von HRM2-Pilotgemeinden selber berechnete und veröffentlichte Kennzahlen

Spezifische Kosten	2013	2014	2015	2016	2017	% p.a.
(Franken je Einwohner/Schüler)						
1) Allgemeine Verwaltung						
- Exekutive	80	92	88	79	78	-0.5%
- Allgemeine Dienste	378	380	397	378	328	-3.5%
- Übriges	118	151	87	91	80	-9.2%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit						
- Öffentliche Sicherheit				4	4	
- Allgemeines Rechtswesen	54	32	21	25	53	-0.3%
- Feuerwehr	110	100	77	57	61	-13.6%
- Übriges	18	26	21	21	15	-4.3%
Bildung						
- Kindergarten (je Schüler)		8'865	9'391	9'301	8'068	
- Grundstufe (je Schüler)	11'174					-100.0%
- Primarschule (je Schüler)	22'629	18'953	18'082	20'038	17'820	-5.8%
Kultur, Sport und Freizeit						
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	20	8	8	6	8	-20.5%
- Sport und Freizeit	4	4	6	4	8	18.9%
- Übriges	1	1	2	3	3	27.8%
Gesundheit						
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	62	79	111	164	143	23.3%
- Ambulante Krankenpflege	19	28	40	82	24	6.0%
- Übriges	-15	-15	55	44	25	
Soziale Sicherheit						
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	114	128	135	145	94	-4.6%
- Familie und Jugend	102	100	109	100	86	-4.1%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	34	-58	13	-3	92	28.1%
- Fürsorge, Übriges	113	105	121	166	165	10.0%
- Übriges	7	3	8	6	10	8.7%
Verkehr						
- Gemeindestrassen	152	149	84	98	85	-13.4%
- Übriges	89	44	44	42	45	-15.5%
Umweltschutz und Raumordnung						
- Abwasserbeseitigung (brutto)	178	257	468	216	166	-1.7%
- Abfallwirtschaft (brutto)	43	67	68	69	75	14.8%
- Übriges	43	45	46	45	44	0.9%
Volkswirtschaft						
- Forstwirtschaft	13	13	13	9	13	0.5%
- Übriges	-80	-84	-66	-71	-67	-4.5%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	-91	-79	-61	-59	-50	-13.8%
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-13	-27	-30	-14	-20	12.0%
- Planmässige Abschreibungen VV	227	375	378	195	4'206	107.48%
- Übriges	2) -7	-7	-229			-100.0%
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	1'436	1'328	1'419	1'495	1'401	-0.6%
Nettokosten Kindergarten		251	256	226	237	
Nettokosten Grundstufe	421					-100.0%
Nettokosten Primarschule	1'232	1'371	1'300	1'372	1'252	0.4%
Total Kosten Schule(n)	1'653	1'621	1'556	1'598	1'489	-2.6%
Total Steuerhaushalt ohne F und S	3'089	2'950	2'975	3'094	2'890	-1.7%
Nettokosten Finanzen und Steuern	116	262	57	122	4'136	144.4%
Gesamttotal Steuerhaushalt	3'205	3'212	3'032	3'215	7'026	21.7%
Bruttokosten Gebührenhaushalte	221	324	536	286	241	2.2%
Total Kosten	3'426	3'536	3'568	3'501	7'267	20.7%
1) Detailvergleichbarkeit zwischen HRM1 bis 2015, ab 2016 und HRM2 teilweise eingeschränkt						
2) unter HRM1 ab 2016 und HRM2 abgegrenzt						
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	955	1'014	1'029	1'110	1'124	4.2%
Kindergartenschüler		29	28	27	33	
Grundstufenschüler	36					-100.0%
Primarschüler	52	73	74	76	79	11.0%
Gesamtschülerzahl	88	102	102	103	112	6.2%
Makroökonomische Eckwerte						Mittelwert
Teuerung	-0.2%	0.0%	-1.1%	-0.4%	0.5%	-0.2%
Wirtschaftswachstum (BIP)	1.8%	2.0%	1.2%	1.4%	1.1%	1.5%
Summe (nominelles Wachstum)	1.6%	2.0%	0.1%	1.0%	1.6%	1.3%

Vergleich Nettoaufwendungen

Gesamtanalyse 2017 Kappel am Albis	Durchschnitt Fr./Einw.	Median Fr./Einw.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./Einw.	Maximum Fr./Einw.	Anzahl	Eigene Gde.	Differenz zu Median	
									Fr./Einw.	in %
<i>Nettokosten Gemeinde ohne Finanzen und Steuern</i>	1'860	1'699	356	19	956	3'248	159	1'401	-298	-18
Kosten Kindergarten	208	218	41	20	134	410	154	237	19	9
Kosten Primarschule	1'120	1'173	166	15	714	1'890	155	1'252	79	7
Kosten Sekundarschule	552	584	103	19	306	1'094	154	647	63	11
<i>Kosten Schule(n)</i>	<i>1'879</i>	<i>1'987</i>	<i>234</i>	<i>12</i>	<i>1'466</i>	<i>2'982</i>	<i>152</i>	<i>2'136</i>	<i>150</i>	<i>8</i>
<i>Steuerhaushalt ohne F+S Finanzen und Steuern</i>	<i>3'740</i>	<i>3'718</i>	<i>401</i>	<i>11</i>	<i>2'842</i>	<i>5'731</i>	<i>151</i>	<i>3'537</i>	<i>-181</i>	<i>-5</i>
	405	321	581	143	-1'345	4'236	151	4'136	3'814	1'187
<i>Steuerhaushalt gesamthaft</i>	<i>4'145</i>	<i>4'036</i>	<i>765</i>	<i>18</i>	<i>1'826</i>	<i>8'467</i>	<i>151</i>	<i>7'673</i>	<i>3'637</i>	<i>90</i>
Bruttokosten Gebührenhaushalte	621	518	345	55	211	2'555	157	241	-276	-53
<i>Gesamtkosten Steuerhaushalt und Gebührenhaushalte</i>	<i>4'766</i>	<i>4'560</i>	<i>877</i>	<i>18</i>	<i>2'361</i>	<i>9'094</i>	<i>150</i>	<i>7'914</i>	<i>3'354</i>	<i>74</i>

Die Anzahl Gemeinden ist mit zunehmender Totalisierung abnehmend, weil die Bildung eines (Sub)Totals nur dann sinnvoll ist, wenn von einer Gemeinde sämtliche Daten (inkl. Sekundarschulgemeinde, Gebührenhaushalte etc.) verfügbar sind.

Bei den Bruttokosten Gebührenhaushalte muss berücksichtigt werden, dass die Gemeinden unterschiedlich viele Gebührenhaushalte haben (Kabelanlage, EW, Gas etc.).

Erklärungsansätze für Mehr- und Minderaufwendungen sind in der Detailanalyse (nächste Seite) zu finden. In der Detailanalyse werden für die wichtigsten Positionen der Erfolgsrechnung gemäss Funktionaler Gliederung individuelle Analysen erstellt.

Die Addition der Mittelwerte der Detailanalyse zeigt andere Werte als die Gesamtanalyse. Die Gründe sind: Ermittlung individueller Medianwerte für jede Position der Detail- bzw. Gesamtanalyse (inkl. Totalisierungen), unterschiedliche Bezugsgrösse bei den Schülerkosten (je Schüler in Detailanalyse, je Einwohner in Gesamtanalyse), abnehmende Anzahl der Gemeinden in der Gesamtanalyse (Gesamtkosten können nur für jene Gemeinden berechnet werden, wo alle Kostenelemente Gemeinde, Schulen, Gebühren zum Zeitpunkt der Analyse verfügbar sind).

Detailanalyse 2017 Kappel am Albis	Durchschnitt	Median	Standard-	Variations-	Minimum	Maximum	Anzahl	Eigene Gde.	Differenz zu Median		Abweichung
	Fr./Einw.	Fr./Einw.	abweichung	koeffizient	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Gden.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	in %	in Franken
Allgemeine Verwaltung	358							486			
- Exekutive	49	62	54	110	6	357	159	78	17	27	18'844
- Allgemeine Dienste	269	275	115	43	26	829	159	328	52	19	58'870 !!
- Übriges	40	48	52	131	-116	290	159	80	32	67	36'101 !
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	163							134			
- Öffentliche Sicherheit	35	14	22	63	-2	92	159	4	-9	-67	-10'325
- Allgemeines Rechtswesen	68	77	42	61	-24	268	159	53	-23	-30	-26'274
- Feuerwehr	43	51	17	40	22	110	159	61	11	21	11'817
- Übriges	18	17	7	40	-5	37	159	15	-2	-10	-1'834
Kultur, Sport und Freizeit	134							19			
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	42	35	24	57	-22	150	159	8	-27	-77	-29'950
- Sport und Freizeit	62	34	51	83	-62	336	159	8	-26	-77	-29'504
- Übriges	30	18	24	80	-3	160	159	3	-15	-85	-17'150
Gesundheit	334							192			
- Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime	233	197	76	33	17	421	159	143	-54	-27	-60'860
- Pflegefinanzierung Spitex	82	77	37	45	0	225	159	24	-53	-69	-59'281
- Übriges	19	17	31	160	-127	218	159	25	8	43	8'470
Soziale Sicherheit	688							448			
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	274	200	102	37	12	570	159	94	-106	-53	-118'709
- Familie und Jugend	95	81	35	37	21	245	159	86	5	6	5'728
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	187	127	92	49	-43	459	159	92	-35	-28	-39'298
- Fürsorge, Übriges	108	74	52	48	-152	216	159	165	92	124	102'935 !!
- Übriges	24	14	43	175	-109	201	159	10	-4	-28	-4'336
Verkehr	201							131			
- Gemeindestrassen	125	124	76	61	-52	504	159	85	-38	-31	-42'874
- Übriges	76	63	23	30	28	150	159	45	-18	-28	-20'209
Umweltschutz und Raumordnung	57							44			
- Übriges	57	59	26	45	22	174	159	44	-15	-25	-16'369
Volkswirtschaft	-79							-53			
- Forstwirtschaft	8	7	28	342	-82	155	159	13	6	78	6'542
- Übriges	-87	-85	64	-73	-859	-6	159	-67	18	-21	20'098
Bildung											
- Kindergarten (je Schüler)	10'051	10'091	1'999	20	6'872	24'442	143	8'068	-2'024	-20	-66'785
- Primarschule (je Schüler)	19'063	18'709	3'114	16	13'935	38'143	144	17'820	-889	-5	-70'238
- Sekundarschule (je Schüler)	24'206	24'280	4'111	17	17'678	42'188	98				
Finanzen und Steuern	401							4'136			
- Zinsen	-27	-13	42	-156	-219	58	159	-50	-37	272	-41'230
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-23	-17	135	-585	-1'527	61	159	-20	-3	18	-3'433
- Planmässige Abschreibungen VV	451	351	549	122	0	4'319	159	4'206	3'855	1'097	4'333'062 !!
Gebührenhaushalte	619							241			
- Wasserwerk (brutto)	144	193	101	70	23	978	136				
- Abwasserbeseitigung (brutto)	203	196	100	49	74	845	157	166	-30	-15	-33'567
- Abfallwirtschaft (brutto)	100	96	27	27	42	203	157	75	-21	-22	-23'980
- Kabelnetz (brutto)	8	92	46	568	52	254	14				
- Elektrizitätswerk (brutto)	97	788	252	259	46	1'044	14				
- Gasversorgung (brutto)	58	327	208	358	85	793	9				
- Fernwärme (brutto)	9	124	75	867	3	311	20				
Einwohnerzahl	6'018	4'170	6'191	103	337	34'442	160	1'124			
Kindergartenschüler	139	101	129	93	8	764	143	33			
Primarschüler	392	290	351	90	13	2'022	144	79			
Sekundarschüler	227	171	163	72	20	773	98				

Wirtschaftlichkeitsnachweis 2017 Kappel am Albis	Durchschnitt Fr.	Median Fr.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr.	Maximum Fr.	Anzahl	Eigene Gemeinde	Differenz zu Median	
									absolut	in %
Versorgungsbetriebe										
Wasser							75			
Aufwand je Einwohner (Fr.)	152	137	65	43%	36	351				
Kostendeckungsgrad	114%	110%	32%	28%	34%	224%				
Kapitalkostenintensität	37%	37%	19%	51%	-2%	74%				
Elektrizität							8			
Kostendeckungsgrad	112%	112%	10%	9%	98%	126%				
Kapitalkostenintensität	13%	15%	6%	45%	4%	23%				
Gas							5			
Kostendeckungsgrad	110%	107%	14%	13%	96%	137%				
Kapitalkostenintensität	9%	11%	5%	51%	3%	16%				
Fernwärme							10			
Kostendeckungsgrad	105%	96%	31%	29%	83%	194%				
Kapitalkostenintensität	17%	5%	19%	112%	0%	50%				
Kabelanlagen							10			
Kostendeckungsgrad	105%	108%	19%	18%	78%	134%				
Kapitalkostenintensität	21%	22%	10%	49%	-4%	37%				
Entsorgungsbetriebe										
Abwasser							87			
Aufwand je Einwohner (Fr.)	156	147	51	33%	67	332		93	-54	-37%
Kostendeckungsgrad	111%	105%	39%	36%	48%	314%		158%	53%	50%
Kapitalkostenintensität	25%	23%	21%	83%	-10%	82%		-10%	-33%	-141%
Abfallwirtschaft							87			
Aufwand je Einwohner (Fr.)	82	82	26	31%	31	151		56	-26	-31%
Kostendeckungsgrad	103%	104%	17%	17%	62%	165%		87%	-17%	-17%
Kapitalkostenintensität	3%	0%	7%	226%	-5%	48%		4%	4%	1773%

Aufwand = Aufwand der Erfolgsrechnung ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen abzüglich Zinserträge und ao Erträge

Kostendeckungsgrad = Ertrag (ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen) in Prozent des Aufwandes (ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen)

Kapitalkostenintensität = Zins und Abschreibungen in Prozent des Aufwandes (ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen)

Kosten-/Aufwandvergleich 2017

Ausgangslage

Seit Ende der 1980-er Jahre werden für die Finanzplankunden die Aufwendungen der Erfolgsrechnung miteinander verglichen und detailliert analysiert. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung und des grossen Interesses ist Mitte der 1990-er Jahre der Kreis der analysierten Gemeinden auf den gesamten Kanton Zürich ausgedehnt worden. Sämtliche im Frühsommer 2018 eingegangenen Abschlüsse sind nach Möglichkeit in der funktionalen Gliederung erfasst worden. Die im diesjährigen Kostenvergleich (Rechnungsjahr 2017) einbezogenen fast 160 Gemeinden repräsentieren fast 970'000 Einwohner im Kanton Zürich. Die kleinste einbezogene Gemeinde ist Volken mit gut 300 Einwohnern, am oberen Ende steht die Stadt Uster mit über 34'000 Einwohnern. Ohne die zwar analysierten aber im Vergleich nicht enthaltenen Städte Zürich und Winterthur sind somit **98 % der Einwohner des Kantons im Kostenvergleich** berücksichtigt.

Nach der Verabschiedung des neuen Gemeindegesetzes inkl. Gemeindeverordnung sind die Details für die neue Rechnungslegung (HRM2) bekannt. swissplan.ch hat ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). Für Nichtkunden wird bis 2018 noch auf die Verbuchung nach HRM1 abgestützt.

Vorgehen

Die Jahresrechnungen 2017 von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) wurden für Kunden zu einer Gesamtrechnung zusammengefasst (sektorisiert/konsolidiert)¹. Die Sektorisierung wurde mit Ausnahme der gebietsmässigen Sektorisierung der Sekundarschulgemeinde vollständig durchgeführt. Die Werte für die Sekundarschulgemeinden können aufgrund der unvollständigen Angaben nicht in jedem Fall anteilmässig den Gemeinden zugeteilt werden. Somit wird die flächendeckende Berechnung eines Gesamtaufwandes je Gemeinde erschwert. Da in der Detailanalyse im Bereich Bildung aber auf die Verhältniszahlen je Schüler und nicht je Einwohner Bezug genommen wird, wird die Aussage der Analyse dadurch nicht eingeschränkt.

Sämtliche Funktionen des Gemeindehaushaltes sind in einer zwischen den einzelnen Gemeinden vergleichbaren Art erfasst. Die Analyse unterscheidet drei verschiedene Arten von Verhältniszahlen:

1. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Schüler** für den Kindergarten, die Primarschule und die Sekundarschule. Die übrigen Bereiche der Hauptfunktion 2 "Bildung" (z.B. Schulliegenschaften, Schulverwaltung etc.) werden im Verhältnis zur Schülerzahl den drei Schultypen zugeordnet.
2. Den **Bruttoaufwand je Einwohner** für die gebührenfinanzierten eigenwirtschaftlichen Betriebe Wasserwerk, Abwasserbeseitigung (Siedlungsentwässerung), Abfallwirtschaft, Kabelnetz, Elektrizitätswerk, Gasversorgung, Fernwärme. Diese Analyse lässt lediglich grobe Hinweise zu, so können grössere Fehlinterpretationen unter anderem auf gemeinsam genutzte Anlagen und zusätzliche Abschreibungen zurückzuführen sein. Deshalb wird für die Kundengemeinden ein **Wirtschaftlichkeitsnachweis** für die einzelnen Gebührenhaushalte erarbeitet. In dieser Analyse wird der Aufwand bereinigt in dem die Einlage ins Spezialfinanzierungskonto, zusätzliche Abschreibungen, Vermögenserträge und übrige Erträge abgegrenzt werden. Dieser Aufwand wird ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gebracht. Um den wichtigen Einfluss der Kapitalfolgekosten bewerten zu können wird zusätzlich die Kapitalkostenintensität berechnet. Die Summe von Nettozinsen und Abschreibungen werden ins Verhältnis zum bereinigten Aufwand gesetzt. (Bei negativen Werten ist der Vermögensertrag höher als die Abschreibungen.)
3. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Einwohner** für alle übrigen Bereiche der Gemeinderechnung.

¹ Finanz- und Lastenausgleich im Kanton Zürich: Bern, Stuttgart, Wien 1993

Ziele

Die Kennzahlen der einzelnen Gemeinden werden in einer Datenbank analysiert. Aus dem Vergleich zwischen dem Median der Datenbank und dem eigenen Wert wird ermittelt, für welche Aufgaben die eigene Gemeinde höhere bzw. tiefere Aufwendungen ausweist. Die Summe der mit der Bezugsgrösse (Einwohner oder Schüler) multiplizierten Abweichung ergibt die „Gesamt-Mehrkosten“ bzw. die „Gesamt-Minderkosten“ gegenüber den Mittelwert der Datenbank. Die für jede Gemeinde individuell erstellte Auswertung zeigt die Gegenüberstellung zwischen Datenbank und eigener Gemeinde.

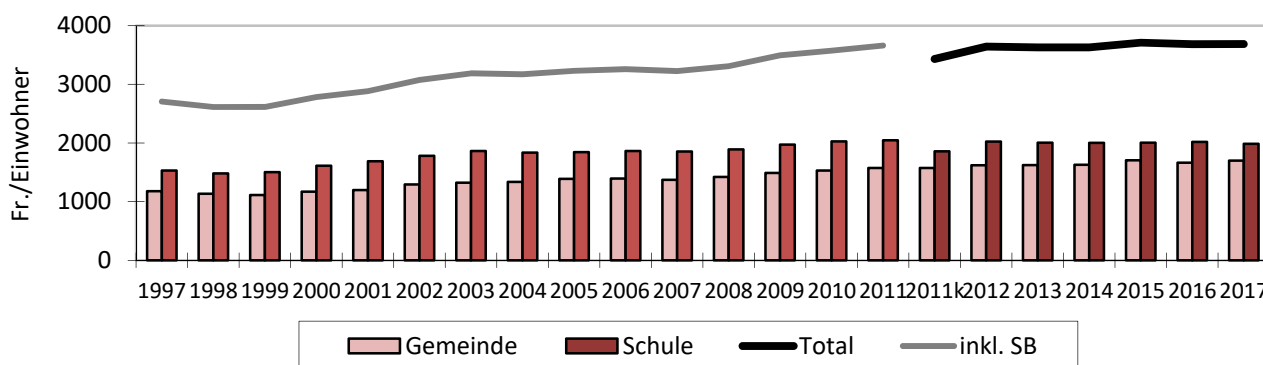
Schema Kostenvergleich



Dieser Kostenvergleich zeigt jeder Gemeinde die Abweichungen zum Mittelwert. Bei hohen positiven Abweichungen ist von möglichen Sparpotentialen auszugehen, welche in der kommenden Budgetierung nach Möglichkeit realisiert werden sollen. Liegen die eigenen Werte unter dem Vergleichswert ist nach Möglichkeit das heutige Kostenniveau beizubehalten und nicht mit dem nächsten Budget auf eine Kostensteigerung („hin zum Mittelwert...“) zu tendieren.

Der Kostenvergleich wird auf zwei Ebenen erstellt. Erstens als Gesamtanalyse mit den Totalaufwendungen für Gemeinde, Schule, Finanzen und Steuern sowie Gebührenhaushalte. Hier zeigt sich die Gesamtsituation des Haushaltes. Zweitens wird für die wichtigsten Bereiche der funktionalen Gliederung eine Auswertung erstellt. Hier kann ermittelt werden, in welchen Bereichen ein Haushalt höhere oder tiefere Werte aufweist als ein "durchschnittlicher" Haushalt. Weil in Gesamt- und Detailanalyse jeweils individuelle Medianwerte erhoben werden, zeigen sich unterschiedliche Ergebnisse in den zwei Analysen.

Entwicklung Nettokosten Steuerhaushalt ohne Finanzen und Steuern



Der Mittelwert der Nettokosten sank von 1997 bis 1999 um danach, mit wenigen Ausnahmen (2007, 2013/14), jährlich anzusteigen. Auf 2017 hat sich das Aufwandniveau gegenüber dem Vorjahr recht stabil gehalten, der Gesamtaufwand liegt bei 3'686 Franken je Einwohner. Höhere Nettoaufwendungen für Pflegefinanzierung (Alter und Spitex), allgemeine Dienste sowie Verkehr (inkl. ZVV) konnten mit tieferen Aufwendungen (Sekundar- und Primarschule) und mehr ZKB-Gewinnausschüttung wettgemacht werden. Dies bedeutet, dass die Netto-Gesamtaufwendungen bei tiefer Teuerung (0,5 %) ungefähr im Rahmen des Bevölkerungswachstums (+ 0,9 %) zugenommen haben.

Polit. Gemeinde Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	2013		2014		2015		2016		2017		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Allgemeine Verwaltung	812	262	918	287	846	257	910	341	965	447	4.4%	14.3%
- Exekutive	76		93		91		88		88		3.7%	
- Allgemeine Dienste	552	191	598	213	585	177	646	266	703	363	6.2%	17.4%
- Übriges	184	71	227	74	170	80	176	75	174	84	-1.4%	4.3%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	239	65	205	46	209	86	184	66	225	74	-1.5%	3.3%
- Öffentliche Sicherheit							5	1	6	1		
- Allgemeines Rechtswesen	86	34	54	22	75	53	65	37	91	31	1.4%	-2.3%
- Feuerwehr	126	21	122	21	110	31	90	27	104	35	-4.7%	13.6%
- Übriges	27	10	29	3	24	2	24	1	24	7	-2.9%	-8.5%
Bildung	1'625	46	1'700	56	1'678	77	1'840	66	1'757	83	2.0%	15.9%
- Kindergarten	282		256		171		162		169		-12.0%	
- Primarstufe	777	8	805	9	833	35	891	7	854	10	2.4%	5.7%
- Musikschulen	56		59		68		72		72		6.5%	
- Schulliegenschaften	248	19	203	17	208	1	200	6	191	10	-6.3%	-14.8%
- Tagesbetreuung	28	19	59	30	88	41	80	49	77	61	28.8%	33.9%
- Schulleitung und Schulverwaltung	56		82		81		115		133		24.1%	
- Volksschule, Sonstiges	77		80		79		87		97		5.9%	
- Sonderschulen	101		156		149		232	4	164	2	12.9%	
- Übriges					1		1		0			
Kultur, Sport und Freizeit	24	-	13	-	16	-	14	-	21	-	-3.3%	
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	19		8		8		7		9		-17.0%	
- Sport und Freizeit	4		4		6		4		9		22.5%	
- Übriges	1		1		2		3		3		31.6%	
Gesundheit	91	28	236	143	213	1	326	4	221	5	24.8%	-35.0%
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	59		80		114		182		161		28.5%	
- Ambulante Krankenpflege	18		28		41		91		27		10.7%	
- Übriges	14	28	128	143	58	1	53	4	33	5	23.9%	-35.0%
Soziale Sicherheit	495	142	502	221	572	175	713	253	835	332	14.0%	23.7%
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	197	88	238	108	279	140	292	131	250	144	6.1%	13.1%
- Familie und Jugend	99	2	101		112		111		106	9	1.7%	45.6%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	34	2	35	94	37	24	86	89	229	126	>50%	>50%
- Fürsorge, Übriges	109	1	106		126	1	185	1	187	1	14.4%	0.0%
- Übriges	56	49	22	19	18	10	39	32	63	52	3.0%	1.5%
Verkehr	244	14	202	6	141	10	166	10	157	10	-10.4%	-8.1%
- Gemeindestrassen	159	14	157	6	96	10	119	10	106	10	-9.6%	-8.1%
- Übriges	85		45		45		47		51		-12.0%	
Umweltschutz und Raumordnung	255	214	375	329	599	552	367	317	321	271	5.9%	6.1%
- Abwasserbeseitigung	170	170	261	261	482	482	240	240	187	187	2.4%	2.4%
- Abfallwirtschaft	41	41	68	68	70	70	77	77	84	84	19.6%	19.6%
- Übriges	44	3	46		47		50		50		3.2%	>-50%
Volkswirtschaft	42	106	36	108	39	94	37	106	59	119	8.9%	2.9%
- Forstwirtschaft	14	2	13		15	2	13	3	15	0	1.7%	>-50%
- Übriges	28	104	23	108	24	92	24	103	44	119	12.0%	3.4%
Finanzen und Steuern	501	3'515	644	4'199	705	4'699	449	4'701	5'106	9'124	>50%	26.9%
- Gemeindesteuern	33	2'501	29	3'167	24	3'145	15	2'662	56	7'719	14.1%	32.5%
- Ressourcenausgleich, Bildung												
- Ressourcenausgleich, Auflösung												
- Ressourcenausgleich, Zahlung	87	427	89	453	149	757	19	97	166	845	17.5%	18.6%
- Demografischer Sonderlastenausgleich	20	155	17	159	19	162	18	197	25	200	5.7%	6.6%
- Geotopografischer Sonderlastenausgleich		182		177		181		184		179		-0.4%
- Zinsen	9	96	10	90	11	74	50	116	33	89	37.9%	-1.9%
- Emmissionskosten												
- Liegenschaften des Finanzvermögens	112	124	96	123	92	123	111	127	94	117	-4.3%	-1.4%
- Buchgewinne/-verluste realisiert		7				236						
- Übriges								1'299		-29		
- Planmässige Abschreibungen VV	240	23	302	23	228	21	236	19	532	4	22.0%	-35.4%
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV			101		182				4'200			
- Marktwertanpassungen FV												
- Aufwertungen VV												
- Fonds im Fremdkapital												
- Fonds im Eigenkapital												
- Liegenschaftsfonds												
- Rücklagen Globalbudget												
- Vorfinanzierungen				7								
- Reserve												
Total	4'328	4'392	4'831	5'395	5'018	5'951	5'006	5'864	9'666	10'465	22.2%	24.2%
Ergebnis	64		564		933		858		799			

1) bis 2015 inkl. Steuerbezugskosten und Zinsen (betrifft HRM2 Piloten nicht)

2) inkl. Zinsaufwand Steuern (HRM1)

3) ohne Gebührenhaushalte

4) Liegenschaften etc.

5) Schutzraumfonds, Stiftungen, Schenkungen etc.

6) Umsatzdifferenzen wegen Kontodefinition (Soll/Haben) möglich

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

EK = Eigenkapital

Polit. Gemeinde**Geldflussrechnung (1'000 Fr.)****I. Betriebliche Tätigkeit**

	1)	2013	2014	2015	2016	2017	in %	Total
Personalaufwand		-678	-870	-934	-1'017	-1'005	48%	
Sachaufwand		-1'300	-1'166	-985	-984	-1'105	-15%	
Finanzaufwand	2)	-	-	-	-32	-15		
Regalien, Konzessionen		3	-	1		2	-33%	
Entgelte		462	615	594	656	821	78%	
Finanzertrag	2)	-	-	-	182	183		
<i>Deckungslücke I</i>		-1'513	-1'421	-1'324	-1'195	-1'120	-26%	-6'573
Transferaufwand	3)	-1'873	-2'066	-2'153	-2'433	-2'514	34%	
Durchlaufende Beiträge								
Ausserordentlicher Aufwand	4)							
Interne Verrechnungen		-170	-162	-151	-166	-170	0%	
Verschiedene Erträge	4)							
Transferertrag	3)	1'114	1'235	1'375	811	1'571	41%	
Durchlaufende Beiträge								
Ausserordentlicher Ertrag	4)							
Interne Verrechnungen		170	162	151	166	170	0%	
<i>Transfersaldo</i>		-759	-831	-778	-1'622	-943	24%	-4'933
<i>Deckungslücke II</i>		-2'272	-2'252	-2'102	-2'817	-2'063	-9%	-11'506
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern		2'127	2'579	2'525	3'443	2'911		13'585
<i>Ordentlicher Deckungsbeitrag</i>		-145	327	423	626	848	-685%	2'079
Zinsaufwand	5)	-14	-24	-16	-2	-2	-89%	
Zinsertrag	5)	215	216	200	34	18	-91%	
<i>Zinssaldo</i>		201	192	184	32	17		626
<i>Deckungsbeitrag I</i>		56	519	607	658	865	1445%	2'705
Grundstückgewinnsteuern		295	496	553	517	4'778		6'639
<i>Deckungsbeitrag II</i>		351	1'015	1'160	1'175	5'643	1508%	9'344
Abschreibungen Finanzvermögen		-14	-1		-13	-54		-82
Veränderung übriges Finanzvermögen	6)	4	-1	284	-445	-201		-359
Veränderung übriges Fremdkapital	7)	409	454	-1'043	4'189	-3'773		236
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		750	1'467	401	4'906	1'615		9'139

II. Investitionstätigkeit

Investitionen Verwaltungsvermögen		-495	-704	-463	-516	-3'210		
Investitionen Finanzvermögen		-119						
Buchgewinne/-verluste		7	70	541	38			
Veränderung Abgrenzungen etc.	8)							
Geldfluss aus Investitionen		-607	-634	78	-478	-3'210		-4'851

III. Finanzierungstätigkeit

Veränderung verzinsliche Schulden	9)	-27	-21	-289				
Veränderung interne Kontokorrente								
Veränderung externe Kontokorrente		-127	184	-15	51	-46		
Veränderung Finanzanlagen	10)							
Geldfluss aus Finanzierungen		-154	163	-304	51	-46		-290

IV. Zusammenfassung

Veränderung flüssige Mittel		-11	996	175	4'479	-1'641		3'998
Endbestand flüssige Mittel		4'172	5'168	5'343	9'822	8'182		
Bestand verzinsliche Schulden	11)	350	329	40	40	40		
Durchschnittssatz Zinsen		1.74%	1.70%	k.A.	0.00%	0.00%		
Durchschnittliche Zinsbindung (Jahre)		k.A.	k.A.	k.A.	20.00	20.00		

1) direkte Ermittlung Geldfluss aus betriebl. Tätigkeit, keine Bewegungsbilanz wie HRM2 Standard

2) bis 2015 in Zinsaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)

3) ohne Abschreibung/Wertberichtigung

4) kein separater Ausweis unter HRM1

5) bis 2015 gesamter Finanzaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)

6) übriges Finanzvermögen

7) übrige laufende und kurzfristige Verbindlichkeiten, Übriges Fremdkapital (inkl. FK-Fonds)

8) TA, TP, Rückstellungen etc.

9) kurz- und langfristige Schulden, Finanzintermediäre, Derivative Finanzinstrumente

10) kurz- und langfristige Finanzanlagen

11) kurz- und langfristige Schulden

Polit. Gemeinde
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	2013		2014		2015		2016		2017		5-Jahres-Total	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Verwaltungsvermögen												
Allgemeine Verwaltung	221		1				144		31		397	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit		14	45	45			31	31	53	53	129	143
Bildung	144		211		362		328		3'121		4'166	
Kultur, Sport und Freizeit							10		147		157	
Gesundheit	107		276	11	794	807					1'177	818
Soziale Sicherheit						1						1
Verkehr	120		206		115		34		48		523	
Umweltschutz und Raumordnung												
Volkswirtschaft												
Subtotal Steuerhaushalt	592	14	739	56	1'271	808	547	31	3'400	53	6'549	962
Abwasserbeseitigung	41	124	103	103	424	424	82	82	21	165	671	898
Abfallwirtschaft			21						7		28	
Subtotal Gebührenhaushalte	41	124	124	103	424	424	82	82	28	165	699	898
Total	633	138	863	159	1'695	1'232	629	113	3'428	218	7'248	1'860
Nettoinvestitionen VV	495		704		463		516		3'210		5'388	
Finanzvermögen												
Total	126	7	-	-	1'043	1'043	-	-	-	-	1'169	1'050
Nettoinvestitionen FV	119		-		-		-		-		119	
Total Nettoinvestitionen	614		704		463		516		3'210		5'507	

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

Polit. Gemeinde		2013		2014		2015		2016		2017		Veränderung 5 J.
Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Finanzvermögen												
- Flüssige Mittel		4'172		5'168		5'343		9'822		8'182		96%
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente		173		71		14				0		-100%
- Kurzfristige Finanzanlagen	2)											
- Langfristige Finanzanlagen	3)											
- Übrige Finanzanlagen												
- Sachanlagen		3'854		3'854		3'854		4'517		4'517		17%
- Anteil IR (TA etc.)												
- Übriges Finanzvermögen		583		584		300		745		946		62%
Total Finanzvermögen		8'782		9'677		9'511		15'084		13'645		55%
Verwaltungsvermögen												
- VV Steuerhaushalt allgemein		1'990		2'294		1'575		1'833		493		-75%
- Darlehen, Beteiligungen etc.		71		71		864		905		864		1117%
- Abwasserbeseitigung		207		186		167		150		5		-98%
- Abfallwirtschaft				18		16		14		18		
Total Verwaltungsvermögen		2'268		2'569		2'622		2'902		1'380		-39%
Fremdkapital												
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente			5		87		15		52		6	20%
- Übrige Laufende Verbindlichkeiten									6'405		2'677	
- Kfr. Anteil lfr. Schulden	4)											
- Derivative Finanzinstrumente												
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten			3'168		3'622		2'579		307		262	-92%
- Langfristige Schulden			350		329		40		40		40	-89%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)												
- Übriges Fremdkapital									56		56	
Total Fremdkapital			3'523		4'038		2'634		6'860		3'041	-14%
Zweckgebundenes Eigenkapital												
Spezialfinanzierungen												
- Abwasserbeseitigung			256		394		764		887		957	274%
- Abfallwirtschaft			135		120		109		92		81	-40%
- Fonds	5)								91		91	
- Vorfinanzierungen												
- Liegenschaftsfonds												
Zweckfreies Eigenkapital												
- Reserve	6)											
- Bewertungsreserve												
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag			7'136		7'694		8'626		10'056		10'855	52%
Total Eigenkapital			7'527		8'208		9'499		11'126		11'984	59%
Total		11'050	11'050	12'246	12'246	12'133	12'133	17'986	17'986	15'025	15'025	

1) intern = innerhalb Finanzplanung

2) Festgelder etc.

3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr

4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)

5) inkl. Globalbudget, Fonds bis 2015 im Bilanzüberschuss

6) finanzpolitische Reserve gem §129GGneu

R = inkl. Restatement Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2

TA = Transitorische Aktiven

VV = Verwaltungsvermögen

IR = Investitionsrechnung

Gesamthaushalt	2013	2014	2015	2016	2017		
Kennzahlen	1,2,3)						
Einwohner, zivilrechtlich	955	1'014	1'029	1'110	1'124		
Gesamtsteuerfuss	112%	112%	112%	112%	112%		
Maximum Kanton	122%	124%	124%	134%	135%		
Minimum Kanton	72%	72%	75%	75%	76%		
Mittelwert Kanton	99%	100%	100%	101%	100%		
Mittelwert Bezirk	104%	106%	106%	108%	108%		
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen						Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	8.4%	21.2%	30.3%	21.3%	55.4%	↑	27.3% ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real	-2.0%	0.4%	-2.6%	5.4%	-0.9%	↗	0.1% ø
Selbstfinanzierungsgrad	69%	154%	367%	233%	174%	→	184% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4) -4.9%	-3.8%	-3.3%	0.0%	0.0%	↑	-2.4% ø
Kapitaldienstanteil	0.9%	4.1%	4.0%	4.2%	46.9%	↓	12.0% ø
Bruttorendite des Finanzvermögens	k.A.	k.A.	k.A.	1.1%	1.0%	k.A.	1.0% ø
Bruttoverschuldungsanteil	86%	79%	47%	121%	30%	↑	72% ø
Nettovermögensquotient	5) 218%	220%	273%	385%	362%	↗	292% ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5) 5'507	5'561	6'683	7'409	9'434	↗	6'919 ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	4	6	6	6	6		6 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht							
Eigenkapitalquote	67%	66%	77%	59%	78%	↑	69% ø
Zinsbelastungsquote	6) 4.3%	3.9%	2.3%	-2.5%	-1.2%	↑	1.3% ø
Investitionsanteil	14.4%	17.7%	30.2%	12.4%	43.2%	↘	23.6% ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)					↑	
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8) 1'422	1'752	2'733	4'001	4'065		
Selbstfinanzierungsquotient	9) 13.8%	41.7%	58.8%	45.8%	228.8%	↑	80.9% ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 teilweise nur eingeschränkt möglich (neue Kennzahlendefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2 Definition

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 7-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. Gemeindegesetz >= -3%)

Spezifische Werte	2013	2014	2015	2016	2017		
(Franken je Einwohner)							
Steuerkraft	2'611	3'214	2'631	2'104	2'827	Periode	
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10) 360	1'069	1'653	1'081	4'972	1'827	ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10) -518	-694	-450	-465	-2'856	-997	ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10) -125	-	-	-	-	-25	ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10) -283	375	1'203	616	2'117	806	ø
Eigenkapital Steuerhaushalt	7'472	7'588	8'383	9'141	9'738	8'465	ø
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte	409	507	848	882	923	714	ø

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Polit. Gemeinde (in 1'000 Fr.)**Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)***Natürliche Personen*

- Einkommen

- Vermögen

Juristische Personen

- Gewinn

- Kapital

Total**Steuerfuss Rechnungsjahr**

Steuern Rechnungsjahr nat. Personen

Steuern Rechnungsjahr jur. Personen

Steuererträge aus früheren Jahren

Nachsteuern

Aktive Steuerauscheidungen

Passive Steuerauscheidungen

Pauschale Steueranrechnung

Quellensteuern

Personalsteuern

Total Ertrag Gemeindesteuern

Tatsächliche Forderungsverluste

Erlasse

Total Aufwand Gemeindesteuern

Grundstückgewinnsteuern

Hundesteuern

Total Ertrag Sondersteuern

Tatsächliche Forderungsverluste

Kantonsanteil an Hundesteuern

Total Aufwand Sondersteuern**Steuerkraft (Fr./Einwohner)**

Korrekturfaktor

Kalkulatorischer Wert

Kant. Mittel

1)

	2013	2014	2015	2016	2017
<i>Natürliche Personen</i>	2'268	2'495	2'498	2'609	2'684
- Einkommen	2'268	2'495	2'498	2'609	2'684
- Vermögen					
<i>Juristische Personen</i>					
- Gewinn					
- Kapital					
Total	2'268	2'495	2'498	2'609	2'684
Steuerfuss Rechnungsjahr	90%	90%	90%	90%	90%
Steuern Rechnungsjahr nat. Personen	2'041	2'246	2'248	2'348	2'416
Steuern Rechnungsjahr jur. Personen					
Steuererträge aus früheren Jahren	369	1'026	177	345	237
Nachsteuern		14		23	2
Aktive Steuerauscheidungen		34	3	10	52
Passive Steuerauscheidungen		-844	37	-831	-2
Pauschale Steueranrechnung		-0	-2	-1	-0
Quellensteuern		75	32	221	205
Personalsteuern		19	20	20	21
Total Ertrag Gemeindesteuern		2'569	2'515	2'135	2'931
Tatsächliche Forderungsverluste		1	0	13	54
Erlasse					
Total Aufwand Gemeindesteuern		1	0	13	54
Grundstückgewinnsteuern	295	496	553	517	4'778
Hundesteuern		10	10	10	10
Total Ertrag Sondersteuern		506	563	527	4'788
Tatsächliche Forderungsverluste					
Kantonsanteil an Hundesteuern		2	2	2	2
Total Aufwand Sondersteuern		2	2	2	2
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	2'611	3'214	2'631	2'104	2'827
Korrekturfaktor			0.976	1.000	1.001
Kalkulatorischer Wert			2'695	2'104	2'823
Kant. Mittel	3'493	3'473	3'541	3'593	3'769

1) detaillierte Aufteilung unter HRM1 nur teilweise möglich

Grafische Darstellungen

Politische Gemeinde

Seite

G

Übersicht Entwicklung Gesamthaushalt (Basis- und Planungsperiode)

Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen	1
Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil	1
Steuerfuss seit zehn Jahren (inkl. Minimum, Maximum, Mittel und Bezirk)	2
Steuerkraft und Finanzausgleich	2
Spezifischer Aufwand	3
Steuer- und Gebührenbelastung (Mittelwert je Einwohner)	3
Mittelfristiger Rechnungsausgleich Steuerhaushalt	4
Fremdverschuldung und Liquidität	4

Vergleich vergangene Finanzpläne

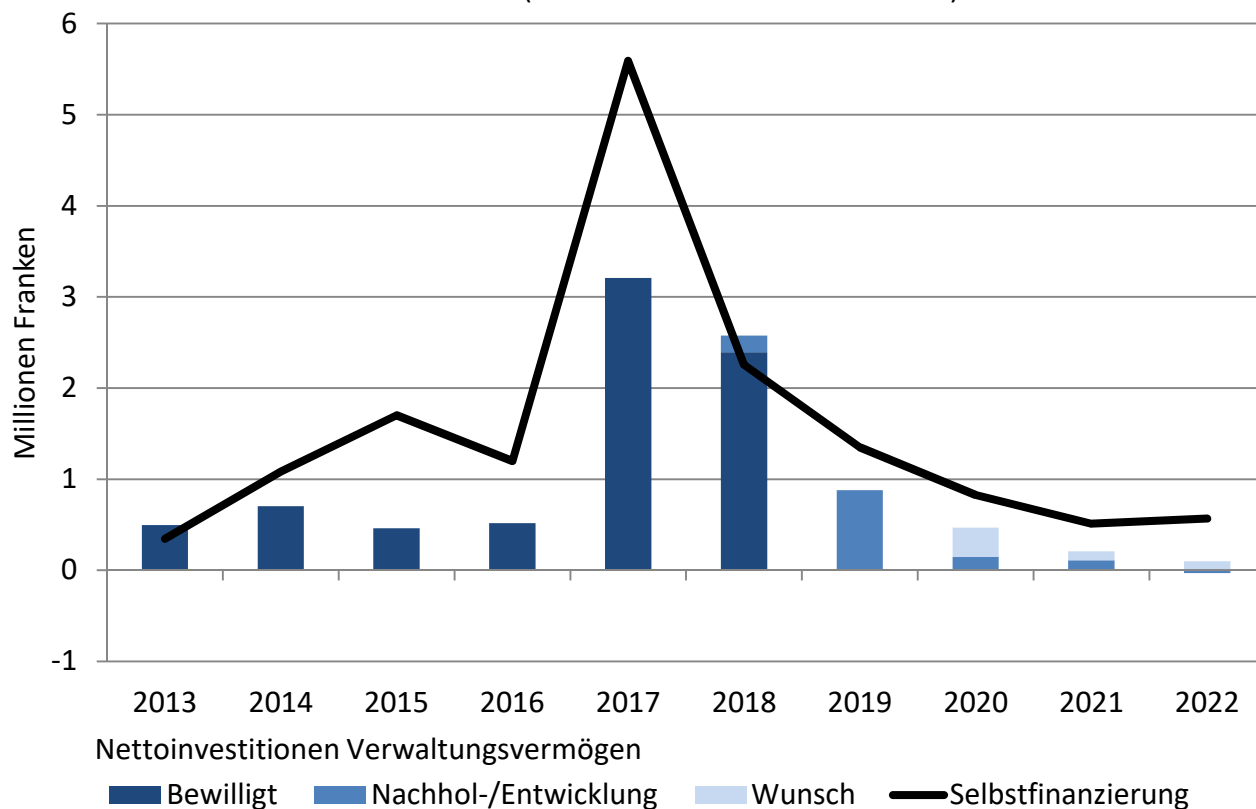
Entwicklung Selbstfinanzierung	5
Entwicklung Nettovermögen	5

Übersicht Entwicklung Teilhaushalte (Basis- und Planungsperiode)

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	6
Gebührenhaushalte	7

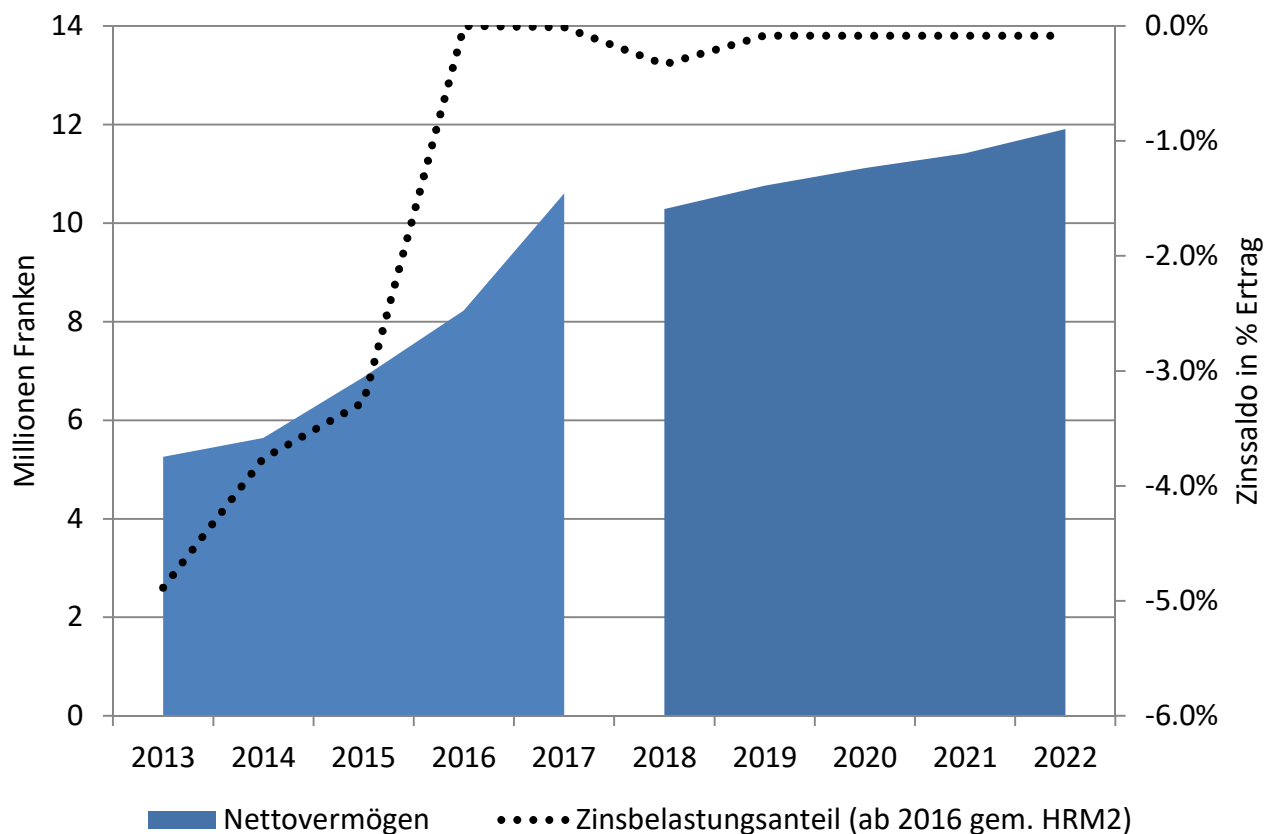
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



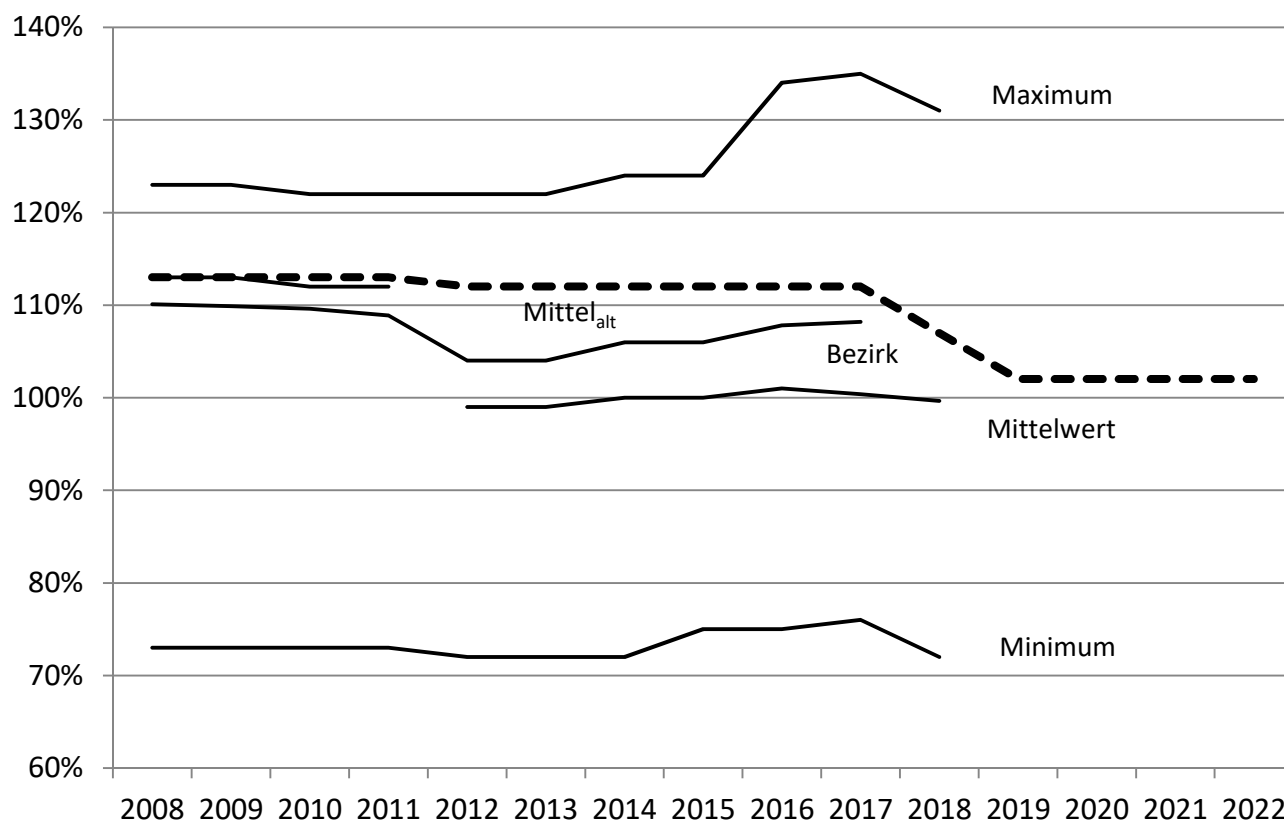
Nettovermögen und Zinsbelastung

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



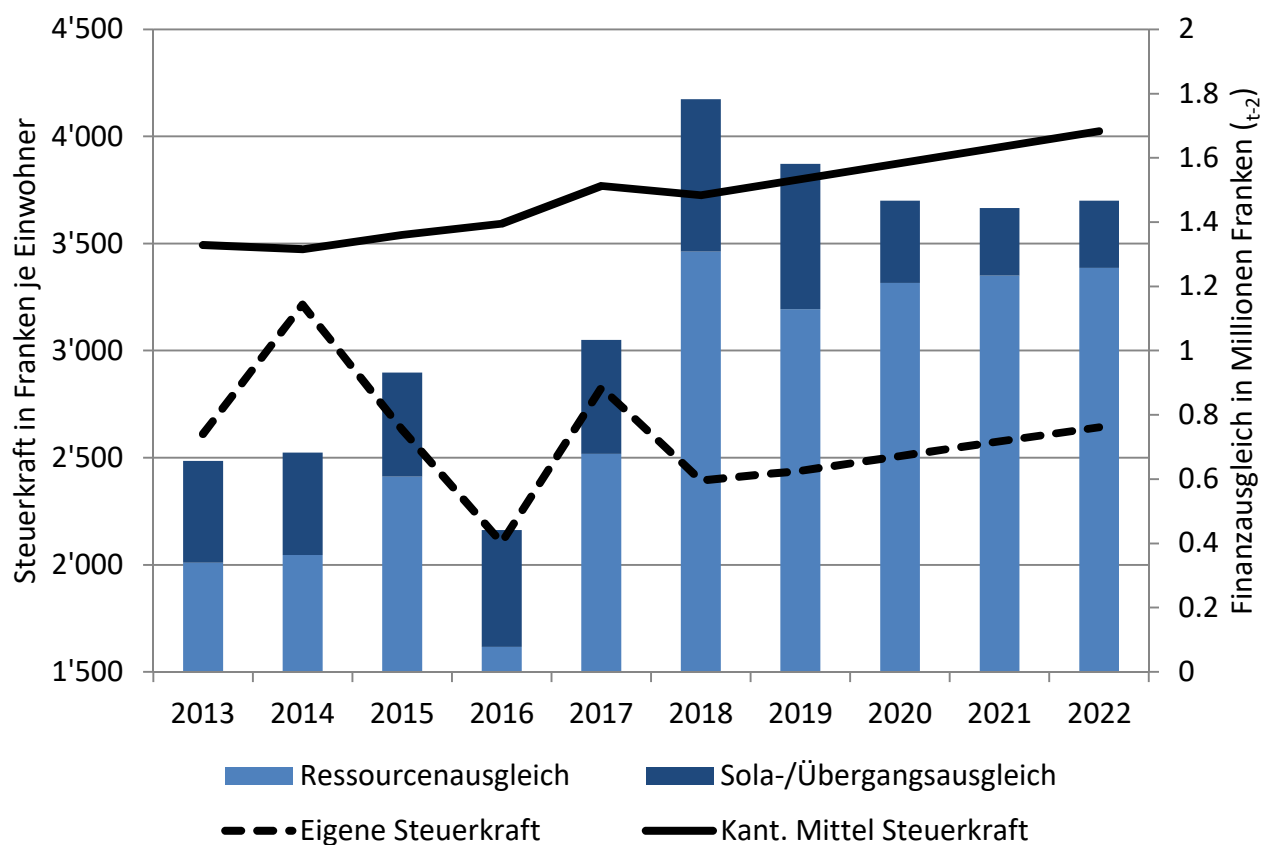
Steuerfussentwicklung

Gesamtsteuerfuss



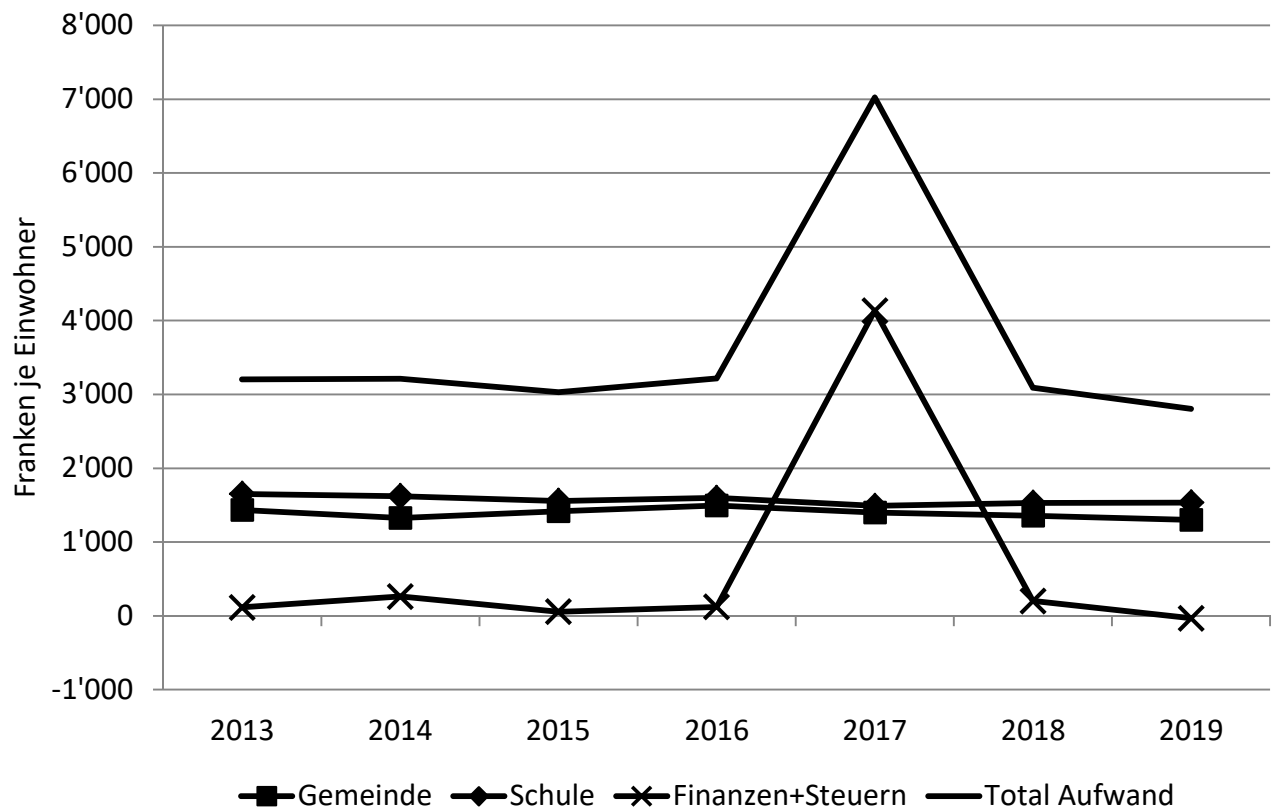
Steuerkraft und Finanzausgleich

Steuerhaushalt



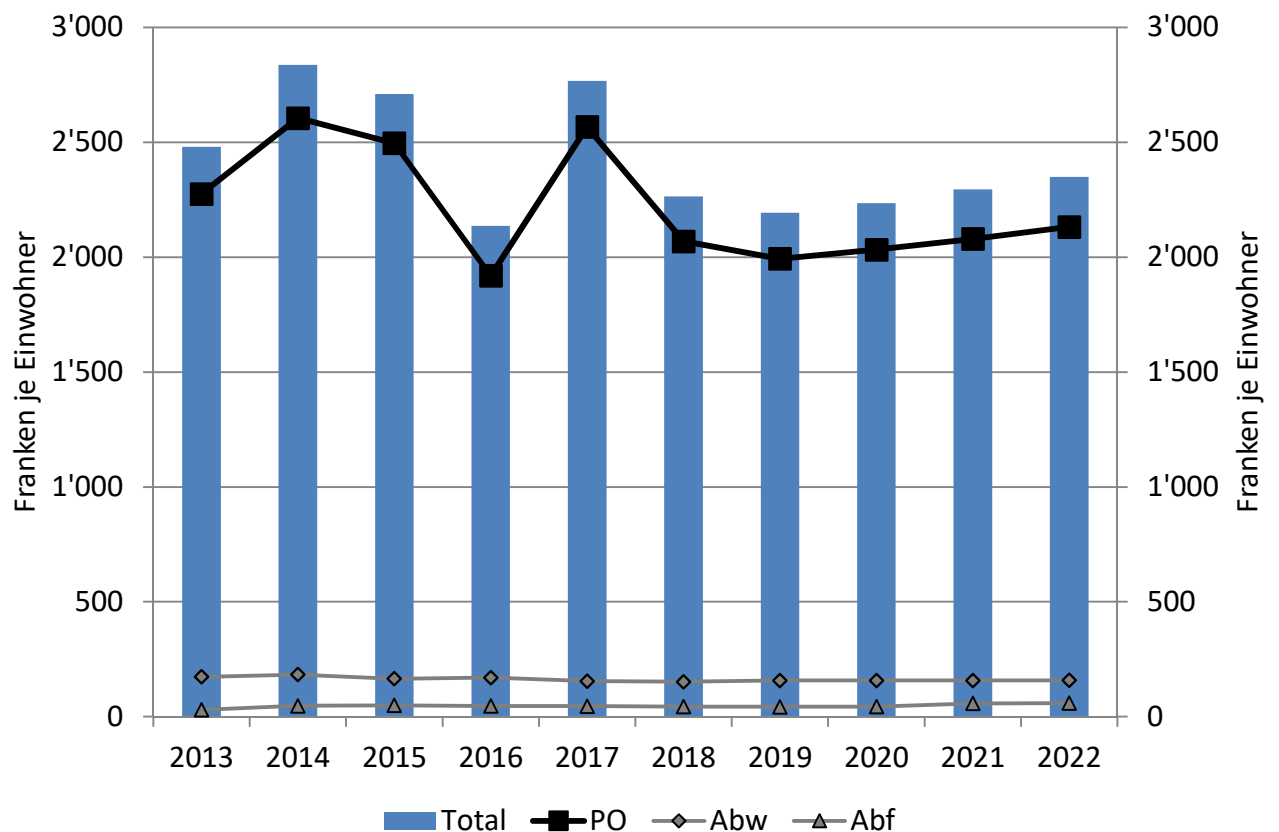
Entwicklung spezifischer Aufwand

Steuerhaushalt



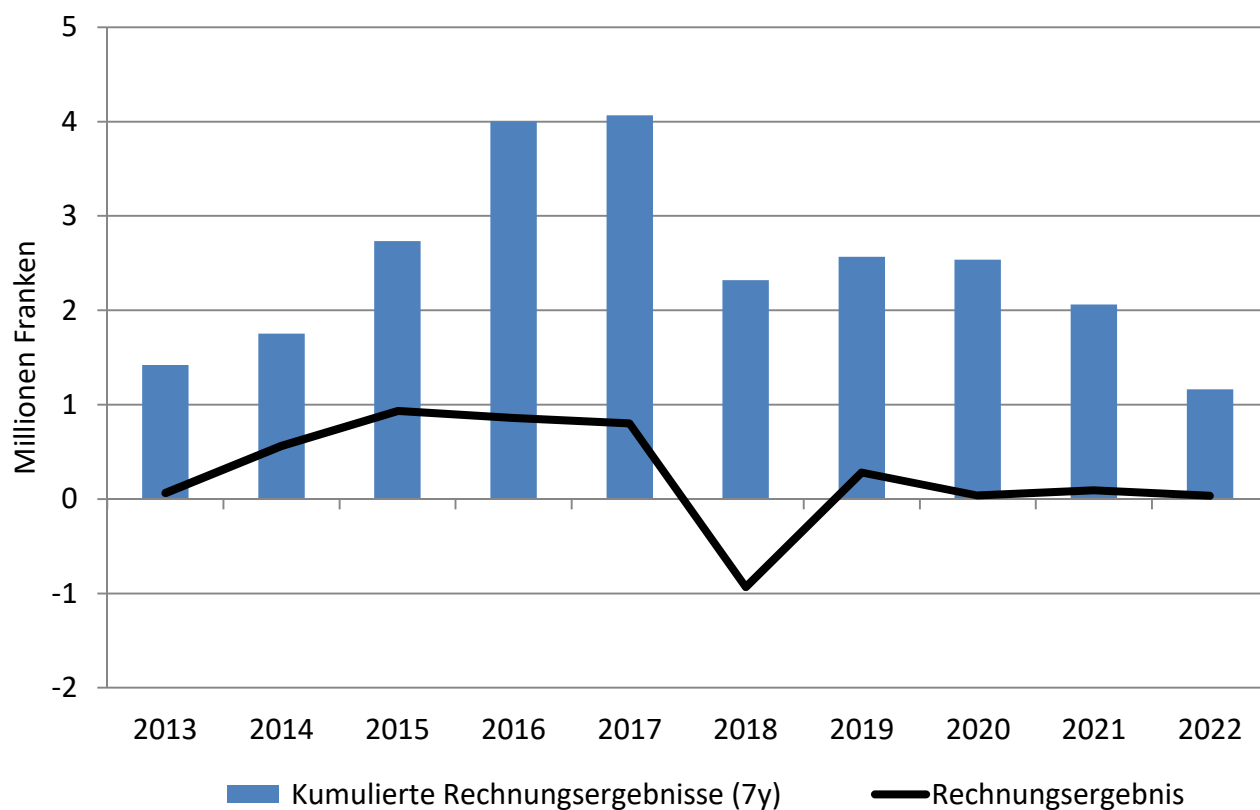
Steuer- und Gebührenbelastung

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



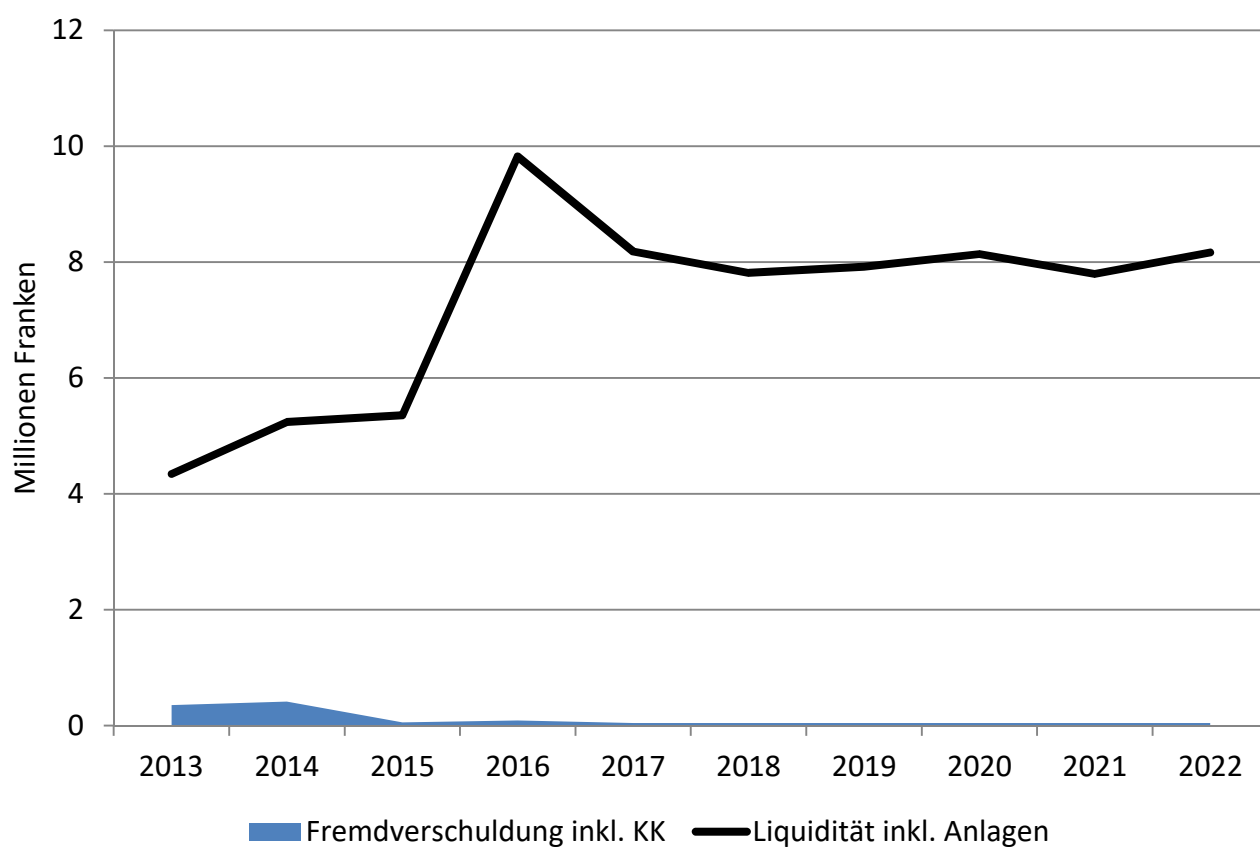
Mittelfristiger Rechnungsausgleich

Steuerhaushalt



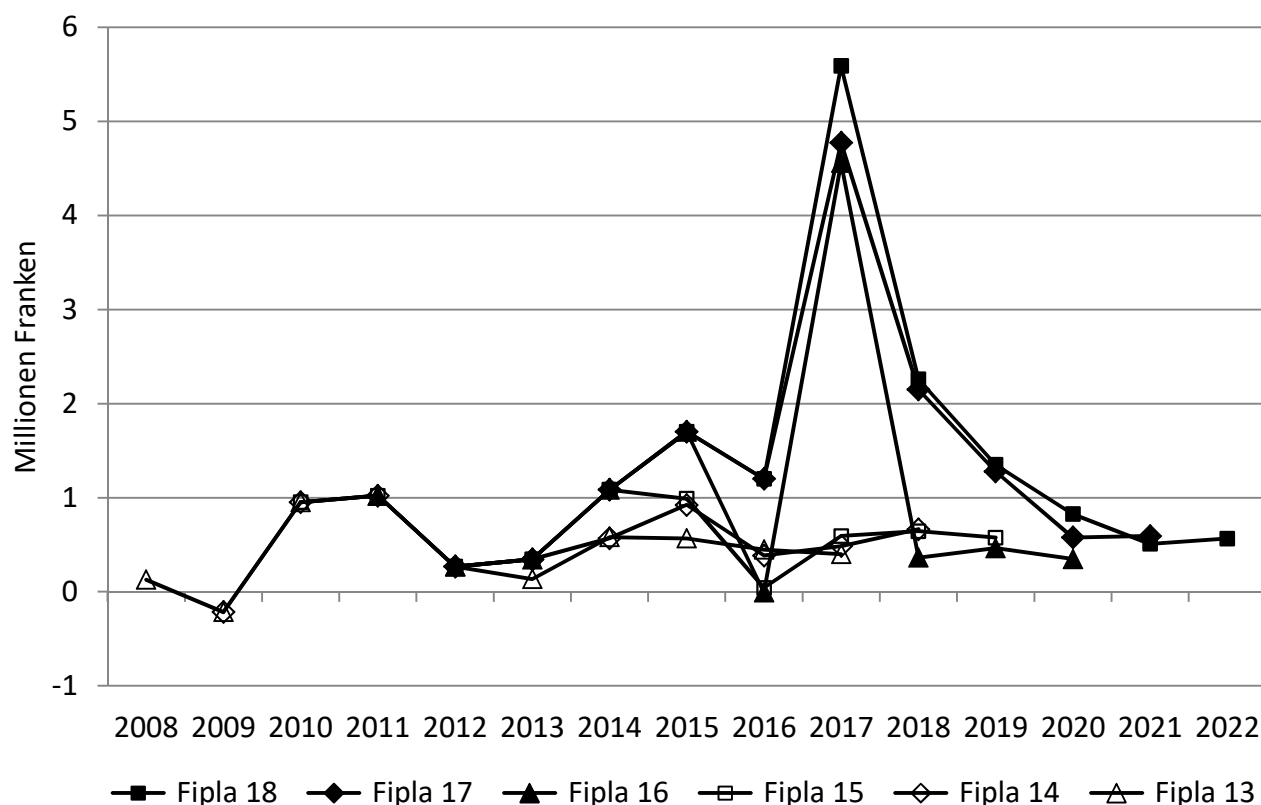
Fremdverschuldung und Liquidität

Gesamthaushalt (Werte per 31.12.)



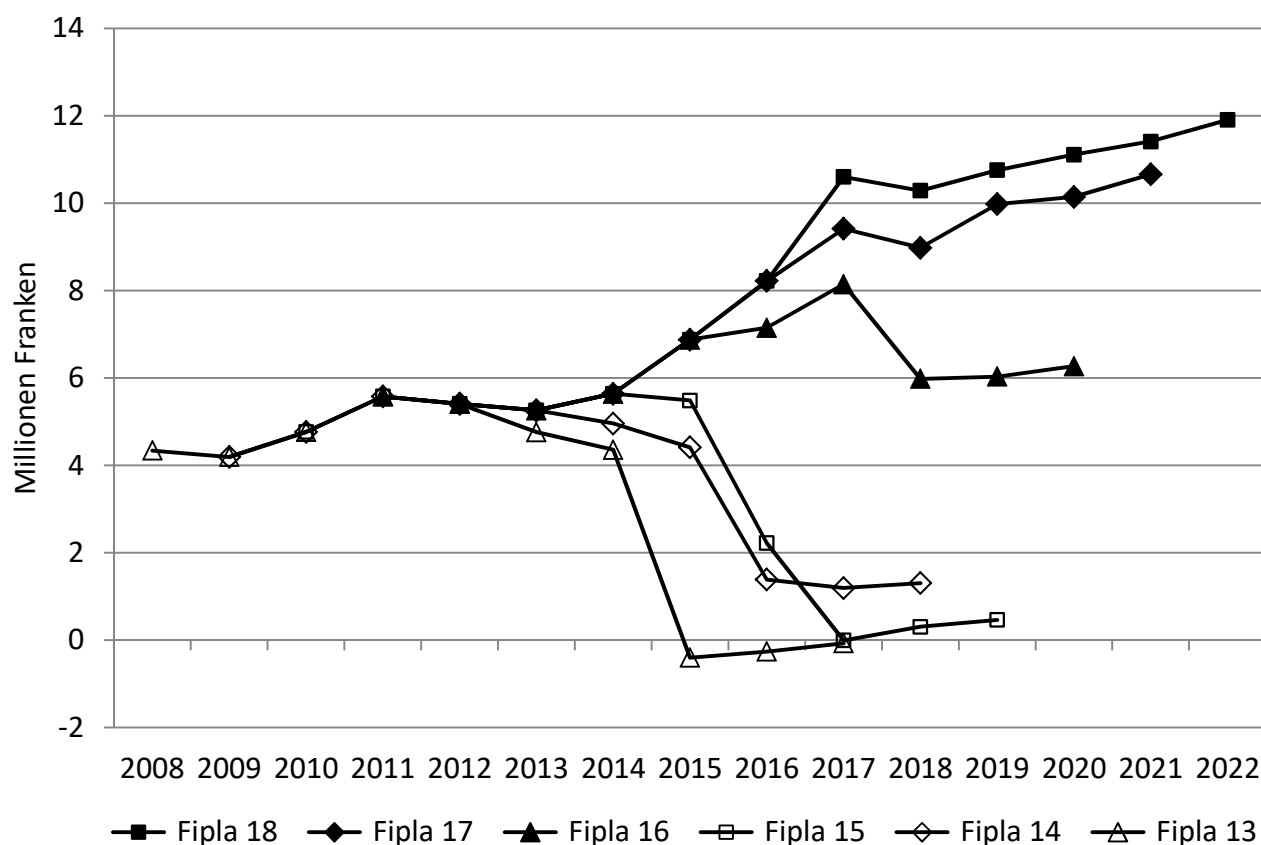
Entwicklung Selbstfinanzierung

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



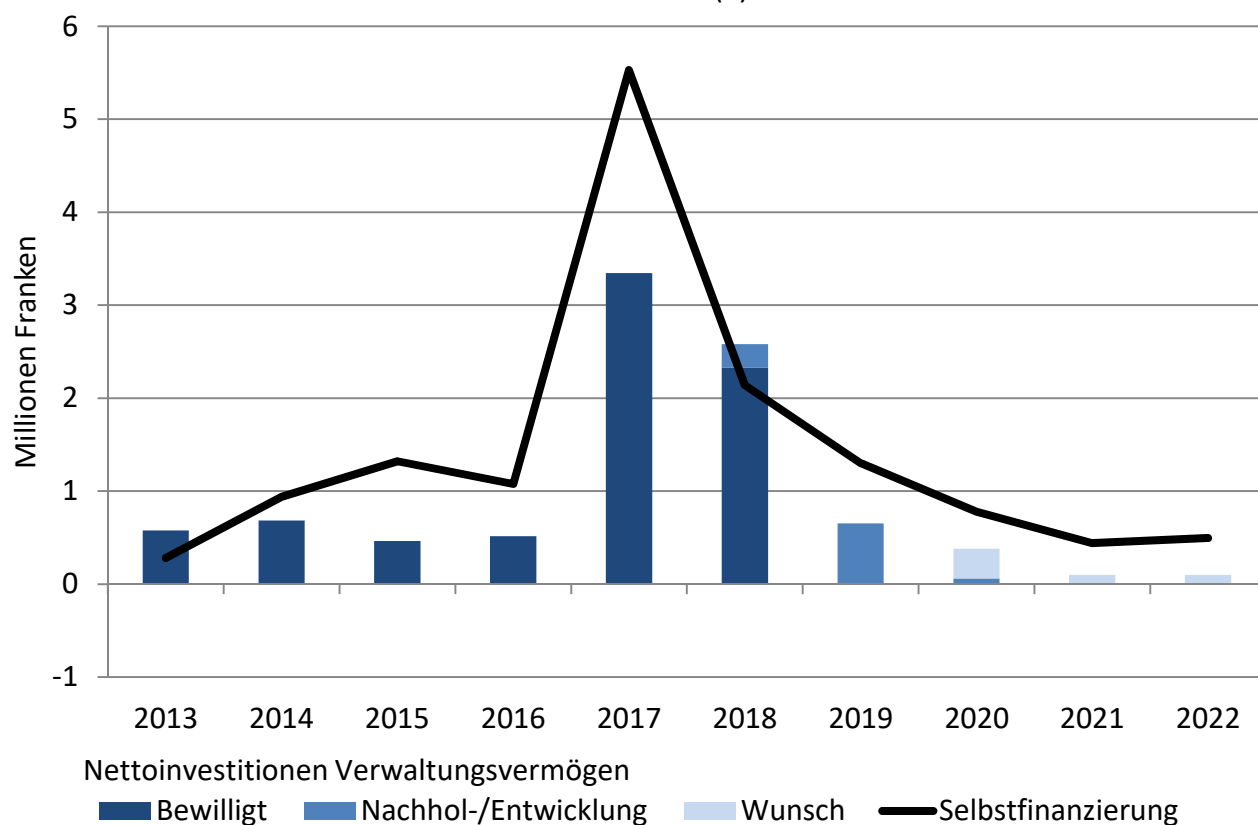
Entwicklung Nettovermögen

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



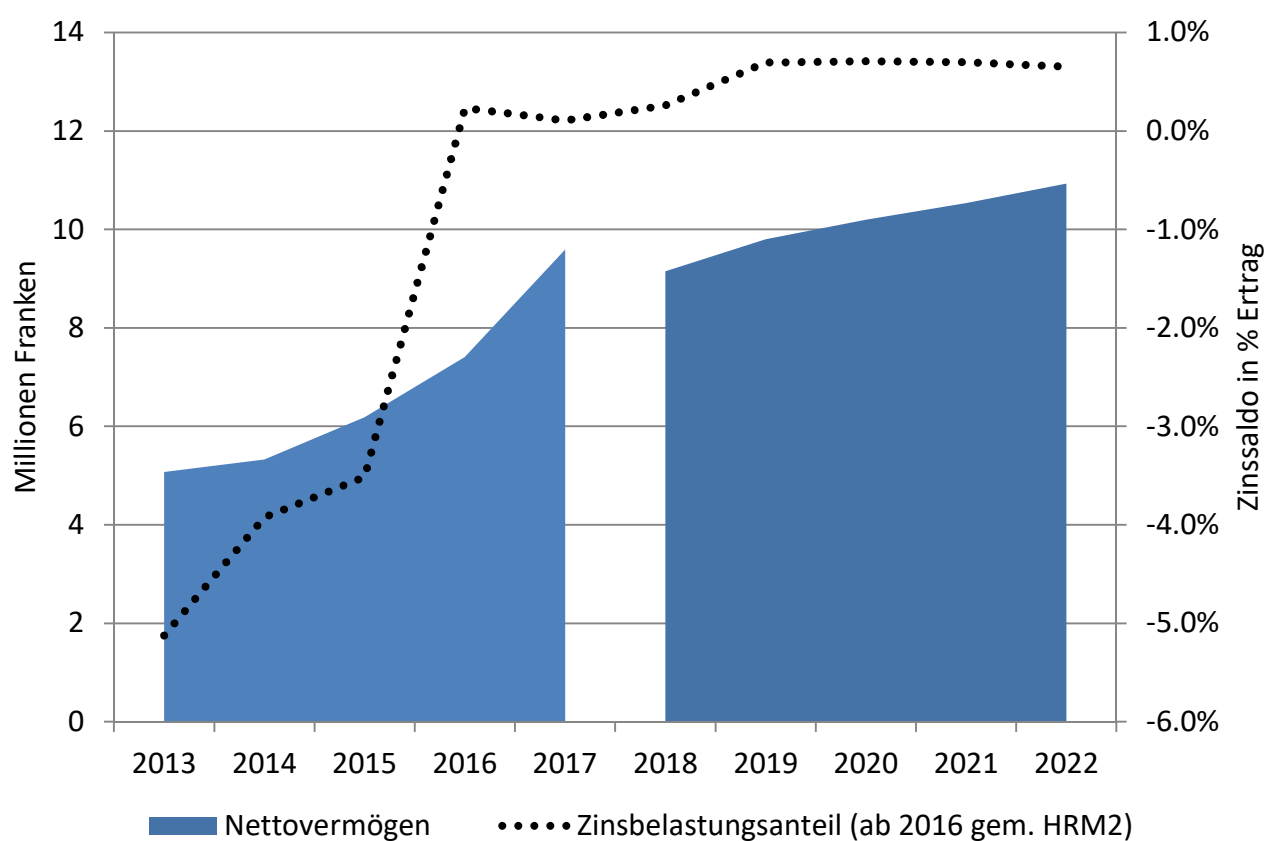
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Steuerhaushalt(e)



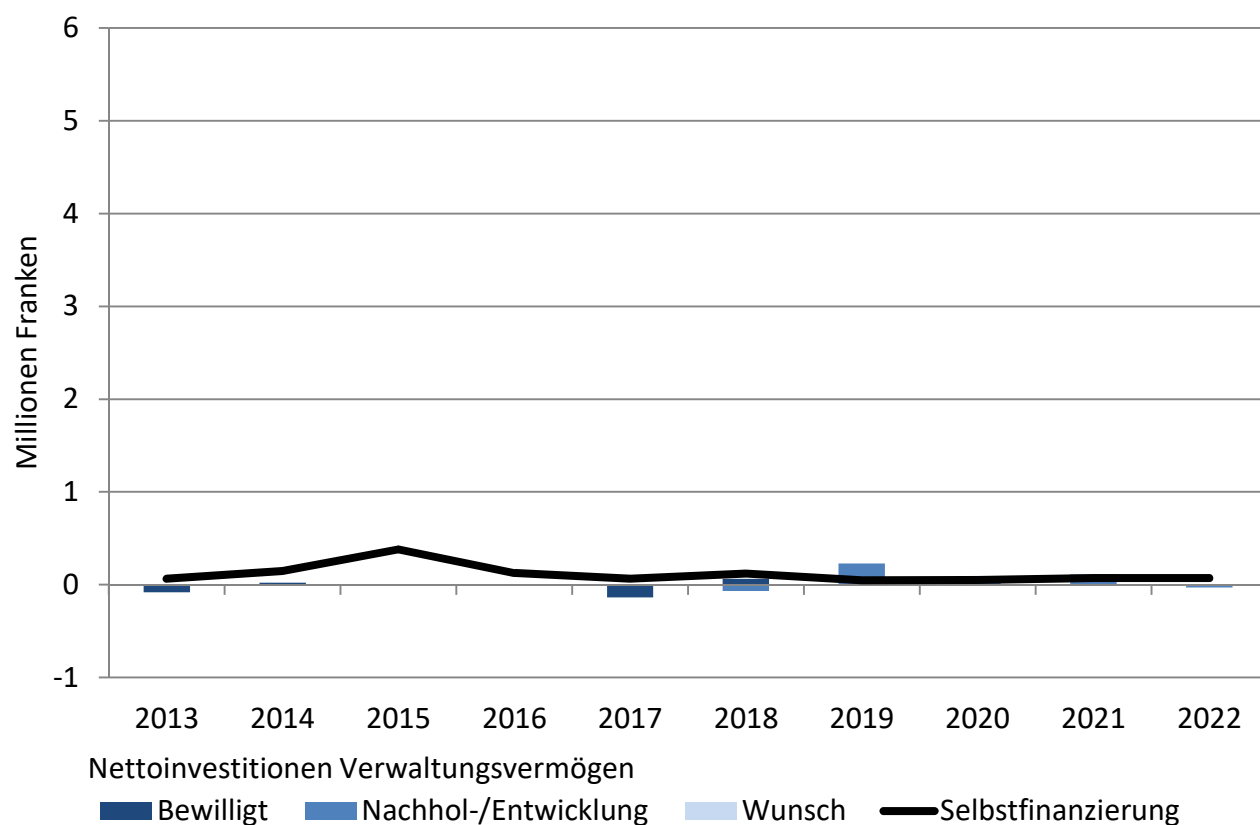
Nettovermögen und Zinsbelastung

Steuerhaushalt(e)



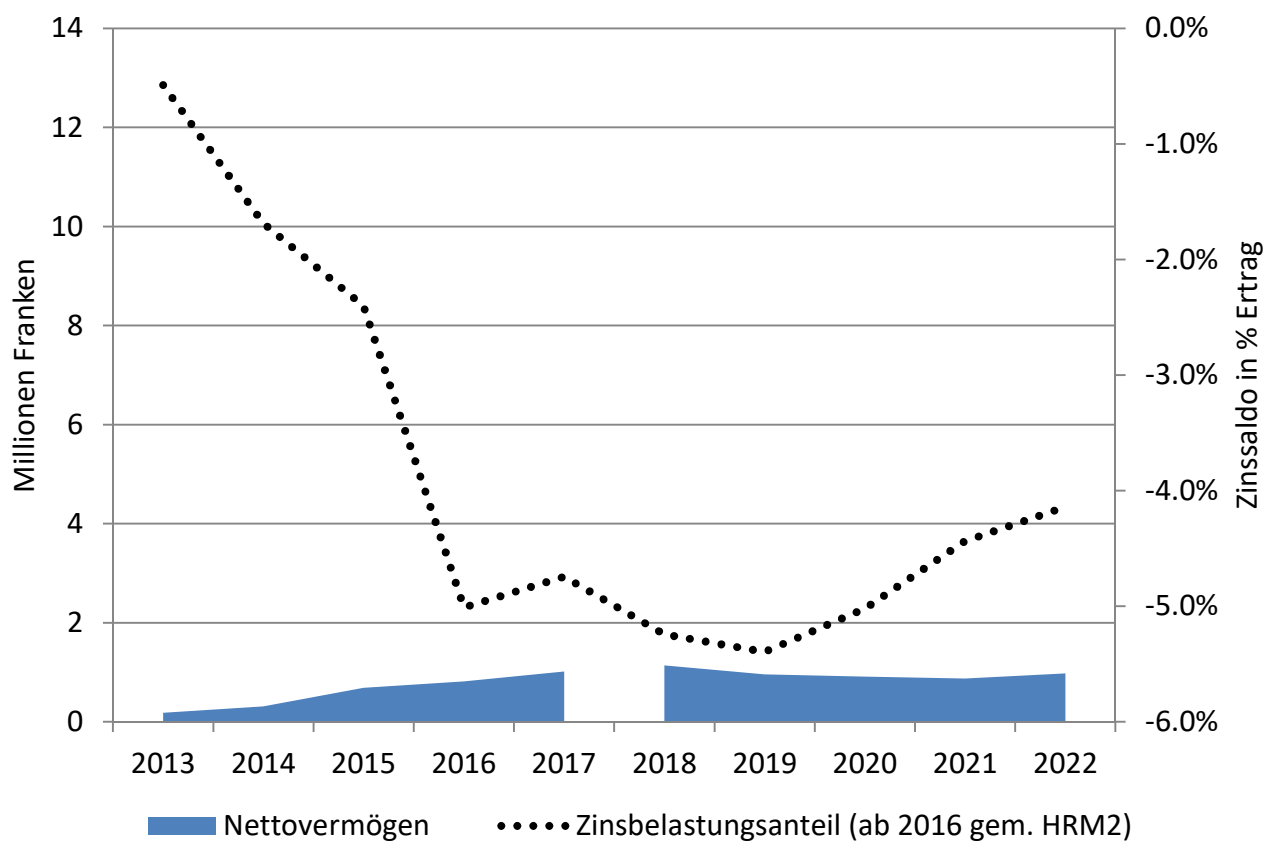
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Gebührenhaushalte



Nettovermögen und Zinsbelastung

Gebührenhaushalte



Weitere Informationen

Politische Gemeinde

	Seite
	W
Erläuterung zu den verwendeten Kennzahlen	
- Das Wichtigste in Kürze	1
- Einleitung	2
- Eckwerte im Zeitvergleich (inkl. Konjunktur, Finanzausgleich etc.)	3
- Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (Detailerläuterungen und -analysen)	7
- Durchschnittshaushalt	16
- Kritische Kennzahlen	17
Portfolio-Matrix zur Kennzahlenbeurteilung	
- Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix	18
- Finanzierungs/Zins-Matrix	18
Konzept "0 - 0 - 100"	19
Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2018 - 2022	20

Aktuellste Informationen für Finanzverantwortliche rasch verfügbar zu machen, diesen Anspruch hat die vorliegende Publikation. Die Auswertung folgt bereits konsequent den Vorgaben von HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell). Die Abschlüsse der Finanzplan-Kunden sind so erfasst worden, dass Darstellung und Berechnung aller Kennzahlen nach den ab 1.1.2019 gültigen Vorschriften erfolgt. Nebst der Verwendung der neuen Begriffe (z.B. Erfolgsrechnung statt Laufende Rechnung, Selbstfinanzierung statt Cash Flow, Bezeichnung Funktionale Gliederung) definiert HRM2 die Berechnung einzelner Kennzahlen (Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil) neu. Durch die erstmalige Berechnung aller Kennzahlen nach HRM2 haben Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil um gut zwei Prozentpunkte zugenommen. Der Bruttoverschuldungsanteil ist etwa 25 Prozentpunkte höher. Diese Veränderungen sind, insbesondere bei Zeitvergleichen, angemessen zu berücksichtigen. **Sämtliche in dieser Analyse verwendeten Kennzahlen entsprechen den unter HRM2 geltenden Bestimmungen und Definitionen.**

Höhere Aufwendungen für Pflegefinanzierung, allgemeine Dienste sowie Verkehr (inkl. ZVV) konnten mit tieferen Kosten für Sekundar- und Primarschule kompensiert werden. Die ungefähr stabilen Gesamtaufwendungen werden durch die günstige Ausgabenbeherrschung (- 0,2 %) bestätigt. Weil sich bei guter Konjunkturlage das Steuersubstrat (inkl. Grundstückgewinnsteuern) günstig entwickelt hat und mehr Ressourcenzuschüsse bezahlt worden sind, hat sich die Selbstfinanzierung merklich verbessert. Mit neu mehr als 12 % nähert sich der Selbstfinanzierungsanteil im Langzeitvergleich normalen Werten.

Die Bruttoinvestitionen haben gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Wie die Selbstfinanzierung nimmt auch der Investitionsanteil historisch gesehen normalere Werte an. Der Selbstfinanzierungsgrad von 126 % bestätigt die insgesamt ansprechende Haushaltsituation. Eine leichte Zunahme des Bruttoverschuldungsanteils dürfte auf gestiegene Investitionen im Finanzvermögen (inkl. Liquidität und Anlagen) zurückzuführen sein.

Das Nettovermögen ist recht deutlich angestiegen. Dank dem, erstmals seit 2011, über 100%-igen Selbstfinanzierungsgrad ist diese Zunahme auf effektiv erwirtschaftete Überschüsse und nicht auf Neubewertungen zurückzuführen. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass Haushalte mit hoher Nettoschuld in aller Regel folgende Gemeinsamkeiten vereinigen: Hohes Aufwandniveau und hohe Steuerbelastung. Keine einfache Voraussetzung um die Situation aus eigener Kraft verbessern zu können. Dass die Gruppe der schwächsten Haushalte trotzdem versucht ihre Situation zu optimieren, zeigt sich in einem über hundertprozentigen Selbstfinanzierungsgrad; dies wird auch durch geringe Investitionen ermöglicht.

Das anhaltend sehr tiefe Zinsniveau lässt sich auch in den Gemeindehaushalten erkennen. Kein einziger der analysierten Haushalte ist für den Zinsbelastungsanteil nicht in der gemäss Finanzdirektorenkonferenz besten Kategorie. Ganz deutlich zeigt sich somit die derzeit ungenügende Eignung dieser Kennzahl als Frühindikator; vor allem mit den offiziell vorgeschlagenen Grenzwerten. Mit Schuldzinsen nahe bei Null, oder in besonderen Konstellationen gar mit Prämien für Schuldaufnahmen, befinden wir uns nach wie vor in einer absoluten Ausnahmesituation. Wie seit einiger Zeit empfohlen wird für die Beurteilung und Steuerung der Schulden aktuell auf Nettovermögen und evtl. Bruttoverschuldungsanteil abzustützen. Klar lässt sich selbst bei so tiefen Zinsen aber nachweisen, dass Haushalte mit einer hohen Nettoschuld schlechtere Zinsbelastungsanteile haben.

Die Fortschritte bei den Finanzhaushalten kommen in einer um 0,38 Punkte auf 5,03 verbesserten Gesamtnote zum Ausdruck. Fast siebzig Prozent aller Haushalte erreichen mindestens Note 5. Die nach wie vor grossen Unterschiede zwischen den Gemeinden kommen dadurch zum Ausdruck, dass ungefähr ein Sechstel mit Note 3 ungenügend ist. Anders als in früheren Jahren zeigt aber kein Haushalt mehr die sehr schwache Note 2. Ausserdem ist zu beachten, dass drei Viertel der Haushalte mit Note 3 ein positives, zum Teil sehr hohes, Nettovermögen haben und sich vorübergehend schwächere Abschlüsse "leisten" können.

Mit der Zusammenstellung der wichtigsten Fakten zu den kommunalen Haushalten im Kanton Zürich werden den verantwortlichen Entscheidungsträgern rechtzeitig zur "heissen Phase" der Budgetierung die aktuellsten Informationen zur Entwicklung in den vergangenen Jahren bereitgestellt. Jede wirksame Führung basiert auf der fundierten Kenntnis der aktuellen Situation. Zusammen mit einer Analyse der künftigen Herausforderungen und einer individuell erstellten Finanz- und Aufgabenplanung werden so die Voraussetzungen für eine effiziente finanzielle Führung geschaffen.

In der aktuellen Analyse werden nach der Zusammenfassung die wichtigsten Eckwerte und Kennzahlen im Zeitvergleich dargestellt. Danach folgen statistische Angaben zur Entwicklung von Steuerkraft, Steuerfüssen und Finanzausgleich sowie der spezifischen Aufwendungen. Die Beschreibung der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, deren Interpretation und die Verteilung in den Abschlüssen 2017 bildet den Hauptteil. Abgeschlossen wird das Kapitel über die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen mit dem Durchschnittshaushalt und der Bewertung der kritischen Kennzahlen. Basierend auf den Kennzahlen und den in der praktischen Anwendung gesammelten Erfahrungen wird schliesslich das bestens bewährte Konzept 0 - 0 - 100 für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte kurz vorgestellt.

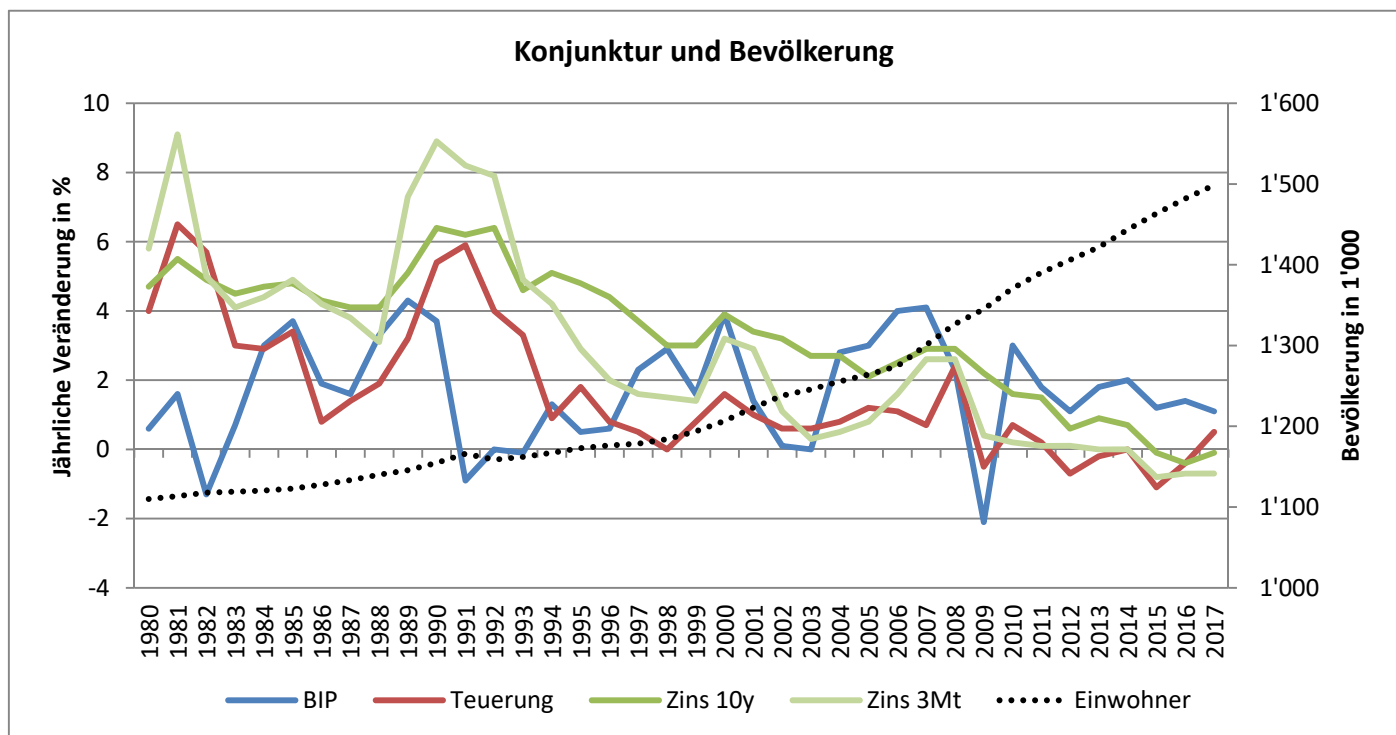
Nach der Verabschiedung des neuen Gemeindegesetzes inkl. Gemeindeverordnung sind die Details für die neue Rechnungslegung (HRM2) bekannt. swissplan.ch hat bereits ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). Neben der Verwendung der neuen Bezeichnungen wurde auch die Gliederung von Erfolgsrechnung und Bilanz weitestgehend nach den neuen Vorschriften umgesetzt. So wird es möglich, bereits heute den Haushalt so darzustellen und die Kennzahlen so zu berechnen, wie es unter HRM2 ab 1.1.2019 der Fall sein wird. Diese "vorzeitige Umstellung" auf HRM2 hat folgende Konsequenzen für die vorliegende Analyse:

1. Die Kennzahlen Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil sind anders definiert. Somit sind Zeitvergleiche unmöglich. Deswegen werden im Finanzplantool (Analyse vergangene Jahre) die Kennzahlen von 2012 - 2015 nach der HRM2-Definition berechnet.
2. Die Umsetzung der HRM1-Abschlüsse nach den Vorgaben von HRM2 ist mit Zusatzaufwand verbunden, der den Rahmen einer summarischen Analyse sprengt. Die Zahlen der Abschlüsse 2017 der Nicht-Kunden sind zwar erfasst worden, eine korrekte Kennzahlenberechnung nach HRM2 ist aber nicht möglich und sie sind in dieser Analyse nicht enthalten.
3. Für HRM2-Pilotgemeinden, die uns ihre Abschlüsse eingereicht haben, werden die Kennzahlen gemäss deren eigener Berechnung miteinbezogen.

Sobald ab 2019 alle Haushalte ihre Rechnung nach HRM2 ablegen, wird die Datenbank wieder (fast) alle zürcherischen Haushalte umfassen.

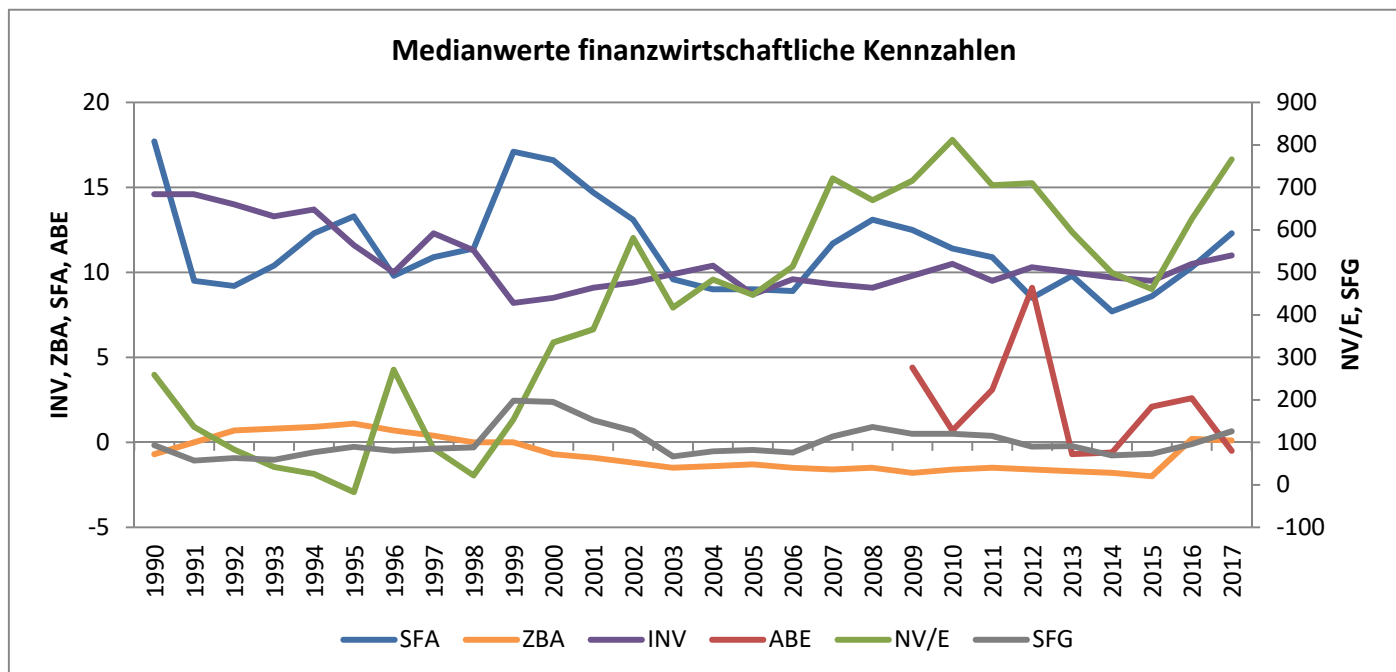
Der vorliegende Bericht beschreibt zum kleineren Teil allgemein zugängliche, für die Entwicklung der Gemeindehaushalte wichtige Informationen in den Bereichen Konjunktur, Steuerkraft und Steuerfüsse sowie Finanzausgleich. Der Hauptteil macht die Analyse der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen der zürcherischen Gemeindehaushalte aus. Sie umfasst ca. 150 Einzelabschlüsse von zürcherischen Gemeinden (Politische Gemeinden, Schulgemeinden, Primar- und Sekundarschulgemeinden) für das Rechnungsjahr 2017. Die Analyse wird seit 1990 alljährlich erstellt. Weil die möglichst rasche Umsetzung der HRM2-Grundsätze Priorität vor einer möglichst umfassenden Datenbank hat und nur für Finanzplan-Kunden die Kennzahlen nach HRM2 vorliegen, wird der im 2011 eingeführte deutliche Ausbau der Analysedatenbank (inkl. konsolidierte Betrachtung) vorübergehend ausgesetzt.

Erfahrungsgemäss reicht die Betrachtung einer einzelnen Kennzahl nicht zur umfassenden Beurteilung eines Gemeinwesens aus. Wir empfehlen das gesamte Kennzahlensystem anzuwenden, um so einen umfassenden Einblick in die finanzielle Situation eines öffentlichen Haushaltes zu erhalten.



Datenquelle: Schweizerische Nationalbank und Stat. Amt Kanton Zürich

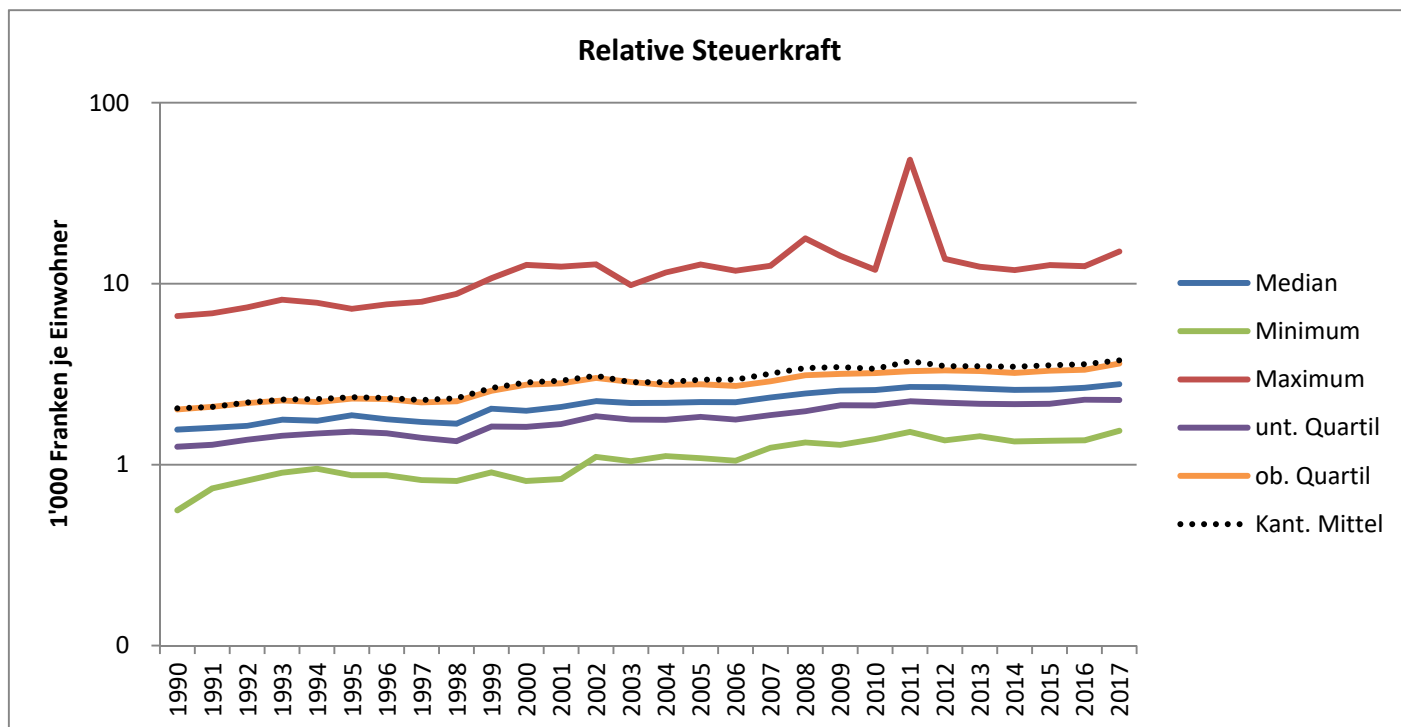
Jahre mit hohem Wirtschaftswachstum sind 2000, 2004 - 2008 und 2010; umgekehrt zeigte sich 1991 - 1993, 2002/03 und 2009 eine Rezession. Seit anfangs der Neunziger Jahre sind die Steigerungsraten für Teuerung und Zinsen meist rückläufig. Seit 2006 findet ein beschleunigtes Bevölkerungswachstum statt.



Werte ab 2016 gemäss HRM2-Definition

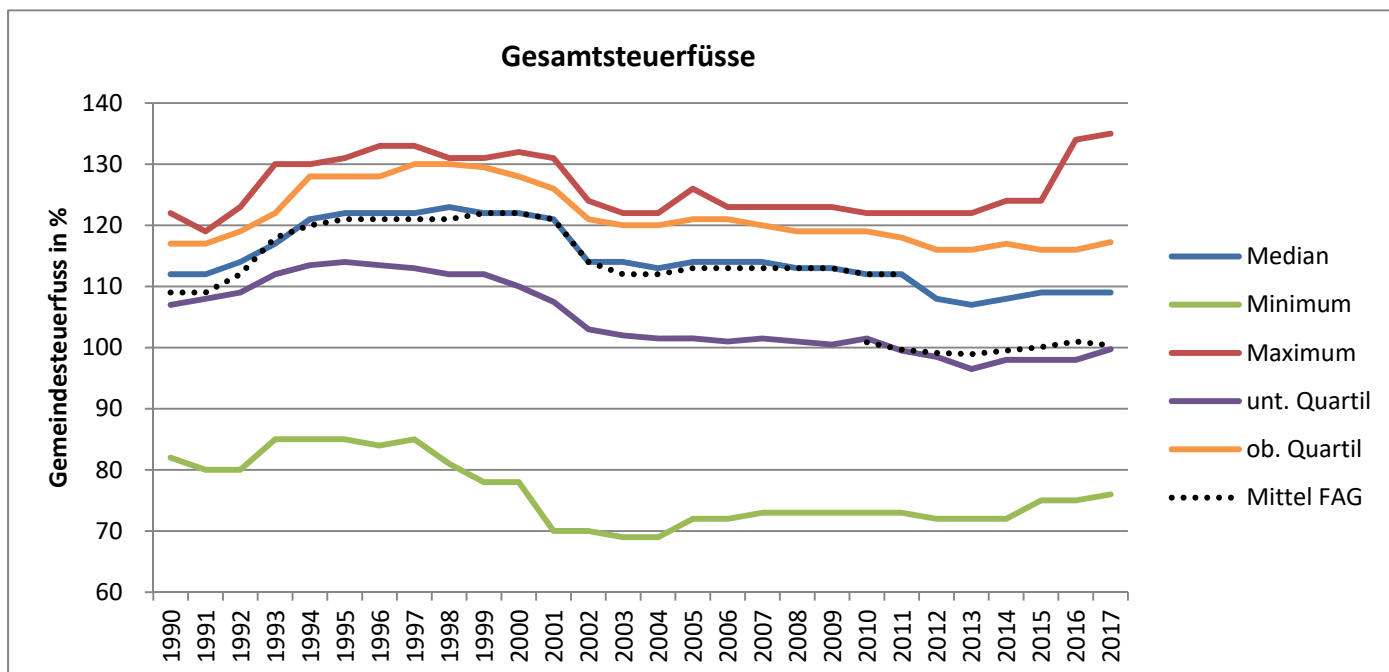
Datenquelle: swissplan.ch

Die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen bilden mit zeitlicher Verzögerung oft das konjunkturelle Umfeld ab und zeigen so während der konjunkturellen Flaute der Neunziger Jahre und Mitte der Nuller-Jahre knappe Werte. Von 2012 - 2015 führen stagnierende Erträge (Steuern und Finanzausgleich) und ein steigendes Aufwandniveau zum gleichen Effekt. In den Jahren 1996, 2006 und 2016 hat das Nettovermögen, auch aufgrund der Neubewertung des Finanzvermögens, zugenommen. Ab 2016 wird die HRM2-Definition verwendet, was beim ZBA zu einem höheren Wert führt.



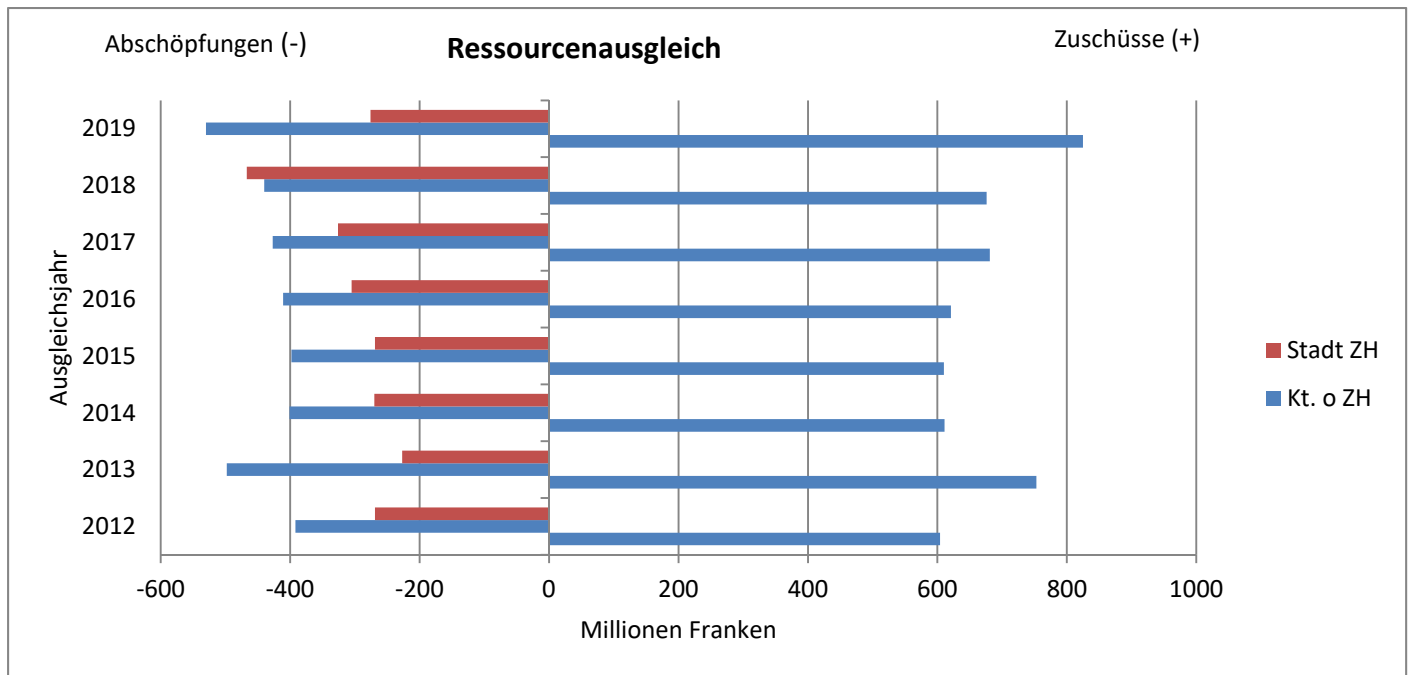
Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Nach einer steten Zunahme stagnierten die Steuererträge je Einwohner seit 2010 in vielen Gemeinden. Höhere Gesamterträge waren bis 2014 vor allem auf steigende Bevölkerungszahlen zurückzuführen, seit 2015 steigt die Steuerkraft wieder stärker. Auf 2017 hat der Mittelwert (ohne Stadt Zürich) um 4,9 % deutlich zugenommen.



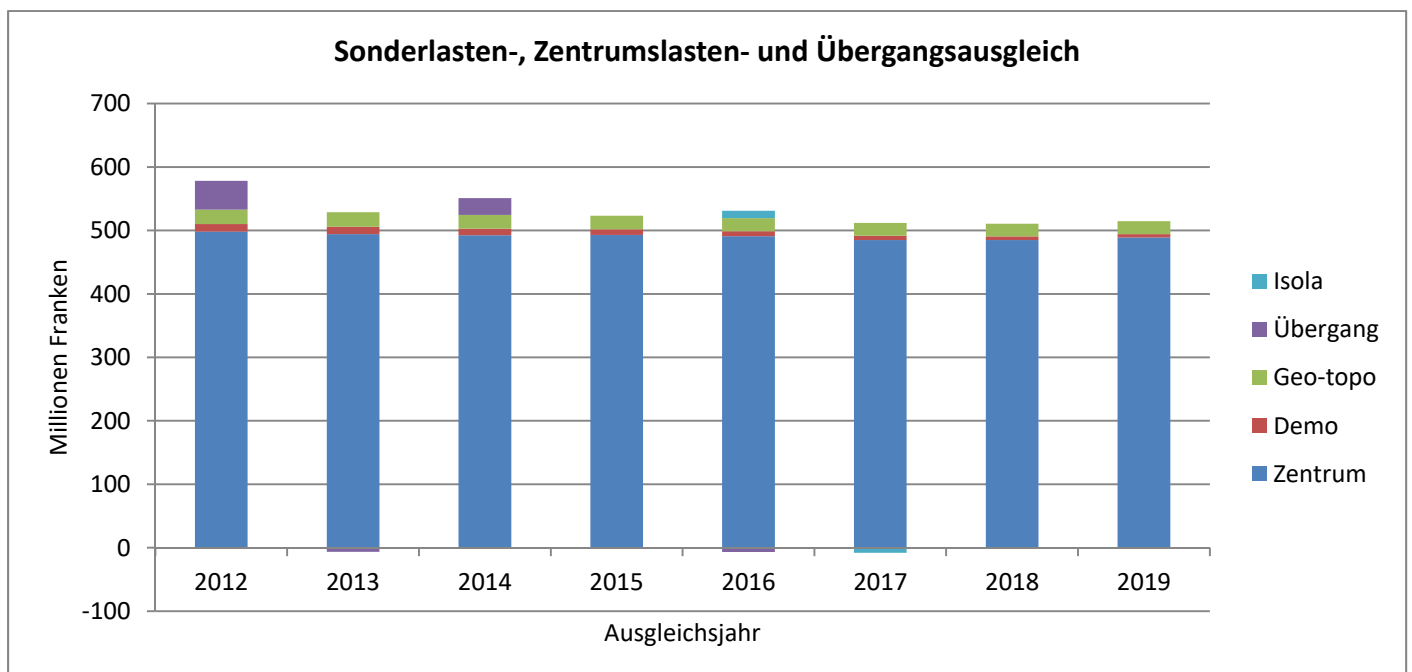
Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

In den Neunziger Jahren entwickelten sich die Steuerfüsse mehrheitlich stabil bis steigend. Um das Jahr 2000 setzte ein rascher Rückgang ein. Mit der Einführung des neuen Finanzausgleichs (Refa) auf 2012 und der Neuberechnung des kant. Mittelwertes sanken die Steuerfüsse in vielen Gemeinden nochmals. 2014/15 hat eine Trendwende stattgefunden und die Steuerfüsse zeigen tendenziell wieder nach oben. Aufgrund des allmählichen Wegfalls des Übergangsausgleichs (neues Finanzausgleichsgesetz) ist der Maximalsteuerrfuß auf 2016 stark angestiegen.



Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Die Anwendung der t-2 Regel führt dazu, dass für die Auszahlung die Verhältnisse des Vorvorjahres massgebend sind (z.B. Auszahlung 2017 aufgrund Werte 2015). Für 2017 werden ohne Stadt Zürich mehr als 500 Mio. Franken abgeschöpft und über 800 Mio. Franken zugeschossen. Gegenüber dem Vorjahr hat das Umverteilungsvolumen deutlich zugenommen.

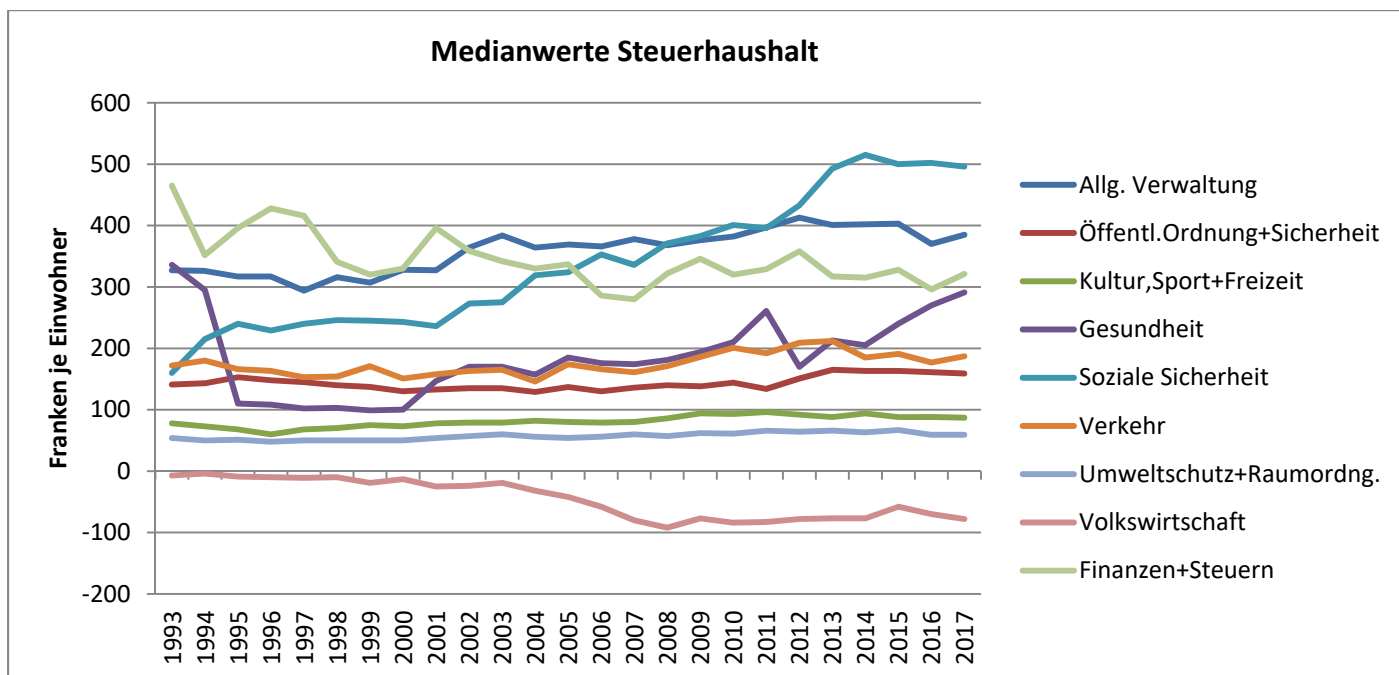


Übergangs- und Individueller Sonderlastenausgleich (Isola) gemäss Staatsrechnung 2012 - 2016.

Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

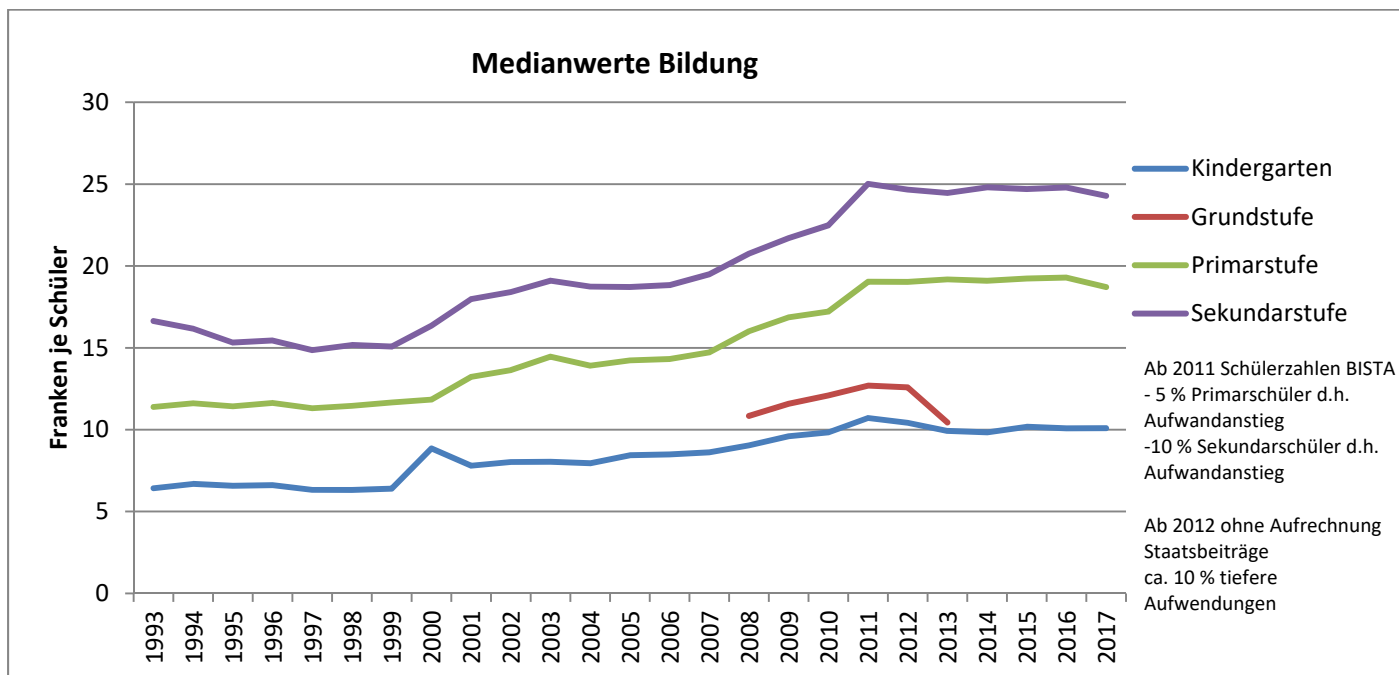
Der grösste Anteil macht der Zentrumslastenausgleich an die Städte Zürich und Winterthur aus. Die Zahlungen von geografisch-topografischem bzw. demografischem Sonderlastenausgleich sind wesentlich geringer. Übergangsausgleich wurde (netto) bloss 2012 + 2014 ausbezahlt, in den anderen Jahren überwiegen die Rückerstattungen der Vorjahre die Auszahlungen! Im seit 2016 geltenden Individuellen Sonderlastenausgleich (Isola) wurde 2016 11 Mio. Franken ausbezahlt und 2017 7 Mio. Franken zurückerstattet.

Aufwand (spezifische Werte)



Datenquelle: swissplan.ch

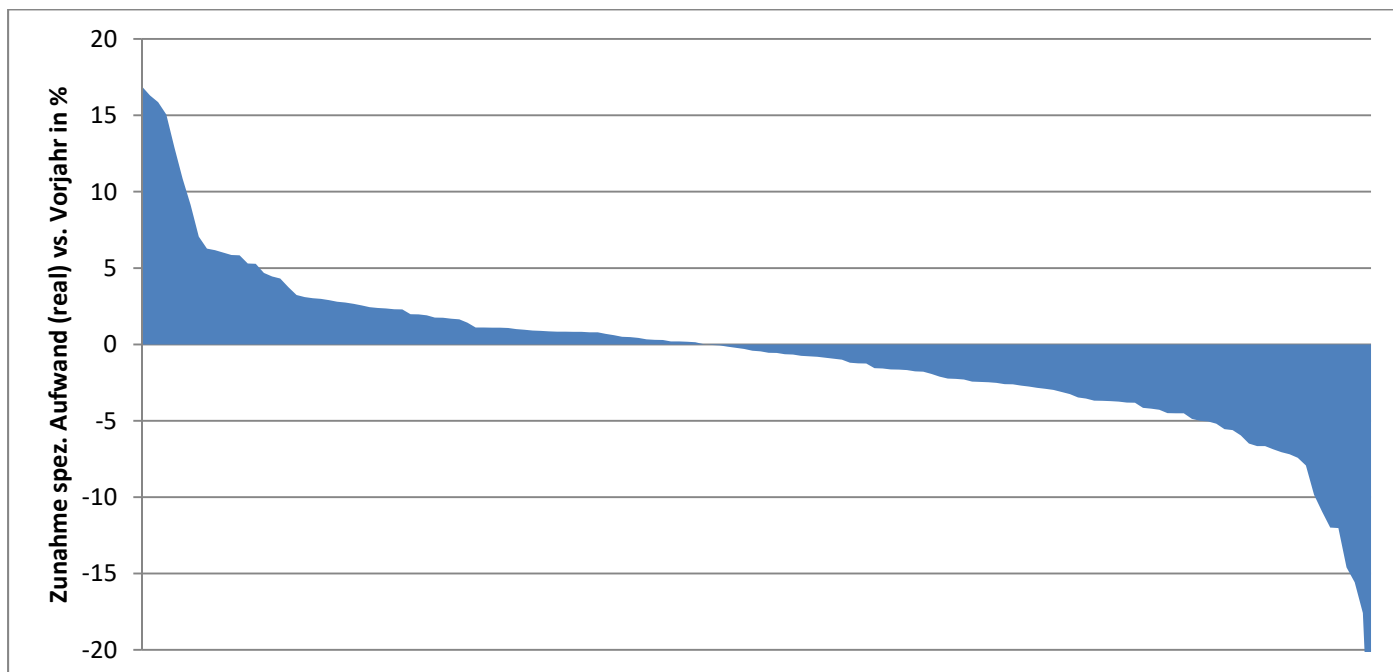
Bis 2014 starke Zunahmen im Aufwand für Soziale Sicherheit. Gesundheit im 2011 besonders hoch (Pflegefinanzierung und Spital), 2012 tiefer (ohne Spital) und seither mit starken Zunahmen (Pflegefinanzierung). Rückgang bei Volkswirtschaft durch bis 2008 stark gestiegene Beiträge der ZKB. Anstieg bei Rechtsschutz + Sicherheit auf 2013 durch Neuorganisation (KESB). 2015 Zunahmen für Gesundheit (Pflegefinanzierung) und Volkswirtschaft, tiefere Aufwendungen für Soziale Sicherheit (KKBB etc.). 2016 Rückgang Allg. Verwaltung durch Berücksichtigung der Steuerbezugsentschädigung nach HRM2. 2017 höhere Aufwendungen für Gesundheit (Pflegefinanzierung), Verkehr und Allgemeine Verwaltung, tiefere Aufwendungen für Volkswirtschaft (mehr ZKB-Beiträge).



Datenquelle: swissplan.ch

Starke Zunahme der Aufwendungen in den Nuller-Jahren durch die Umsetzung des Volksschulgesetzes. Stabilisierung ab 2012. Rückgang im 2017 auch durch einmalige Effekte aufgrund der Auflösung der BVK-Rückstellung

Prozentuale Veränderung des Aufwandes der Erfolgsrechnung je Einwohner ohne Finanzausgleich, Zinsen, Abschreibungen, Buchverluste, Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen und interne Verrechnungen gegenüber dem Vorjahr abzüglich der Teuerung des Rechnungsjahres.



Datenquelle: swissplan.ch

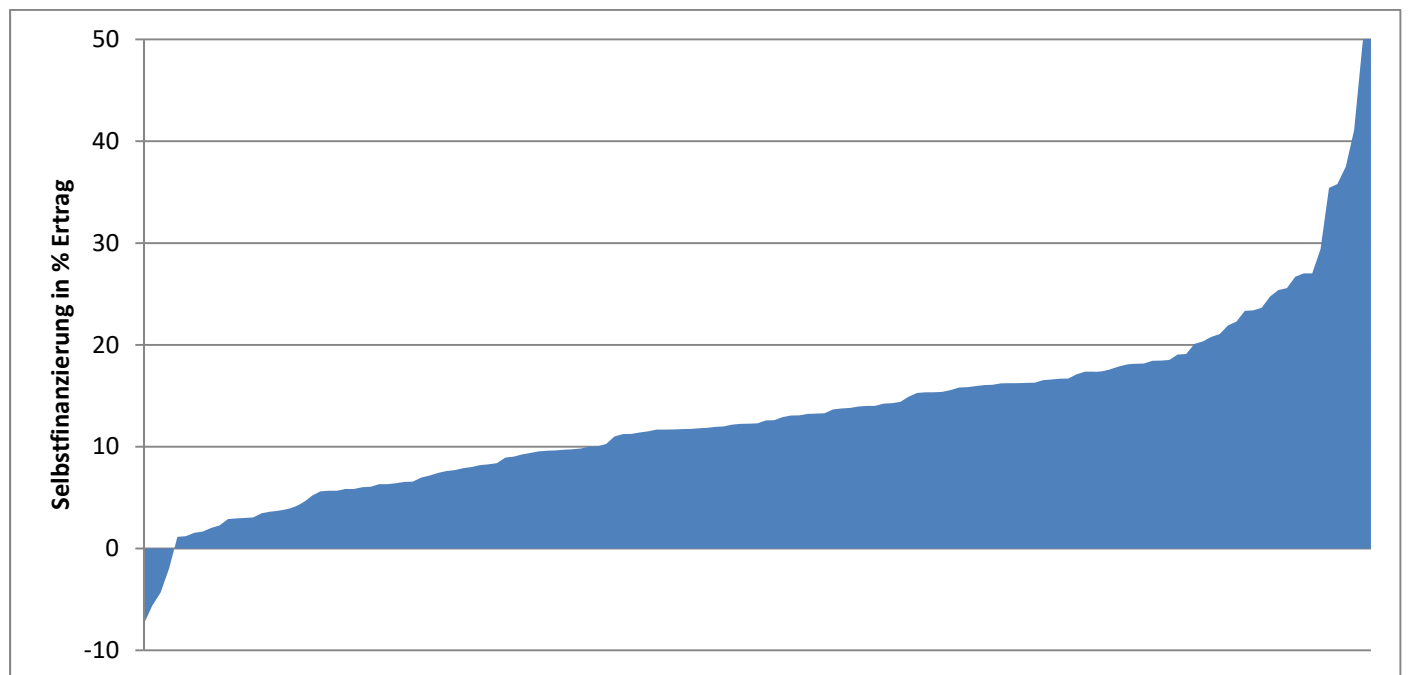
Diese Kennzahl zeigt die nicht durch die Teuerung und Einwohnerveränderung erklärte Zunahme der ordentlichen Aufwendungen (Betriebskosten) gegenüber dem Vorjahr. Das Ergebnis kann durch einmalige Ereignisse im Vor- bzw. Rechnungsjahr beeinflusst sein. Um diesen Effekt auszuschliessen kann der Mittelwert mehrerer Jahre verwendet werden. Empirische Auswertungen lassen folgende Interpretation zu:

<u>Wert</u>	<u>Interpretation</u>
< 0 %	sehr gut
0 - 2 %	gut
2 - 3 %	durchschnittlich
3 - 5 %	schwach
> 5 %	sehr schwach

Eine Auswertung von Daten vergangener Jahre zeigt, dass Werte von mehr als 5 % über mehrere Jahre in der Regel Sparpakete und/oder Steuerfusserhöhungen notwendig gemacht haben. Weil die Datenhaltung für die Berechnung dieser Kennzahl besonders anspruchsvoll ist, umfasst die vorliegende Auswertung lediglich die Finanzplankunden.

Mit - 0,6 % liegt die Ausgabenbeherrschung deutlich besser als im Vorjahr (+ 2,6 %). In zahlreichen Gemeinden sind tiefere Bildungskosten und die Auflösung der BVK-Rückstellung dafür verantwortlich. Ebenso hat die erstmals seit fünf Jahren wieder leicht positive Teuerung (+ 0,5 %) offenbar noch nicht auf das allgemeine Kostenniveau durchgeschlagen. Mehr als die Hälfte der Haushalte liegt unter 0 %, deren spezifischen Aufwendungen sind real also zurückgegangen. Bei knapp einem Zehntel zeigen sich mit mehr als 5 % sehr schwache Werte bezüglich Ausgabendisziplin. Sehr hohe negative oder positive Werte sind oft auf einmalige Ereignisse zurückzuführen.

Selbstfinanzierung im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

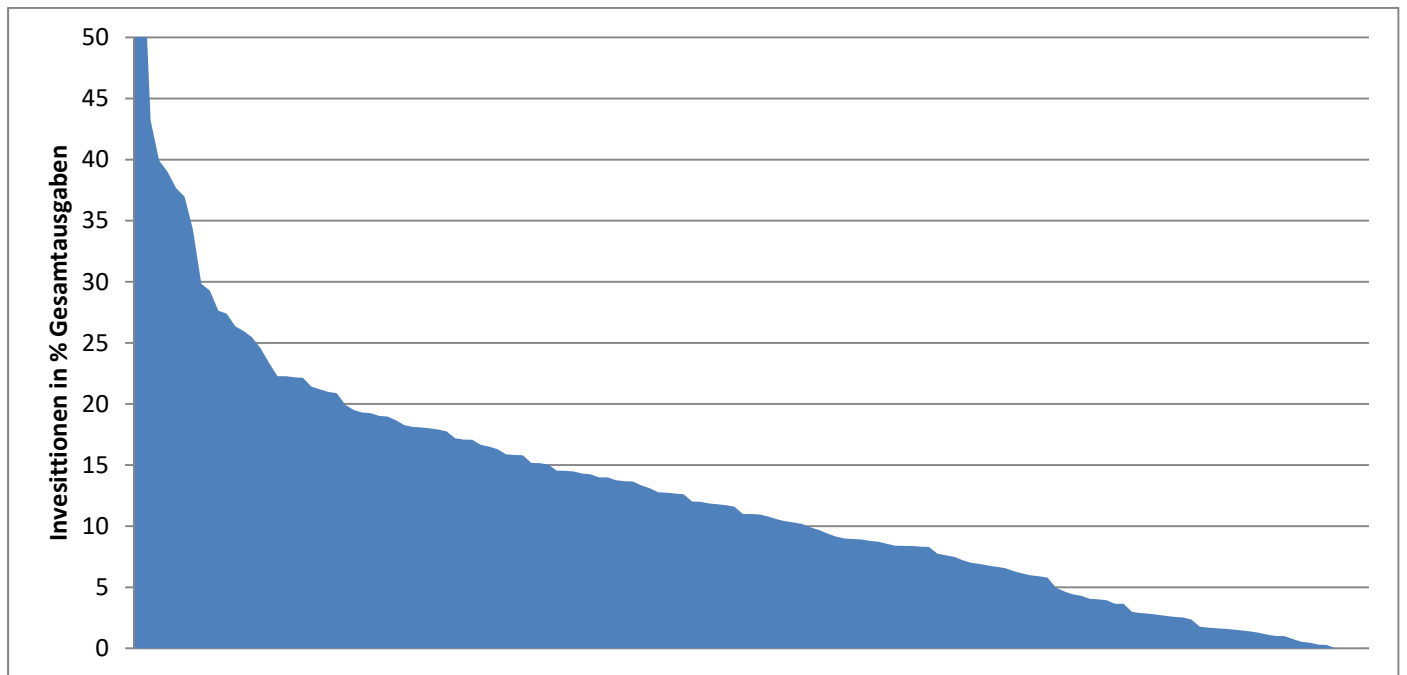


Datenquelle: swissplan.ch

Die Selbstfinanzierung wird im öffentlichen Bereich und in der Privatwirtschaft unterschiedlich definiert. In der Privatwirtschaft zählen bloss die zurückbehaltenen Gewinne zur Selbstfinanzierung. Gemäss öffentlich-rechtlicher Definition umfasst sie die gesamte Innenfinanzierung mit Verflüssigungsfinanzierung (ordentliche Abschreibungen am Verwaltungsvermögen) und effektiver Selbstfinanzierung (Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung, zusätzliche Abschreibungen und Einlagen in Vor- und Spezialfinanzierungen). Ein Minuszeichen bei dieser Kennzahl deutet auf einen Cash Drain hin, was bedeutet, dass nicht einmal der laufende Aufwand mit laufendem Ertrag finanziert werden konnte und somit Konsumaufwand über Aussenfinanzierung (z.B. Fremdkapitalaufnahme) gedeckt werden musste. Der Selbstfinanzierungsanteil kann der im Privatgebrauch gebräuchlichen Cash Flow-/Umsatzrate gleichgesetzt werden. Der Finanzdirektorenkonferenz scheint ein Anteil über 20 % als gut, 10 - 20 % als mittel und unter 10 % als schlecht. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil darf aber nicht grundsätzlich als Ziel postuliert werden. Für öffentliche Haushalte ist die wünschbare (Ziel-)Selbstfinanzierung vom Mittelbedarf d.h. von den notwendigen Investitionen (inkl. Werterhalt) und unter Berücksichtigung vorhandener Schulden/Substanz her individuell zu definieren. Ein hoher Wert drückt aus, dass ein grosser Teil des Ertrages zur Finanzierung von Investitionen oder zur Schuldentilgung verwendet werden konnte. Tiefe Werte können auf hohen (Konsum) - Aufwand hinweisen, der nur noch kleinen Spielraum für Investitionen übrig lässt. Genauso gut können Gemeinden mit hoher Substanz (wenig Fremdschulden) und ausgebauter Infrastruktur eine tiefe Selbstfinanzierung haben, weil nicht mehr Mittel zur Erfüllung der Gemeindeaufgaben benötigt werden...

Fast zwei Drittel der Haushalte weisen eine Selbstfinanzierung von mindestens 10 % aus. Bei den wenigen Haushalten mit negativen Werten sind (Kreis)Schulgemeinden deutlich übervertreten. Mit 12,3 % als Medianwert hat sich der Selbstfinanzierungsanteil zum dritten Mal in Folge verbessert (Vorjahr 10,3 %). Bei insgesamt stabilen Nettoaufwendungen wirken sich die Steuerfusserhöhungen der vergangenen Jahre, Verbesserungen im Steuer-substrat (inkl. Grundstückgewinnsteuern) und höhere Zahlungen von Ressourcenausgleich (Zunahme kant. Mittel Steuerkraft von 2014 auf 2015 mit Zahlung im 2017...) positiv auf die Haushalte aus. Mit neu deutlich über 10 % wird eine im Zeitvergleich mittlere Selbstfinanzierung erzielt.

Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben.

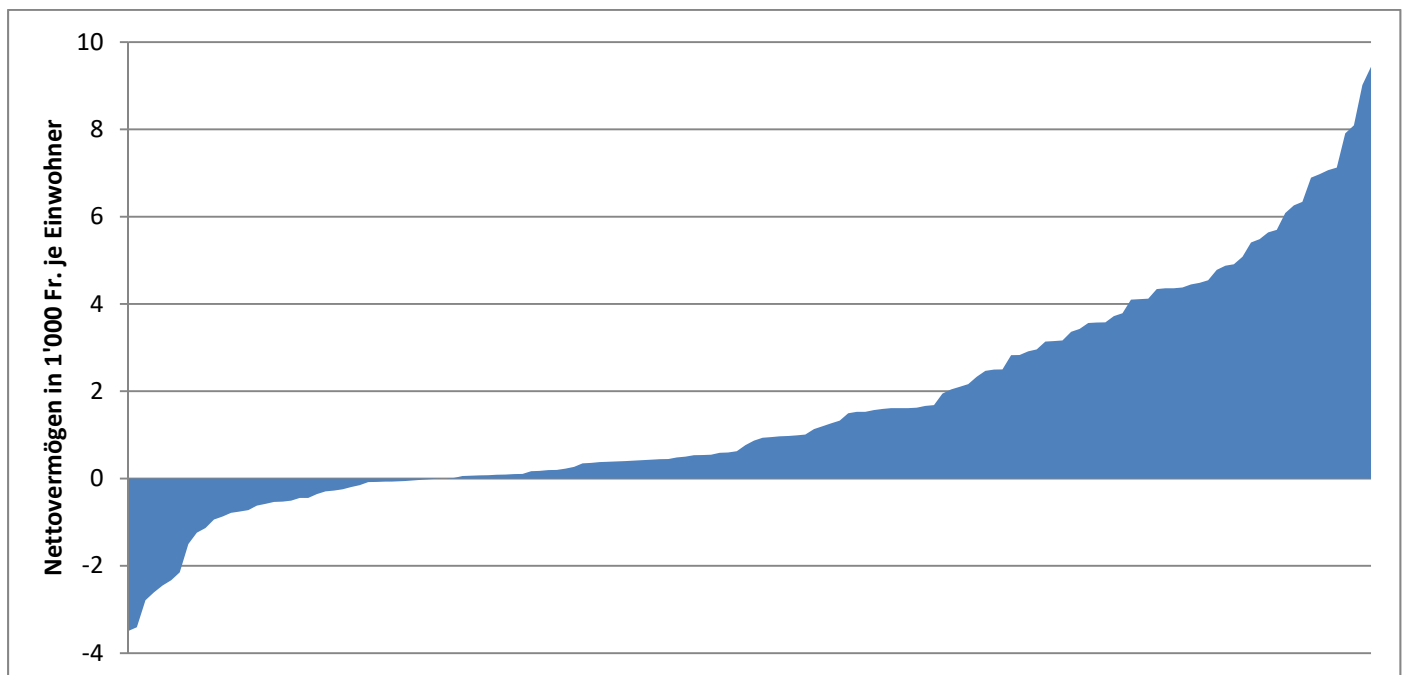


Datenquelle: swissplan.ch

Im Vergleich mit anderen Gemeinden leistet diese Kennzahl gute Dienste. Gemeinwesen mit einem tiefen Investitionsanteil befinden sich in der Regel in einer Phase des Abbaus von Fremdkapital, während dem höhere Investitionsanteile auf einen Nachhol- oder Entwicklungsbedarf bei den Investitionen hinweisen. Diese Kennzahl gibt nur Auskunft über die Verhältnisse eines bestimmten Jahres. Sie ist verwandt mit der in der (angelsächsischen) Betriebswirtschaft verwendeten CAPEX-Ratio. Die Finanzdirektorenkonferenz beurteilt Werte von unter 10 % als schwache, 10,1 - 20 % als mittlere, 20,1 - 30 % als starke und über 30 % als sehr starke Investitionstätigkeit. Eine konzeptionelle Schwierigkeit dieser Kennzahl liegt darin, dass Haushalte mit hohem Aufwandniveau bei gleich hohen Investitionsausgaben einen tieferen Investitionsanteil aufweisen, als Gemeinden mit tiefem Aufwand.

Auf dem aktuell erreichten Niveau (11,0 %) ist jeder zehnte Franken der ausgegeben wird in der Investitionsrechnung verbucht. Jedes sechste Gemeinwesen liegt über 20 %. Umgekehrt zeigt ungefähr jeder dreissigste Haushalt hier Null und es wurde also gar nichts investiert; ausnahmslos sind das Schulgemeinden. Verglichen mit dem Vorjahr (10,5 %) ist der Investitionsanteil leicht angestiegen. Gegenüber anfangs der Neunziger Jahre (Investitionsanteil gegen 15 %) wird ein tieferer Wert ausgewiesen. Wie hoch der Effekt durch allfällige Änderungen in der Verbuchungspraxis (Erfolgsrechnung vs. Investitionsrechnung) bzw. Umsatzerhöhung durch die Einführung des neuen Finanzausgleichs ist, kann nicht beurteilt werden.

Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital ohne passivierte Investitionsbeiträge je Einwohner.



Datenquelle: swissplan.ch

Das Nettovermögen ist ein guter Indikator, um im ex-ante oder ex-post Zeitvergleich die Entwicklung zu beurteilen. Positive Werte (= Nettovermögen) zeigen, dass sämtliche Investitionen der Vergangenheit durch eigene Mittel finanziert werden konnten. Umgekehrt musste bei negativen Werten (= Nettoschuld) eine Aussenfinanzierung in Anspruch genommen werden. Gegenüber Zins- und Abschreibungsbelastung (und den darauf basierenden Kennzahlen) besteht hier kein Time-lag und keine exogene Beeinflussung durch das Zinsniveau oder veränderte Abschreibungsmodi. Ausgeführte Investitionen bzw. Devestitionen und/oder besonderes gute oder schlechte Rechnungsergebnisse finden sofort ihren Niederschlag. Die herausragende Bedeutung dieses Wertes unterstreicht die Unmöglichkeit der Veränderung des Nettovermögens durch "Kunstgriffe" in der Erfolgsrechnung (Spezial- und Vorfinanzierungen, ausserordentliche Abschreibungen etc.) oder besondere Finanzierungsmaßnahmen (z.B. übermässige Aussenfinanzierung durch hohe Fremdkapitalaufnahme...). Seine Grenzen zeigt das Nettovermögen aber in der finanzplanerischen Praxis, wo sich wiederholt gezeigt hat, dass eindimensionale Zielsetzungen mit einer Begrenzung der Nettoschuld auf z.B. 50 Steuerprozent zu unbefriedigenden Resultaten führen. Trotz Einhaltung dieser (an sich als maximale Obergrenze geltenden) Zielsetzung entspricht die Planaussage im letzten Jahr der Planperiode oft nicht dem wünschenswerten Zustand. Diese Ziele müssen durch verbindliche Angaben zur Erfolgsrechnung (z.B. Selbstfinanzierungsanteil, Rechnungsausgleich) ergänzt werden.

Um das Nettovermögen dem "wirklichen Wert" annähern zu können, sind vorhandene Bewertungsreserven - sofern eine Realisation dieser Reserven möglich ist - auf Grund- und Liegenschafteneigentum ebenso zu berücksichtigen, wie unrichtige Zuteilungen zu Finanz- bzw. Verwaltungsvermögen. Im Kanton Zürich wird alle zehn Jahre (1996, 2006, 2016) eine Neubewertung durchgeführt. Leider findet im HRM nach wie vor keine Unterscheidung zwischen buchmässigem (aufgewerteten) und erarbeiteten Eigenkapitalzuwachs statt. Die in dieser Analyse verwendete Berechnung entspricht der im HRM2 vorgeschlagenen harten Definition "Nettoschuld I". Um die für die finanzpolitische strategische Haushaltsteuerung aussagekräftige Grösse zu erhalten, sind unbedingt - wie bei der offiziellen Berechnung des Nettoverschuldungsquotienten - die bereits erhaltenen noch nicht abgeschriebenen sondern passivierten Investitionseinnahmen (Gruppe 2068) vom Fremdkapital abzuziehen.

Zum Vergleich zwischen verschiedenen Haushalten wird das Nettovermögen je Einwohner berechnet. Alle positiven Werte einschliesslich einer Nettoschuld bis 1'000 Fr./E werden von den eidgenössischen Aufsichtsgremien als geringe, 1'001 bis 2'500 Fr./E als mittlere, 2'501 bis 5'000 Fr./E als hohe und über 5'000 Fr./E als sehr hohe Verschuldung bezeichnet. In Übereinstimmung mit dem 0-0-100 Konzept sind Werte um 0 Fr./E als Zielwert anzustreben.

Fast drei Viertel der Haushalte zeigen ein Nettovermögen; knapp zehn Prozent weisen eine Nettoschuld von mehr als 1'000 Fr./E aus. Gegenüber dem Vorjahr ist der Medianwert um 140 Fr./E auf 766 Fr./E angestiegen. Ein über hundertprozentiger Selbstfinanzierungsgrad ermöglichte den Zuwachs. Wie in den vergangenen Jahren weisen die beiden grössten Städte die deutlich höchsten Nettoschulden aus. Die höchsten Werte beim Nettovermögen entfallen auf steuerkräftige oder eher kleine Landgemeinden. Ein hohes Nettovermögen weist auf eine (zu) hohe Substanz hin, was eigentlich der Zielsetzung öffentlicher Haushalte widerspricht und den Diskussionen über Steuersenkungen sowie neuen finanziellen Forderungen an die Gemeinden anhaltend Nahrung gibt.

Eine weitergehende Analyse untersucht mögliche Zusammenhänge bei diesem für die strategische Haushaltsteuerung wichtigen Indikator. Weil bis zur flächendeckenden Einführung von HRM2 keine konsolidierten Werte auf Gesamthaushaltsebene vorliegen, entfallen die Analysen mit Aufwandniveau und Steuerbelastung (Steuerfuss). Die Analyse in den vergangenen Jahren zeigte jeweils einen sehr deutlichen direkten bzw. indirekten Zusammenhang zu Steuerbelastung bzw. Aufwandniveau.

Nettovermögen (Fr./je E)	ZBA (%)	SFA (%)	STKR (Fr./E)
< -2'000	0,5	13,5	2'792
-2'000 bis -1'000	0,8	12,4	2'303
-1'000 bis 0	0,3	11,7	2'879
0 bis 1'000	0,0	11,6	2'733
1'000 - 2'000	0,1	15,3	2'441
> 2'000	0,0	13,9	3'153

Offensichtlich ist der Zusammenhang zwischen Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil (ZBA). Sobald Haushalte eine Nettoschuld aufweisen, steigen die Zinszahlungen deutlich. Zum Selbstfinanzierungsanteil (SFA) lässt sich kein klarer Zusammenhang feststellen. Die schwächsten Werte zeigen mittlere Haushalte (+/- 1'000 Fr./E). Erfahrungsgemäss haben Gemeinden mit positivem Nettovermögen eher tiefere Steuerfüsse, was einer höheren Selbstfinanzierung im Wege steht und Gemeinden mit einer höheren Nettoschuld benötigen die höheren Steuern zur Deckung der meist höheren Aufwendungen. Erst mit hoher Nettoschuld (> 1'000 Fr./E) steigt die Selbstfinanzierung wieder an. Die bei diesen Haushalten höheren Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sind dafür mitverantwortlich. Bei der Steuerkraft lässt sich kein klarer Trend erkennen. Es gibt also genau so gut Haushalte mit tiefer Steuerkraft und hohem Nettovermögen, wie Solche mit hoher Steuerkraft und Nettoschuld.

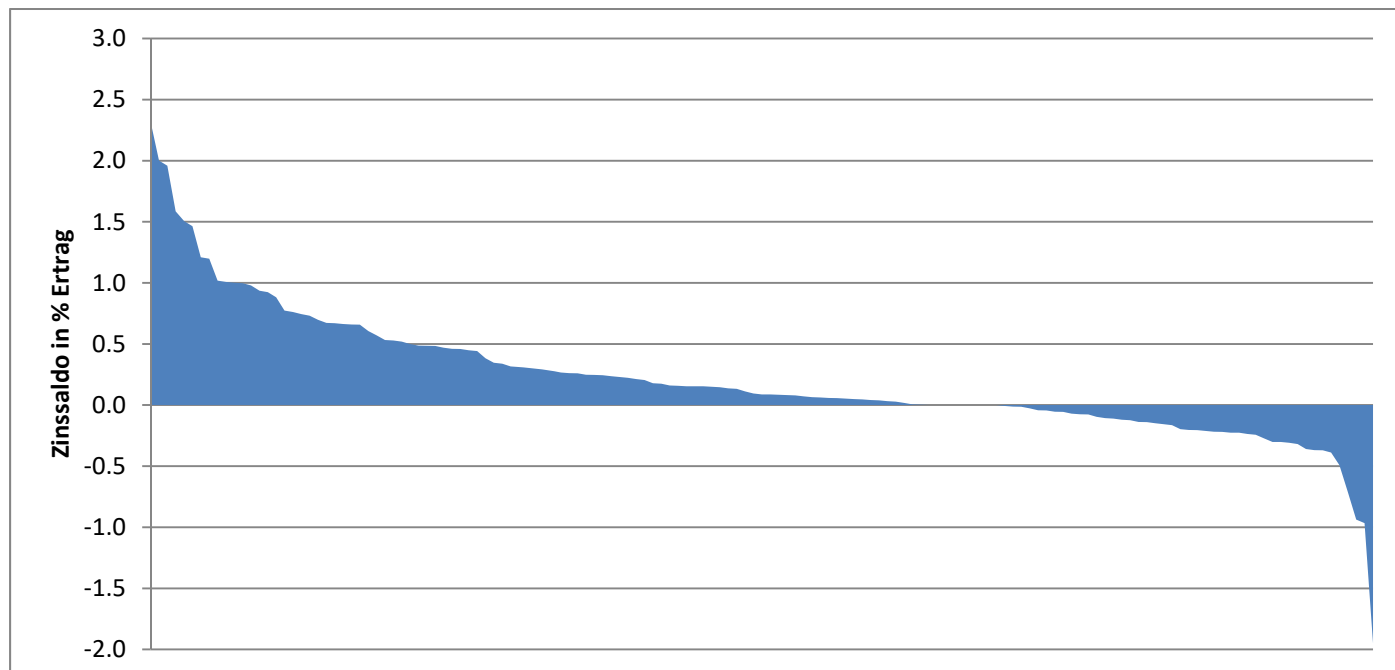
Zum Abschluss wird die Abhängigkeit zwischen dem Eigenkapital (in Prozenten des Ertrages der Erfolgsrechnung) und verschiedenen Kennzahlen untersucht. Für 2017 zeigen sich folgende Ergebnisse:

EK in % Ertrag	NV (Fr./E)	ZBA (%)	SFA (%)	SFA _{op} (%)	INV (%)	SFG (%)	BVA (%)
< 25 %	-2'328	0,3	9,6	9,9	3,6	139	65
25 bis 50 %	-2	0,5	8,5	9,0	9,8	92	75
51 bis 100 %	416	0,1	12,6	12,7	8,5	141	51
101 bis 150 %	2'064	0,0	13,4	13,4	12,6	164	58
> 150 %	4'633	0,1	17,3	17,4	14,8	127	91

Ganz offensichtlich ist der direkte Zusammenhang zwischen Eigenkapital und Nettovermögen. Zusätzlich kann der bereits bei der vorangegangenen Analyse des Nettovermögens festgestellte direkte Zusammenhang zwischen Eigenkapital und Zinsbelastung (ZBA) bestätigt werden. Der Zusammenhang zum Steuerfuss dürfte noch direkter sein als beim Nettovermögen, weil das Eigenkapital in der Haushaltgesetzgebung die zentrale Bezugsgrösse zum "sogenannten" Haushaltgleichgewicht ist. Die Selbstfinanzierung (SFA) verhält sich ähnlich wie zum Nettovermögen (oben). Die Berechnung der operativen Selbstfinanzierung (SFA_{op}) bringt beim so tiefen Zinsniveau keine neuen Erkenntnisse. Bezüglich Investitionen (INV), wird mit hohem Eigenkapital am meisten investiert. Bei der Bruttoverschuldung (BVA) zeigen die höchsten bzw. tiefsten Haushalte die Extremwerte. Die schwachen Haushalte haben ihre Schulden aber zur Finanzierung von Verwaltungsvermögen gemacht. Nicht wenige substanzstarke Haushalte verschulden sich, teilweise erheblich, für (den Neuerwerb) von Finanzvermögen.

Nettozinsaufwand im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Neu (unter HRM2) wird der Zinssaldo (Nettozinsaufwand) wesentlich anders und viel liquiditätsnaher definiert. Vom Zinsaufwand wird der Zinsertrag subtrahiert. Ertragsseitig werden die Miet- und Pachtzinserträge nicht mehr berücksichtigt. Aufwandseitig wird nach offizieller Definition auf die Vergütungszinsen für Steuerforderungen verzichtet, weil diese ertragsseitig aber nach wie vor enthalten sind, werden sie bei swissplan.ch miteinbezogen.



Datenquelle: swissplan.ch

Die von der Gemeinde geleisteten (Netto)-Zahlungen für das Fremdkapital werden mit dem Ertrag verglichen. Ein stabiler Zinsbelastungsanteil erlaubt einem Haushalt (bei stabilen Zinssätzen!) jährlich eine Neuverschuldung im Verhältnis zum Anstieg der jährlichen Erträge. Ein hoher Zinssaldo kann auf viel Fremdkapital, (zu) hohe Zinssätze der Schulden oder auch auf schlecht rentierende Finanzanlagen hinweisen. Negative Werte zeigen einen Überschuss der Zinserträge auf. Die Finanzdirektorenkonferenz bezeichnet Werte bis 4 % als gut, zwischen 4,1 und 9 % als genügend und über 9 % als schlecht. Das kantonale Statistische Amt betrachtet (HRM1)-Werte über 5 % als kritisch. Beim derzeit sehr tiefen Zinsniveau sind das sehr hohe Grenzwerte. Da sich diese Kennzahl nur auf effektiv bezahlte bzw. erhaltene Zinsen bezieht, reagiert sie - anders als zum Beispiel das Nettovermögen - unempfindlich auf Neubewertungen im Finanzvermögen.

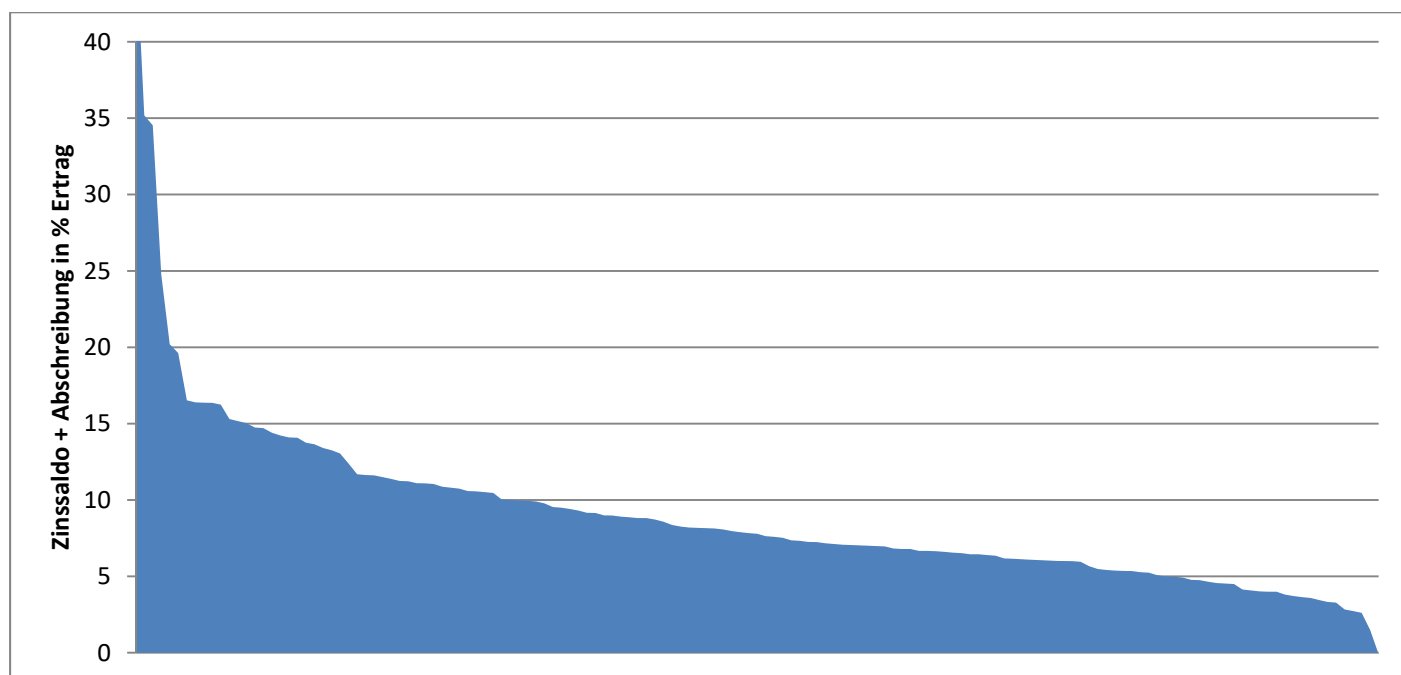
Die wegfallenden Mieterträge führen unter HRM2 zu einem deutlichen Anstieg des Zinssaldos. Eine Auswertung mit den Abschlüssen 2016 zeigte, dass der Medianwert gut 2 Prozentpunkte höher liegt. Wegen der Nichtberücksichtigung der Mieterträge ergeben sich an der Rangfolge zwischen den Gemeinden wesentliche Verschiebungen. Gemeinden mit Schulden und hohen Mieterträgen sind wesentlich schlechter rangiert als bisher. Die Zinszahlungen werden im Zinssaldo immer noch berücksichtigt, die Erträge hingegen nicht mehr.

Ungefähr ein Viertel aller Haushalte sind unter 0 %, der Zinsertrag übersteigt somit die Passivzinsen. Lediglich acht Prozent aller Werte befindet sich über 1 %, die höchsten Werte sind noch unter 2,5 %. Der Medianwert liegt mit 0,1 % tiefer als im Vorjahr (0,2 %).

Weil schon seit einiger Zeit für Anlagen auf dem Geldmarkt keine namhaften Erträge erzielt werden können, befinden sich die Zinserträge nahe beim möglichen Minimum. Die Gemeinden konnten bei der Neuverhandlung von Schulden von den attraktiven Konditionen profitieren. Mit einem künftig zu erwartenden Zinsanstieg profitieren Gemeinden mit hoher Liquidität durch höhere Erträge, umgekehrt lassen sich bei den Schuldzinsen keine Verbesserungen mehr erzielen.

Nettozinsaufwand und Abschreibungen/Werteberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Die Bemerkungen zum Zinssaldo (Zinsbelastungsanteil, S. 14) betreffen auch den Kapitaldienstanteil.



Datenquelle: swissplan.ch

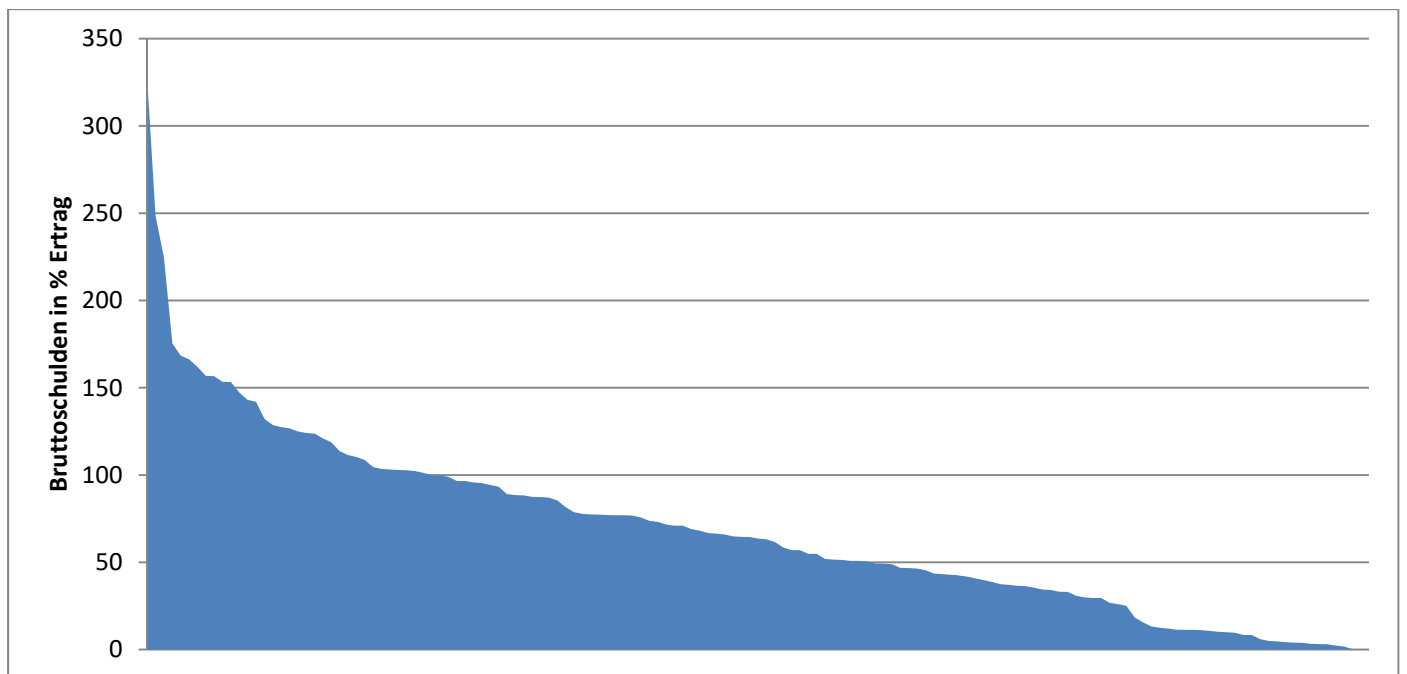
Diese Kennzahl zeigt, wieviel Prozent des Ertrages der Kapitaldienst für die in der Vergangenheit getätigten Investitionen benötigt. Gemäss Finanzdirektorenkonferenz gelten Werte bis 5 % als geringe, von 5,1 - 15 % als tragbare und über 15 % als hohe Belastung. Ein bedeutender Vorteil dieser Kennzahl ist, dass sämtliche in der Vergangenheit getätigten Investitionen über Zins- und Abschreibungsaufwand berücksichtigt werden und diese Kennzahl somit die ganze Vergangenheit und nicht nur das jeweils ausgewertete Jahr beschreibt.

Jeder zehnte Haushalt hat Werte über 15 %, jeder sechste Haushalt ist unter 5 %. Der Medianwert liegt bei 7,8 % (Vorjahr 7,7 %). Weil der Zinsbelastungsanteil um 0,1 Prozentpunkte abgenommen hat, geht der Anstieg auf die höheren Abschreibungen zurück.

Mit der Einführung linearer Abschreibungen, mit oder ohne Neubewertung des Verwaltungsvermögens (Restatement), dürften sich die Abschreibungsquoten und somit der Kapitaldienstanteil auf 2019 nochmals wesentlich verändern.

Bruttoschulden im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Unter HRM2 werden die Bruttoschulden neu definiert. Sie umfassen die laufenden Verbindlichkeiten sowie die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Bisher waren bei den laufenden Verbindlichkeiten die Kreditoren, Kontokorrente, Depots etc. ausgeschlossen.



Datenquelle: swissplan.ch

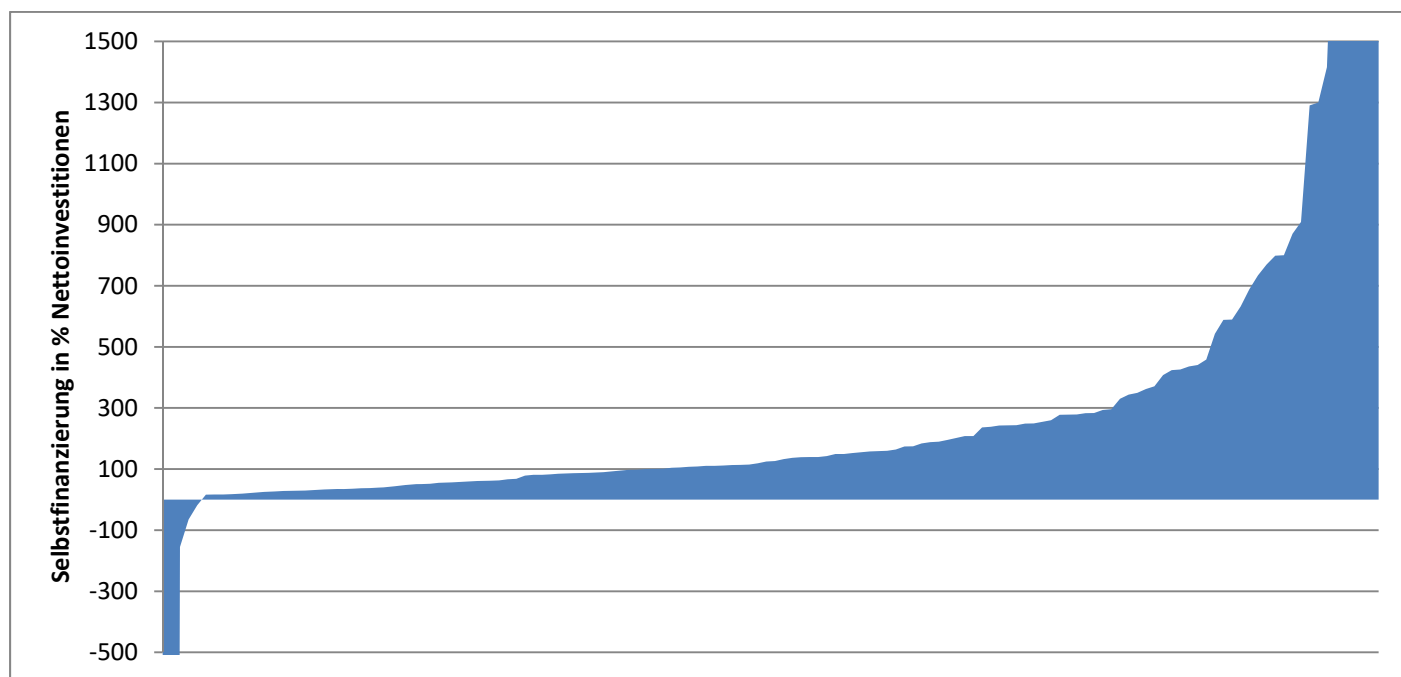
Hier soll das Niveau der Verschuldung zum Ausdruck gebracht werden. Die Bewertung wird von der Finanzdirektorenkonferenz wie folgt vorgeschlagen: - 50 % sehr gut, 50 – 100 % gut, 100 – 150 % mittel, 150 – 200 % schlecht und über 200 % kritisch. Vom kantonalen Statistischen Amt werden Werte über 150 % als kritisch beurteilt. Eine Masszahl zur Bewertung der Verschuldung ist sicher begrüssenswert. Die Erfahrungen zeigen aber, dass die Aussagekraft, neben den allgemein bekannten Vorbehalten bezüglich Konsolidierung, durch zwei Punkte zum Teil deutlich zu relativieren ist. Erstens wird bei dieser Bruttobetachtung die Aktivseite vollständig ausgeblendet. Hat eine Gemeinde zwar hohe Schulden stehen dem aber hohe realisierbare Vermögenswerte im Finanzvermögen (Liegenschaften, Anlagen, Festgelder, [Interne] Kontokorrente, Liquidität etc.) gegenüber, ist die Kennzahl ganz anders zu interpretieren, als wenn auf der Aktivseite das Verwaltungsvermögen dominiert. Und zweitens kommt der absolut exakten Verbuchung, vor allem in der bis heute oft etwas stiefmütterlich behandelten Bilanz, eine herausragende Bedeutung zu; HRM2 dürfte hier zu einer Verbesserung führen.

Eine vergleichende Auswertung des Bruttoverschuldungsanteils nach HRM1 bzw. HRM2 zeigt, dass die Werte um durchschnittlich mindestens 25 Prozentpunkte höher liegen als bisher. Weil die meisten Haushalte über Kreditoren, Depots etc. verfügen, steigt der Bruttoverschuldungsanteil.

Gut vierzig Prozent der Haushalte weisen weniger als 50 % und acht Prozent über 150 % auf. Der Medianwert liegt bei 64 %. Dass die Haushalte trotz einem Anstieg im Nettovermögen einen höheren Bruttoverschuldungsanteil aufweisen, ist auf Investitionen im Finanzvermögen (inkl. Liquidität und Anlagen) zurückzuführen.

Nach der Neudefinition der Kennzahlen Bruttoverschuldungsanteil (BVA) und Zinsbelastungsanteil (ZBA) wurden auch mögliche Zusammenhänge untersucht. Neu kann ein direkter positiver Zusammenhang festgestellt werden. Je höher die Bruttoschuld, desto höhere Zinszahlungen sind zu erwarten. Zum Nettovermögen besteht aber kein Zusammenhang. Wie bereits weiter vorne (Nettovermögen, S. 13) festgestellt, sind hohe Bruttoschulden durchaus auch mit hohem Nettovermögen möglich, wenn Finanzvermögen über Kredite finanziert wird.

Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition.



Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt auf, wieviel Prozent der Nettoinvestitionen des laufenden Jahres durch die Selbstfinanzierung der Erfolgsrechnung abgedeckt werden konnten. Negative Werte können zwei Ursachen haben. Entweder wies die Investitionsrechnung einen Einnahmenüberschuss aus oder die Erfolgsrechnung zeigte einen Cash Drain. Diese Kennzahl bezieht sich nur auf die Verhältnisse eines Jahres und muss daher vorsichtig interpretiert werden. Vom statistischen Amt des Kantons Zürich werden Werte unter 70 % als kritisch beurteilt. Die Finanzdirektorenkonferenz empfiehlt in Abhängigkeit von der Konjunkturlage folgende Werte: Hochkonjunktur > 100 %, Normalfall 80 - 100 %, Abschwung 50 - 80 %. Auf kommunaler Ebene zweifeln wir an der Richtigkeit der "konjunkturellen Feinsteuerung". Anstelle starrer Grenzwerte verweisen wir auf den Grundsatz der hundertprozentigen Eigenfinanzierung der verlangt, dass längerfristig alle Investitionen zu 100 % selber finanziert werden müssen. Mit anderen Worten wird einer Phase mit ungenügender Eigenfinanzierung immer eine solche mit mehr als hundertprozentiger Eigenfinanzierung folgen müssen. Den Gemeinden wird mittel-/langfristig daher ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % empfohlen. Siehe dazu das von Matthias Lehmann entwickelte 0-0-100 Konzept am Schluss des Berichtes.

Wie gewohnt weisen die Abschlüsse auch für 2017 sehr unterschiedlich hohe Werte (unter - 500 % bis weit über 1'000 %) aus, da diese Zahl von der absoluten Höhe der Nettoinvestitionen und der Selbstfinanzierung abhängt. Bei drei Prozent aller Haushalte lässt sich kein Selbstfinanzierungsgrad berechnen, da keine Investitionen getätigt wurden. Von den verbleibenden Gemeinden weisen dreissig Prozent Werte unter 80 % aus; mehr als sechzig Prozent der Gemeinden hat einen Selbstfinanzierungsgrad über 100 %. Erstmals seit 2011 liegt der Selbstfinanzierungsgrad in der Mehrzahl der Haushalte wieder über 100 %.

<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>	<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>	<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>
1990 - 1998	< 100 %	2003 - 2006	< 100 %	2012 - 2016	< 100 %
1999 - 2002	> 100 %	2007 - 2011	> 100 %	2017	126 %

Die Phase mit über 100 % Selbstfinanzierungsgrad von 1999 - 2002 ist auch aufgrund gesunkener Investitionen eingetreten, während die von 2007 - 2011 über 100%-igen Werte massgeblich auf eine Verbesserung der Selbstfinanzierung zurückgehen. Seither hat vor allem die Selbstfinanzierung abgenommen. Nach dem sich 2017 die Selbstfinanzierung zum dritten Mal in Folge verbessert hat und wieder deutlich über 10 % erreicht, steigt der Selbstfinanzierungsgrad über 100 %. Die Verbesserung wird dadurch bestätigt, dass die Investitionen etwas höher liegen als im Vorjahr. Im historischen Vergleich entsprechen die verbesserte Selbstfinanzierung und höhere Investitionen wieder einer Annäherung in den Bereich normaler Werte.

Durchschnittshaushalt

Aus der Grundgesamtheit der im ersten Teil analysierten Kennzahlen der Einzelabschlüsse können die Werte für einen Durchschnittshaushalt ermittelt werden. Um eine Einreihung zu ermöglichen, wurden von jeder Kennzahl der Medianwert und die zugehörigen Quartilswerte errechnet. Die Bandbreite einer Kennzahl wird so in vier Teilen dargestellt und die Beurteilung eines Haushaltes wird so erleichtert. Zur besseren Lesbarkeit sind in der linken Spalte (unteres Quartil) die jeweils für einen Gemeindehaushalt (aus finanzieller Perspektive!) ungünstigen Werte und in der rechten Spalte (oberes Quartil) die günstigen Werte aufgeführt.

Rechnungsjahr 2017	Einzelabschlüsse			Konsolidierung 2016 - 2018 ohne Werte
	unteres Quartil	Median	oberes Quartil	Median
Ausgabenbeherrschung (real)	1,1 %	-0,6 %	-3,5 %	k.A.
Bruttoverschuldungsanteil	98 %	64 %	33 %	k.A.
Investitionsanteil	17,8 %	11,0 %	4,8 %	k.A.
Kapitaldienstanteil	10,8 %	7,8 %	6,0 %	k.A.
Nettovermögen je Einwohner	-7 Fr.	766 Fr.	3'156 Fr.	k.A.
Selbstfinanzierungsanteil	7,7 %	12,3 %	16,7 %	k.A.
Selbstfinanzierungsgrad ¹	60 %	126 %	278 %	k.A.
Zinsbelastungsanteil	0,5 %	0,1 %	-0,1 %	k.A.

Datenquelle: swissplan.ch

¹ nur Haushalte mit Investitionen

Beispiel: Ein Haushalt mit einem 2-prozentigen Investitionsanteil, 15-prozentigem Kapitaldienstanteil und minus 450 Franken Nettovermögen kann mit Hilfe der vorliegenden Tabelle einfach erkennen, dass eine unterdurchschnittliche Investitionstätigkeit stattgefunden hat, die Belastung durch Zins und Abschreibungen bereits heute überdurchschnittlich hoch ist und der Gemeindehaushalt eine unterdurchschnittliche Substanz aufweist.

Einzelabschlüsse vs. konsolidierte Gesamthaushalte

Bis alle Abschlüsse nach HRM2 vorliegen, wird auf eine konsolidierte Analyse und Darstellung verzichtet. Aus den Auswertungen vergangener Jahre können aber einige Gesetzmässigkeiten mit allgemeiner Gültigkeit festgestellt werden. Beim Nettovermögen dürfte bei einer konsolidierten Betrachtung ein drei- bis viermal höherer Medianwert resultieren, weil sich positive Werte von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) addieren. Dies führt einerseits zu höherem Nettovermögen und andererseits zu einer kleineren Grundgesamtheit mit dadurch deutlich höheren Werten. Deutlich abgeschwächt (Medianwert ca. ¼ höher) konnte ein ähnlicher Effekt auch beim Bruttoverschuldungsanteil festgestellt werden. Bei den übrigen Kennzahlen sind keine so signifikanten Unterschiede zwischen Einzelabschlüssen und konsolidierter Betrachtung zu erwarten.

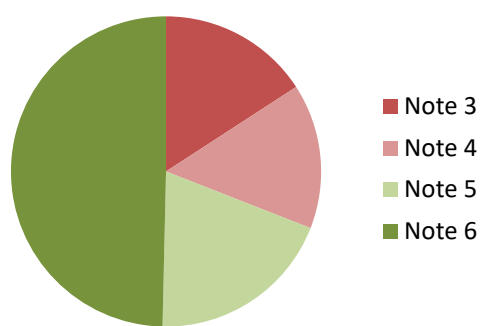
Kritische Kennzahlen

Vom Statistischen Amt des Kantons Zürich wurde im Statistik-Info 2011/09 ein Gesamtkonzept zur Beurteilung öffentlicher Haushalte vorgestellt. Für fünf wichtige Kennzahlen werden Grenzwerte definiert. Liegt ein Wert tiefer, befindet er sich im kritischen Bereich.

<u>Kennzahl</u>	<u>kritisch, falls...</u>
Saldo Erfolgsrechnung	< 0
Zinsbelastungsanteil	> 5 %
Selbstfinanzierungsanteil	< 10 %
Selbstfinanzierungsgrad	< 70 %
Bruttoverschuldungsanteil	> 150 %

Zur einfachen Interpretation hat swissplan.ch eine Bewertung, analog der Schulnoten, entwickelt. Erreicht keine Kennzahl einen kritischen Bereich ergibt sich Note 6, wären alle Kennzahlen kritisch resultiert Note 1.

Für die konsolidierten Gesamthaushalte resultiert auf Basis der Abschlüsse 2017 folgende Verteilung:



Datenquelle: swissplan.ch

Gewichtet mit der Anzahl Gemeinden zeigt sich eine Durchschnittsnote von 5,03. Gegenüber dem vergangenen Jahr hat sich der Wert um 0,38 Punkte deutlich verbessert. Die Fortschritte werden dadurch bestätigt, dass in den Abschlüssen 2017 fast siebzig Prozent aller Haushalte mindestens Note 5 erreicht. Ungefähr ein Sechstel liegt mit Note 3 im ungenügenden Bereich.

Bei Haushalten mit Note 5 fehlen oft ein höherer Selbstfinanzierungsanteil oder ein höherer Selbstfinanzierungsgrad zum Maximum. Der Gruppe mit Note 4 gelang zudem der Ausgleich der Erfolgsrechnung nicht und die Gruppe mit Note 3 hat weder beim Selbstfinanzierungsgrad noch bei Rechnungsausgleich oder Selbstfinanzierungsanteil einen genügenden Wert. Von den Haushalten mit Note 3 haben fast drei Viertel ein positives, zum Teil sogar sehr hohes, Nettovermögen. Sie können sich aufgrund der (noch!) hohen Substanz vorübergehend schwächere Abschlüsse "leisten". Beim derzeit sehr tiefen Zinsniveau erfüllen alle Haushalte beim Zinsbelastungsanteil.

Das Konzept der kritischen Kennzahlen ersetzt nicht die detaillierte Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, hingegen ermöglicht die Benotung eine erste, einfache Interpretation wichtiger Kennzahlen. Exemplarisch zeigt sich das am Fall einer Gemeinde die 2015 nur noch Note 2 erreicht. In dieser kleinen Gemeinde führte ein Neubau der Schulanlage zu sehr hohen Schulden. Die als Finanzierungsmassnahme vorgesehene Veräusserung von Finanzvermögen ist noch nicht umgesetzt. Auch nach diesem grossen Verkauf verfügt der Haushalt über ein vergleichsweise hohes Grundeigentum im Finanzvermögen, eine tiefe Steuerbelastung und eine hohe Steuerkraft. Dass zudem ein deutliches Bevölkerungswachstum ansteht, unterstreicht die durchaus intakten Perspektiven. Die sehr schlechten Kennzahlen die in der Note 2 zum Ausdruck kommen, sind in diesem Fall ein vorübergehendes "Zwischentief". Bereits ein Jahr später (2016) wird (mit hohem Buchgewinn) Note 6 erreicht...

S
E
L
B
S
T
F
I
N
A
N
Z
I
E
R
U
N
G
S
A
N
T
E
I
L

Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2017

hoch über 16 %	über 100 % Selbstfinanzierungsgrad angezeigt	grössere Investitionen können verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum
mittel 10 bis 16 %	keine zusätzliche Neuverschuldung	"Normal-Zustand"	massvoller Vermögensabbau ist möglich
tief unter 10 %	enger finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind angezeigt	grössere Investitionen bringen die Gemeinde in Bedrängnis bzw. Sachzwänge	ein Grossteil der Investitionen geht zu Lasten des Vermögens
	tief unter 200 Fr/E	mittel 200 bis 2'100 Fr/E	hoch über 2'100 Fr/E
	NETTOVERMÖGEN		

Finanzierungs/Zins-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2017

S
E
L
B
S
T
F
I
N
A
N
Z
I
E
R
U
N
G
S
G
R
A
D

hoch über 210 %	Finanzierungsüberschuss zum Fremdkapitalabbau verwenden	Investitionen können gut verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum evtl. ins Finanzvermögen investieren
mittel 85 bis 210 %	keine zusätzliche Neuverschuldung (SFG mind. bei 100 %)	"Normal-Zustand"	eventuell zu Lasten des Vermögens investieren
tief unter 85 %	kaum finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind notwendig	nur wenige Investitionen sind möglich	der Haushalt ist auf zusätzliche Neuinvestitionen empfindlich
	hoch über 0,3 %	mittel 0,0 bis 0,3 %	tief unter 0,0 %
	ZINSBELASTUNGSANTEIL		

Kurzzvorstellung

Oft stellt sich dem Praktiker die Frage, welche finanzpolitische Zielsetzung (gemessen an finanzwirtschaftlichen Kennzahlen) für einen Haushalt grundsätzlich richtig sei? Von dieser Fragestellung ausgehend wurde von Matthias Lehmann als Denkmodell das Konzept "0 - 0 - 100" entwickelt. Dabei werden folgende Zielwerte für einzelne Kennzahlen postuliert:

0 Fr. = Nettovermögen/-schuld

0 % = Zinsbelastungsanteil

100 % = Selbstfinanzierungsgrad

Für die Selbstfinanzierung wird keine Zielgrösse vorgegeben, da sie im Selbstfinanzierungsgrad enthalten ist und so ermittelt werden kann. Eine hohe Selbstfinanzierung darf in öffentlichen Haushalten nie aus Selbstzweck Zielgrösse sein! Sie macht nur in Phasen hoher (allenfalls unmittelbar bevorstehender) Investitionen oder beim Schuldenabbau Sinn.

Praktische Anwendung

Haushalte die bei Zinsbelastungsanteil und Nettovermögen bessere Werte (unter 0 % Zinsbelastungsanteil bzw. über 0 Fr. Nettovermögen) aufweisen, können sich vorübergehend einen unter 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrad erlauben. Umgekehrt ist bei schlechteren Werten ein Selbstfinanzierungsgrad über 100 % angezeigt. Wird trotz gutem Nettovermögen ein hoher Zinsbelastungsanteil festgestellt, dürften entweder schlecht rentierende Finanzanlagen oder hohes fremdfinanziertes Finanzvermögen vorliegen, oder die Fremdverschuldung wurde zu ungünstigen Konditionen arrangiert. Als finanzpolitische Zielsetzung wird idealerweise mindestens eine Bandbreite für Nettovermögen oder Zinsbelastungsanteil festgelegt und mit einer Aussage zum Selbstfinanzierungsgrad bzw. zur Bewegung der Schulden ergänzt.

Empirischer Vergleich

Ein empirischer Test des Konzeptes "0 - 0 - 100" zeigt bemerkenswerterweise, dass die Werte für Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil im Bereich des Medianwertes und somit ungefähr in der Mitte aller Haushalte liegen. Mit einem Selbstfinanzierungsgrad deutlich unter 100 % fand bis 1998 und von 2003 bis 2006 eine Neuverschuldung statt. Die deutlich besseren Abschlüsse von 1999 bis 2002 und von 2007 bis 2011 führten zu einem Medianwert von über 100 % beim Selbstfinanzierungsgrad. Mit den guten Abschlüssen haben sich Nettovermögen und Zinsbelastung wesentlich verbessert. Vor allem das Nettovermögen deutet bei der Mehrzahl der Gemeinden aktuell auf eine (zu) hohe Substanz hin, die einen Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen) unter 100 % ermöglichen würde. Entweder sind nun notwendige Investitionen auszuführen (= Erhöhung der Nettoinvestitionen) oder der Steuerfuss kann gesenkt bzw. Rückgänge im Steuersubstrat und höhere Aufwendungen können verkräftet werden (= Senkung der Selbstfinanzierung). Mit höheren Gesamtausgaben (Laufender Aufwand und Investitionen) hat diese Entwicklung 2012 eingesetzt; der Selbstfinanzierungsgrad lag bis 2016 unter 100 %. Durch den historischen Tiefstand für die Schuldzinsen wurde die Aussagekraft des Zinsbelastungsanteils deutlich abgeschwächt. Zahlreiche Haushalte konnten trotz steigender Schulden die Zinslast in den vergangenen Jahren senken. Um keine hohen Zinssatzänderungsrisiken aufzubauen kommt dem Nettovermögen eine umso grössere Bedeutung zu.

0-0-100 und neue Rechnungslegung (HRM2)

Mit der Neudefinition des Zinsbelastungsanteils unter HRM2 muss die Zielvorgabe "0" nach Vorliegen genügend grosser Daten überprüft werden. An der Richtigkeit von "0" für Nettovermögen bzw. "100" für Selbstfinanzierungsgrad ändert sich nichts.

Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2018 - 2022

Die Diskussionen mit Kunden sowie die laufende Entwicklung von Lehre und Praxis im öffentlichen und privaten Rechnungswesen geben viele Inputs für Anpassungen und Ergänzungen am Finanzplan-Modell. Zu Beginn des Planungsprozesses werden die zahlreichen Verbesserungsvorschläge intern evaluiert und bei allgemeinem Interesse im Finanzplan-Modell implementiert.

Im 2017 ist der Release 17 eingeführt worden. Um die Umstellung auf finanzstrategischer Ebene möglichst früh und effizient zu begleiten, wird ab diesem Planungsprozess ein **voll HRM2-taugliches Tool** eingesetzt. Die Anforderungen von § 95 GG_{neu} werden somit bereits heute erfüllt. Die wesentlichen Änderungen gegenüber der HRM1-Version sind:

Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022 (inkl. Analyse vergangene Jahre)

- Neue Darstellungen
Gestuftter Erfolgsausweis in der Erfolgsrechnung
Steuerplan/-statistik
Ressourcen- und Sonderlastenausgleich detailliert
Aufgabenplan mit individueller Kostenplanung
- Neue finanzwirtschaftliche Kennzahlen gem. HRM2-Anforderungen
Neu definierte Kennzahlen: Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil
Neue Kennzahlen zum Haushaltgleichgewicht: Eigenkapital- und Zinsbelastungsquote, Mittelfristiger Rechnungsausgleich, Selbstfinanzierungsquotient
Neue allgemeine Kennzahlen: Nettovermögensquotient, Eigenfinanzierungsgrad (Gebührenhaushalte)
- Spezifische Kosten
Neue Position für Öffentliche Sicherheit (Polizei)
Bezugsentschädigung für Steuern Kanton und Kirchen bei Allg. Dienste
Abgrenzung Bezugskosten für Schulen (keine Berücksichtigung)
Abgrenzung Abschreibungen für Steuerhaushalt (keine Berücksichtigung)
- Bewertung Verwaltungsvermögen
Mit Neubewertung gemäss Angabe Kunde oder ohne Neubewertung
- Abschreibungen (bis 2018 degressiv, ab 2019 linear nach Nutzungsdauer)
Restbuchwerte per 31.12.2017 gemäss Angabe Kunde (Restatement-Tool)
Investitionen ab 2018 mit individueller Nutzungsdauer je Objekt nach Mindest- oder erweitertem Standard
- Verwendung neue Bezeichnungen
Erfolgsrechnung bisher Laufende Rechnung
Selbstfinanzierung bisher Cash Flow
Bezeichnungen Funktionale Gliederung, Bilanz etc.
- Neue Gliederungen
Funktionale Gliederung
Geldflussrechnung mit durchschnittlichem Zins (Schulden und Finanzanlagen) und Zinsbindung
Bilanz nach Fristigkeit
- Neues Layout mit Inhaltsverzeichnis

Erstmalige Berücksichtigung im Fipla-Prozess 2018

- Mittelfristiger Rechnungsausgleich (ex-post und ex-ante) gemäss Entscheid Gemeinde
- Restbuchwerte Verwaltungsvermögen per 1.1.2018 gemäss Angabe Gemeinde

Kundenportal www.swissplan.ch

Das im Internet unter www.swissplan.ch für jede Gemeinde eingerichtete passwortgeschützte Kundenportal ist zusammen mit der Website erneuert worden. Zudem kann neu über eine App darauf zugegriffen werden. Das Passwort wird alljährlich zu Beginn der Finanzplanperiode (d.h. nächstmals im Frühjahr 2019) angepasst.

Persönliche Notizen / Unterlagen

Erklärung wichtiger Fachausdrücke

ausklappbar

Erklärung Abweichung Kennzahlenberechnung swissplan.ch vs. Gemeindeamt (GAZ)

Sachverhalt	Begründung/ Anpassung	Korrektur betrifft...	Betroffene Kennzahl						
			SFA	INV	SFG	ZBA	KAP	NV	BVA
Trennung Steuer- und Gebührenhaushalt	Zur richtigen Beurteilung müssen die Haushaltelemente getrennt betrachtet werden	Alle Grössen	X	X	X	X	X	X	X
Eliminierung Umsatzerhöhung Finanzausgleich durch weitergeleitete Finanzausgleichszahlungen	In Abhängigkeit vom Gemeindetyp werden die Kennzahlen verzerrt dargestellt. Ohne Korrektur ist nur die Einheitsgemeinde richtig...	Aufwand und Ertrag werden kleiner	X	X		X	X		X
Eliminierung int. Kontokorrente in Bilanz Gesamthaushalt	Die gemeindeinterne Darlehensgewährung führt zu einer Bilanzaufblähung	Aktiven und Passiven werden kleiner							X
Berücksichtigung Vergütungszinsen im Zinsaufwand	Verzugs- und Ausgleichszinsen werden im Ertrag ebenfalls berücksichtigt	Aufwandseite im Zinsaldo wird grösser				X	X		
Direkte Fondseinlagen/-entnahmen aus der Investitionsrechnung	Diese Bewegungen müssen betriebswirtschaftlich richtig dargestellt werden	Fondseinlagen: kleinere Investitionsausgaben Fondsentnahmen: kleinere Investitionseinnahmen		X	X				
Definition Selbstfinanzierung	Im Kanton Zürich werden die Bewegungen aus FK-Fonds zur Selbstfinanzierung gerechnet	Kleinere (Einlagen) bzw. grössere (Entnahme) Selbstfinanzierung	X		X				
Definition laufender Ertrag	Entnahmen aus EK-Fonds und Auflösungen passivierter Investitionsbeiträge sind kein "ordentlicher" Ertrag	Weniger Ertrag	X			X	X	X	X

Auf Wunsch steht eine Auswertung mit den gemäss offizieller Definition berechneten Kennzahlen zur Verfügung.

Selbstfinanzierung (alt Cash Flow)	Ergebnis der Erfolgsrechnung zuzüglich Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag, zuzüglich der Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven, abzüglich der Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven und Aufwertungen des Verwaltungsvermögens.
Finanzaufwand	Zinsaufwand, Realisierte Kursverluste, Kapitalbeschaffungs- und -verwaltungskosten, Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen, Wertberichtigung Anlagen Finanzvermögen, Verschiedener Finanzaufwand.
Finanzertrag	Zinsertrag, Realisierte Gewinne Finanzvermögen, Beteiligungsertrag Finanzvermögen, Liegenschaftenertrag Finanzvermögen, Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen, Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens, Finanzertrag von öffentlichen Unternehmen, Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen, Erträge von gemieteten Liegenschaften, Übriger Finanzertrag.
Ao Aufwand/Ertrag	Einlagen bzw. Entnahmen in Rücklagen der Globalbudgetbereich, Vorfinanzierungen des Eigenkapitals und finanzpolitische Reserven.
Kostendeckungsgrad	Ertrag ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen in Prozenten des Aufwandes ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen. Mittel-/langfristig ist für die Gebührenhaushalte ein Kostendeckungsgrad von 100 % anzustreben.
Nettovermögen/ Nettoschuld (-)	Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital (Nettovermögen/-schuld I).
Finanzvermögen	Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräußert werden könnten und nach ökonomischen Grundsätzen verwaltet werden.
Fremdkapital	Der aus laufenden Verbindlichkeiten, Finanzverbindlichkeiten, Passiven Rechnungsabgrenzungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital bestehender Teil der Passiven.
Nettovermögen je Einwohner	Nettovermögen in Franken je Einwohner. Medianwert: 766 Fr. Oberes Quartil: 3'156 Fr. Unteres Quartil: -7 Fr.
Selbstfinanzierungsanteil	Selbstfinanzierung in Prozenten des Ertrages der Laufenden Rechnung ohne interne Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge. Medianwert: 12,3 % Oberes Quartil: 16,7 % Unteres Quartil: 7,7 %
Selbstfinanzierungsgrad	Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen. Medianwert: 126 % Oberes Quartil: 278 % Unteres Quartil: 60 %
Zinsbelastungsanteil	Zinssaldo (Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag) in Prozenten des laufenden Ertrages. Medianwert: 0,1 % Oberes Quartil: - 0,1 % Unteres Quartil: 0,5 %



Erklärung Abweichungen in der Kennzahlenberechnung gegenüber Gemeindeamt